Inhaltsverzeichnis

Totengedenken + Nachruf Hans-Joachim Schleicher	2-3
Vorwort des Bezirksvorsitzenden	4
Vorstandschaft des Bezirkes Mittelfranken	5-6
Kreisvorsitzende unseres Bezirkes	7
Statistiken 2019 über Mitglieder und Tierbestand	8
Jahresbericht des Bezirkes Mittelfranken	9-11
Landesverbandstagung Schwabach	12-17
Jahresbericht des Bezirkszuchtwartes	19
Jahresbericht des Bezirksjugendleiters	20-24
Jahresberichte der Kreise und seiner Vereine	25-53
Kreis I – Nürnberg Stadt	25
Kreis II – Nürnberger Land	26-28
Kreis III- Erlangen	29
Kreis IV – Ansbach	30-32
Kreis V – Schwabach	33-36
Kreis VI – Altmühl-Rezattal	37-41
Kreis VII – Neustadt/ Aisch	42-44
Kreis VIII – Fürth –Stadt und Land	45-50
Kreis IX – Lauf	51-53
Rasseportrait Mährische Strasser	54-60
Protokoll der Jahreshauptversammlung 2019	61-70
Berichte aus den Kreisen	71-113
Voraussetzungen für eine erfolgreiche Brut	114-142
Kleine Züchterschulung	143-147
Termine Kleintiermärkte	148-150
Ausstellungstermine im Bezirk 2020 / 2021	151-157
Übersicht der überregionalen Schauen	158-160
Impressum	162

Im Gedenken
an unsere verstorbenen Zuchtfreunde
im Bezirk Mittelfranken.

Nachruf Hans-Joachim Schleicher

Die mittelfränkischen Rassegeflügelzüchter trauern um ihren Zuchtwart Hans-Joachim Schleicher, der im Alter von nur 67 Jahren viel zu früh verstorben ist.
Hans-Joachim Schleicher war in unseren Reihen der einzige Profi. Als ausgebildeter Geflügelzuchtmeister beherrschte er das ganze Repertoire der Rassegeflügelzucht aus dem Effeff und hatte die besondere Gabe, durch seine ihm eigene, auch launige, aber fröhliche Art, alle und jeden zu erreichen. Dies hing auch damit zusammen, dass er sich immer auf Augenhöhe der Leute gestellt hat, ob Hausfrau oder erfahrener Züchter. Er war Mitglied beim Kleintierzuchtverein Weidenbach-Ornbau und beim Zuchtbuch Bayern.
Seit 1991 war er der Zuchtwart des Kreisverbandes IV (Ansbach) und seit 1998 1. Zuchtwart des Bezirksverbands Mittelfranken.

Durch sein berufliches Wirken in den Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf führte er dort die verschiedenen Geflügelhaltungskurse (Aufzucht, Haltung, Schlachten, usw.) ein, die jedermann und somit auch für Rassegeflügelzüchter zugänglich waren.
Er holte Zuchtbuchtagungen, Landesverbandstagung und Geflügelforen nach Triesdorf sowie den Bezirksverband Mittelfranken zum alljährlichen Johannitag.
Bei Veranstaltungen und Treffen von Züchtern war er stets ein gern gesehener Gast und Gesprächspartner. Die Gespräche und das Zusammensein mit ihm werden wir in Zukunft schmerzlich vermissen.
In den Lehranstalten züchtete er vor allem Italiener, aber auch Denizli-Kräher, Sundheimer, Marans, Sulmtaler, Bresshühner, Laufenten und Fränkische Landgänse.
Durch sein enormes Fachwissen, seine Fachvorträge, Schulungen und Führungen in den Lehranstalten sowie seine offene, besondere Art prägte er jahrzehntelang das Gesicht der Rassegeflügelzucht mit. Sein Tod und dadurch das Ende seines Wirkens in der Rassegeflügelzucht kamen viel zu früh.

Wir trauern in großer Dankbarkeit um
Hans-Joachim Schleicher und werden ihn sehr vermissen.

In ehrendem Gedenken:
Bezirksverband Mittelfranken im Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter
Kreisverband IV (Ansbach)
Zuchtbuch Bayern

Liebe Zuchtfreunde,

heute haltet ihr die neue Ausgabe unseres Mittelfranken Reports in euren Händen.

Ich möchte an dieser Stelle jedem Mitglied dafür danken, dass es sich für seinen Verein und sein Hobby aktiv einsetzt und somit deren Fortbestand sichert. Gleichzeitig danke ich allen Zuchtfreunden, die mit ihren Beiträgen unsere 2.Vorsitzende Rebecca Dengler und mich bei der Erstellung des Mittelfranken Reports unterstützt haben. Wir versuchen stetig den MR für Euch interessant und informativ zu halten, dafür sind wir aber auf eure Mithilfe angewiesen. Sprecht uns an oder schickt uns Bilder und Berichte von Euren Aktionen und Veranstaltungen.

Ich wünsche euch, dass eure Schläge und Ställe auch dieses Jahr wieder gut gefüllt sind. Ich freue mich, euch im Herbst wieder auf unseren mittelfränkischen und überregionalen Ausstellungen zu sehen und wünsche euch bis dahin viel Glück, Gesundheit und natürlich viele vitale Tiere.

Euer

Constantin Günther
-Bezirksvorsitzender-

Die Vorstandschaft des Bezirkes Mittelfranken

Ehrenvorsitzender
Rainer Waldenburger
Brunnenstr. 10
90556 Cadolzburg
Tel.: 09103-8520

1. Vorsitzender
Constantin Günther
Gewerbering Nord 6
91189 Rohr
Tel.: 09876-8279006
e-mail: constantin_guenther@t-online.de

2. Vorsitzende
Rebecca Dengler
Brunnau 11 A
90584 Allersberg
Handy: 0163 828 66 13
e-mail: dengler.rebecca@googlemail.com

Kassier
Susanne Paffrath
Himmeläckerring 12
91459 Markt Erlbach
Tel.: 01577-3434192
e-mail: susannepaffrath@web.de

Schriftführer
Wolfgang Bergs
Dreibrückenstr. 14
90592 Schwarzenbruck
Tel.: 0172-8122856
e-mail: wolfgang.bergs@onlinehome.de

Bezirkszuchtwart

Constantin Günther

Gewerbering Nord 6
91189 Rohr
Tel.: 09876-8279006
e-mail: constantin_guenther@t-online.de

Bezirksjugendleiter

Leonhard Roch

Schulstr. 12
91462 Dachsbach
Tel. & Fax: 09163-594
Handy: 0173-1889175
Auto: 0162-3751069
e-mail: leonhard-roch@t-online.de

Obmann für Öffentlichkeitsarbeit

Jochen Sperber

Hirschbrunn 34
96138 Burgebrach
Tel.: 09546-5954882
e-mail: famsperber@aol.com

Kreisvorsitzende

Kreis I- Nürnberg Stadt
1.Vorsitzender
Michael Hoffmann
Schulstr. 14 a
90562 Kalchreuth
Tel.: 0911-5181684

Kreis II- Nürnberger Land
1.Vorsitzender
Günter Vitzthum
Hauptstr. 21
90602 Seligenporten
Tel.: 09180-930133

Kreis III- Erlangen
1.Vorsitzender
Edmund Baier
Wiesenstr. 14
96114 Hirschaid
Tel.: 09543-442748
e-mail: BaierDv@t-online.de

Kreis IV- Ansbach
1.Vorsitzender
Hans Sichermann
Meinhardswinden 12
91522 Ansbach
Tel.: 0981-7434
e-mail: h.sichermann@gmx.de

Kreis V- Schwabach
1.Vorsitzender
Walter Gentele
Ebersbacher Str. 2
91183 Abenberg
Tel.: 09178-5961
Handy: 0171-6776685

Kreis VI- Altmühl-Rezattal
1.Vorsitzender
Walter Zischler
Laubenzedel 148
91710 Gunzenhausen
Tel.: 09831-4812
e-mail: cw.zischler@t-online.de

Kreis VII-Neustadt/Aisch
1.Vorsitzender
Leonhard Roch
Schulstr. 12
91462 Dachsbach
Tel. & Fax: 09163-594
Handy: 0173-1889175

Kreis VIII- Fürth Stadt u. Land
1.Vorsitzender
Hans Zill
Höfen 3
90599 Dietenhofen
Telefon: 09824/8678
Handy: 0170 9920850
e-mail: neidemz.@t-online.de

Kreis IX- Lauf
1.Vorsitzender
Hans-Joachim Haas
Nürnberger Str. 14
91244 Reichenschwand
Tel.: 09151-95562

Bezirk Mittelfranken im VBR- Statistik 2019

Bezirk Mittelfranken im VBR										
Statistik 2019		**Vergleich der Kreise**								
Kreisverband		Anzahl der Vereine	Mitglieder	Groß-geflügel	Gänse	Enten	Hühner	Zwerg-hühner	Tauben	Zier-geflügel
Kreis I	Nürnberg - Stadt	12	846	19	8	87	1216	2144	9002	163
Kreis II	Nürnberg Land	9	562	0	15	74	159	438	950	23
Kreis III	Erlangen	11	942	18	50	98	430	983	1376	256
Kreis IV	Ansbach	16	925	54	62	187	849	1705	3439	407
Kreis V	Schwabach	9	535	10	25	30	587	988	1757	38
Kreis VI	Altmühl - Rezattal	8	472	18	78	107	228	440	1025	129
Kreis VII	Neustadt/Aisch	8	478	12	59	241	309	482	607	74
Kreis VIII	Fürth - Stadt u. Land	12	817	125	176	368	1055	1526	2101	352
Kreis IX	Lauf - Hersbruck	8	264	9	35	210	494	573	1558	95
Stand: 31.12.2019		**93**	**5841**	**265**	**508**	**1402**	**5327**	**9279**	**21815**	**1537**
Stand: 31.12.2018		93	5898	224	480	2042	5896	9930	23521	1540
Differenz		0	-57	41	28	-640	-569	-651	-1706	-3
Zusammengestellt:		Wolfgang Bergs - Schriftführer			Geprüft:	Constantin Günther - Bezirksvorsitzender -				
Anmerkung:		Die Daten beruhen auf den aktuellen Meldungen der Vereine.								

Jahresbericht des Bezirkes Mittelfranken

Wir wurden zu einer Veranstaltung der "Erlanger Runde" am 28. Mai 2019 ins LGL Erlangen eingeladen. Das Thema: „Krankheiten und Todesursachen in kleinen Hühnerhaltungen“ wurde von dem Referent Dr. med. vet. Matthias Müller vorgetragen, er leitet den Sachbereich Pathologie Nord (TG 6.1) im Landesinstitut Tiergesundheit II, Sachgebiet TG 6 Pathologie, Parasitologie und Bienenkrankheiten am LGL in Erlangen.

Die Hobby-Hühnerhaltung erfreut sich steigender Beliebtheit. Voraussetzung für eine erfolgreiche Haltung sind Kenntnisse unter anderem auch zu Krankheiten und Todesursachen der Tiere, um rechtzeitig Abhilfe leisten zu können. Der Referent ist selbst Hobby-Hühnerhalter und Tierpathologe und gab aus seinen Erfahrungen heraus einen Überblick über die wichtigsten Gefährdungen für kleine Hühnerhaltungen. Neben fütterungs- und haltungsbedingten Erkrankungen wurde auch auf Gefährdungen durch Beutegreifer, Parasitosen und Infektionskrankheiten eingegangen.

Vom 31.5.-2.6.2019 fand in Schwabach unser/ mein persönliches Großereignis die Landesverbandstagung des VBR statt. Am Freitag trafen sich die Bezirksjugendleiter und die Vorstandschaft des LV im Tagungshotel, Rebecca Dengler und ich begrüßten alle Teilnehmer und wünschten ihren Sitzungen einen guten Verlauf.
Am Samstag startete um 10:00 Uhr die Gesamtvorstandsitzung, an der Rebecca und ich teilnahm. Nach dem Mittagessen bot Walter Zischler mit seiner Frau eine kleine Exkursion ins nahegelegene Fränkische Seenland. Der Bezirksverband lud zum Züchterabend ins Gasthaus Spachmüller zu hervorragenden Essen und traditioneller „Gwetschen Musik“ ein. Die rege Teilnahme von unseren Zuchtfreuden forderte improvisation, es mussten mehr Tische und Stühle rangeschafft werden und der Saalbau füllte sich im Minutentakt.

Zu unserer Überraschung entführten die „Brombachseer Seenteufel“ unsere 2. Vorsitzende, die ich nur durch knifflige Fragen, viele Liegestütze und einer Spende unser aller Züchterfreunde wieder von den Seeteufeln auslösen konnte.
Am Sonntag eröffnete Georg Hermann um 9:30 Uhr die 136. Landesverbandstagung im Markgrafensaal. Nachdem die Ehrengäste ihre Grußworte überbrachten, wurde unser Mitglieder des Beziks Mittelfranken; Heinrich Bärthlein KTZV Markt Baudenbach, Johann Dorner GZV Schwabach u. Umg. e.V., Gerhard Wurm GZV Großhabersdorf, Walter Zischler GZV Gunzenhausen u. Umg. e.V., zum Ehrenmeister der bayerischen Rassegeflügelzucht ernannt.

Die 137. Landesverbandstagung findet am 5. bis 7. Juni 2020 in Rothenbuch Bezirksverband Unterfranken statt.

Das ausführliche Protokoll und die Jahresberichte des VBRs könnt ihr unter www.rassegeflügel-bayern.de nachlesen.
Der traditionelle Johannitag der Landwirtschaftlichen Lehranstalten wurde wieder unter der Leitung unseres Bezirksjugendleiters Leonhard Roch mit seiner Mannschaft souverän durchgeführt.
Wie in den vergangenen Jahren war unser Zuchtfreund Karl Ehret und Mitglieder des GZV Heilsbronn wieder mit vollem Einsatz in Anwanden zur Frühjahrs- und Gartenlust für unser Hobby „Rassegeflügel“ vor Ort. Für diesen Einsatz vielen herzlichen Dank.
Auch in diesem Jahr konnten wir wieder viele Schauen und Jubiläumsveranstaltungen besuchen, an dieser Stelle nochmal herzlichen Dank für die Einladungen.
Auf unserer Bezirksschau am 16./17. November 2019 in Rezelsdorf konnten sich wieder fast 1000 Tiere präsentieren, hier wurden auch wieder unser Mittelfranken Sieger ermittelt:
Ziergeflügel (wurde auf der Mittelfränkischen Ziergeflügelschau ermittelt):

Roland Diehm, verschiedene Paare

Tauben:	Kilburg Günter, Spaniertauben rot,	571 Punkte
Zwerghühner:	Bienlein Robert, Indische Zw.-Kämpfer fasanenbraun,	575 Punkte
Hühner:	Häuselschmid Christoph, Australorps schwarz,	571 Punkte
Gross-und Wassergeflügel:	Grau Stephan, Zwergenten wildfarbig,	572 Punkte
Jugend:	Bauernschmidt Tim, Altdeutsche Mövche, rotfahl	570 Punkte

Bezirksverbandehrenpreis: Carmen Stimper, Zwerg-Orpington schwarz, 575 Punkte

Bayernband:
Bienlein Robert, Indische Zw.-Kämpfer fasanenbraun, 385 Punkte

LV Band Westfalen- Lippe:
Ehret Karl, Breda schwarz 383 Punkte

BDRG Band:
Hausmann Richard, Texaner kennfarbig hell, 383 Punkte

Bundesplakette:
Bienlein Robert, Indische Zw.-Kämpfer fasanenbraun, 575 Punkte

Zinnkrug des BDRG:
Häuselschmid Christoph, Australorps schwarz, 571 Punkte
Hausmann Richard, Texaner kennfarbig hell, 571 Punkte

Allen Preisträgern herzlichen Glückwunsch! An den RGZV Rezelsdorf geht von uns ein großes Dankeschön für die hervorragende Durchführung und herzliche Gastlichkeit in Rezelsdorf.

Ich wünsche euch weiterhin viel Spaß und Erfolg mit unserem schönen Rassegeflügel.

Gut Zucht wünscht euer

Constantin Günther

-Bezirksvorsitzender der Rassegeflügelzüchter in Mittelfranken

Landesverbandstagung Schwabach 2019

Züchterabend

Begrüßung durch Constantin Günther, Vorsitzender des Bezirks Mittelfranken

Blick in die Teilnehmerrunde

Constantin Günther bedankt sich bei Rebecca Dengler und Wolfgang Bergs für die tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung von Züchterabend und Landesverbandstagung

Auch musikalische Unterhaltung war geboten

Überraschungseinlage der Brombachseer Seenteufel

Verbandstagung

Einzug der Landesverbandsführung

Der Saal ist gut gefüllt

Leonhard Roch und Patrick Hufnagl, Mitglieder unserer Bezirksvorstandschaft, im Gespräch

Der Gesamtvorstand nimmt Platz

Begrüßung durch den Hausherrn, Bezirksvorsitzenden Constantin Günther

Begrüßungsworte durch Landesverbandsvorsitzenden Georg J. Hermann

Ernennung der neuen Ehrenmeister der bayerischen Rassegeflügelzucht

Das Deutsche Taubenmuseum in Nürnberg freut sich auf Ihren Besuch.

Nutzen Sie die Gelegenheit für Ihren nächsten Vereinsausflug in unser einzigartiges Museum.

Der Eintritt ist frei.

Für Museumsbesuche mit einem Vereinsbus bitten wir um vorherige Anmeldung.
Wir sind gerne bereit, für Sie die Möglichkeit zur Besichtigung einer Zuchtanlage sowie das Mittagessen zu organisieren.

Treten Sie dem Förderverein für das Taubenmuseum bei und erhalten Sie damit den Fortbestand dieser einmaligen Sammlung.

Besuchen Sie uns im Internet unter

www.taubenmuseum.de

oder kontaktieren Sie uns unter

Deutsches Taubenmuseum Nürnberg
Karlheinz Sollfrank, Schießplatzstr. 40, 90469 Nürnberg
Tel: 0911/48 35 10, Fax: 0911/484624
E-Mail: Tauben-Museum@gmx.de

Bericht des mittelfränkischen Bezirkszuchtwarts für das Berichtsjahr 2019

Werte Zuchtfreunde,
die JHV des Zuchtbuches Bayern fand in Irschenberg in Oberbayern am Sonntag, 07.07.2019, und die Sitzung der Bezirkszuchtwarte schon am Samstag statt, an denen ich teilnahm.
Auch dieses Jahr konnte ich wieder Stallbesuche durchführen. Da die Nachfrage stetig steigt würde ich mir wünschen, dass Zuchtwarte und Kreiszuchtwarte vielleicht doch den ein oder anderen Termin in Absprache mit den Züchtern übernehmen könnten.
Am 15. September führten wir zusammen mit dem GZV Dietenhofen in der Ausstellungshalle eine Züchterschulung im „neuen“ Stil durch. Themen waren: Die Preisrichtertätigkeit, Stalleinrichtungen und schaufertigmachen der Tiere. Der BV möchte von den statischen Vorträgen weg und hin zu aktiven Vorstellungen und Diskussionsthemen. Für Vorschläge sind wir jederzeit offen und dankbar! Danke nochmal an die Zuchtfreunde aus Dietenhofen für das Zurverfügungstellen der Halle und die hervorragende Bewirtung. Unsere nächste Züchterschulung findet am 6. September 2020 wieder in Dietenhofen statt, hierzu wird nochmals gesondert eingeladen
Die aktuelle Vogelgrippelage in der Bundesrepublik wird als „mäßig“ eingestuft, wobei doch bei der Berichterstellung Vorfälle in Brandenburg und in Baden-Württemberg durch die Medien gingen. Es wird weiterhin empfohlen, auf die Biosicherheitsmaßnahmen zu achten und sich auf dem Laufenden zu halten. Die Vogelgrippe bleibt unser stetiges Thema!
Ich möchte auch in diesem Jahr nochmals auf die Regularien zum Bruteierverkauf des BDRG, die in der AAB stehen, hinweisen! Zudem sind wieder Fälle von Betrug bei verschieden Verkaufsportalen gemeldet worden! Der telefonische oder persönliche Kontakt bleibt meiner Meinung nach der beste Weg, hochwertige Bruteier zu erwerben.
Zu dem Thema Brutei und Brut findet ihr in diesem MR noch einen ausführlichen Bericht.
Ich wünsche Euch viel Spaß beim Stöbern im Mittelfranken Report und verbleibe mit „GUT ZUCHT“

Euer Constantin Günther

Bericht des mittelfränkischen Bezirksjugendobmanns für das Berichtsjahr 2019

Der Bezirksverband Mittelfranken hat zum jetzigen Zeitpunkt 9 Kreisjugendobmänner . Diese betreuen 73 Vereinsjugendleiter mit ihren Jungzüchtern .

481 Jugendliche hatten wir in 2018.
Neuaufnahmen haben wir dieses Jahr 60, Übertritte 34, Austritte 34, ein Minus von 11. Somit verbleiben 470 Jungzüchter.
Es wurden im Bezirksverband Mittelfranken eine Bezirksschau,
9 Kreisjugendschauen, welche den Kreisschauen angeschlossen waren, und eine Bezirksjugendschau, welche der Bezirksschau angeschlossen war, durchgeführt.

Unsere Jugendlichen waren auf
Bundesjugendschau,
Landesjugendschau,
Bezirksjugendschau,
Kreisjugendschauen und den
lokalen Jugendschauen erfolgreich.

Leider konnten wir in dieser Saison keinen Deutschen Jugendmeister vorstellen.
Die 47. Bayerische Landesjugendschau in Hofheim, beschickt mit 602 Tieren, war eine gut organisierte Schau, Mittelfranken vertreten von 6 Jungzüchtern , die sehr erfolgreich waren.

Bayerische Jugendmeister in Hofheim Unterfranken wurden Tim Steinmüller und Jana Steinmüller, beide vom GZV Schwabach.

Zucht und Leistungspreise errangen folgende Züchter/innen:

1 Leistungspreis
Bayernband: Tim Steinmüller mit Schlesischen Kröpfern, schwarz 570 Pkt.

		Zuchtpreise BJP	
Alexander	*Beckstein*	Zwerg Brahma, rebhuhnfarbig gebändert	GZV Pleinfeld
		Willi Stärk Gedächtnisteller	
Roch	*Konrad u.Lorenz*	*Deutsche Pekingenten weiß*	GZV Dachsbach
		Pokal Ebert	
Jana	Steinmüller	Schlesische Kröpfer, gelbfahl	GZV Schwabach
		Pokal Michels	
Johannes	*Sapper*	Bielefelder Kennhühner, kennsperber	GZV Hemhofen
		Pokal Niederbayern	
Hannes	*Beckstein*	Zwerg Brahma, rebhuhnfarbig gebändert	GZV Pleinfeld

		Preise von der Bezirksjugendschau In Petersaurach	
		Mittelfranken Sieger	
Bauernschmidt	*Tim*	Altdeutsche Mövchen, rotfahl 570 PKT	RGZV Rezelsdorf

		1 Bundesjugendmedaille	
Konrad u.Lorenz *Kai u. Tina*	*Roch* *Brütting*	Deutsche Pekingenten, weiß 381 PKT Zwerg Italiener, schwarz 380 Pkt.	GZV Dachsbach RGZV Eschenau
		1 Bundesjugendprämie errang:	
Hella	*Bienlein*	Indische Zwergkämpfer, fasanenbraun 587 PKT	KTZV Zirndorf
		Jugendband Bayern	
Oliver	*Melzer*	Hochbrutflugenten, blau-gelb	KTZV Gerhardshofen
Tim	*Seehof*	Seidenhühner mit Bart, schwarz 379 PKT	GZV Adelsdorf

Auf den Mittelfränkischen Schauen wurden folgende Preise vergeben:

9 Bundesjugendmedaillien
1 Bundesjugendprämie
2 Jugendbänder Bayern
1 Mittelfranken Sieger Band
16 Landesverbandsjugendprämien
52 Bezirksverbandsjugendprämien

Für unsere Bezirksjugendschau in Rezelsdorf, beschickt mit 155 Tieren, hätte ich doch etwas mehr Zuspruch erwartet. Aber es waren 20 Tiere mehr als im Vorjahr.

Ostereiersuchen, Ausflugsfahrten, Zoobesuche, Festzugsteilnahmen und vieles mehr werden den Jugendlichen von den verschiedenen Vereinen angeboten. Zwei Jugendliche vom RGZV Erlangen waren beim Zeltlager im BV Niederbayern, nach Ihrer Aussage war es eine super Veranstaltung.
Kreisjugendleiterschulungen wurden durchgeführt zum Einen von mir als Referenten, zum Anderen im Rahmen der alljährlichen Zuchtwarteschulung.

6 Jugendgruppen feierten 2019 Jubiläum:

125 Jahre GZV Altdorf
125 Jahre RGZV Erlangen
50 Jahre KTZV Ansbach Eyb
50 Jahre KTZV Rothenburg u, Umgebung
50 Jahre Rassegeflügelzuchtverein Dinkelsbühl
50. Jahre KTZV Hammerbachtal

2021 feiern folgende Jugendgruppen Jubiläum:

100 Jahre
KTZV Bechhofen
KTZV Wendelstein
50 Jahre
RGZV Rezelsdorf

Nun zu meiner Tätigkeit:
Leider konnte ich nicht alle Kreisschauen besuchen, Zu den Schauen wäre noch zu bemerken: Die Jugend hat extra zu stehen und sollte mit Jugendschau gekennzeichnet sein, leider vergessen einige Ausstellungsleiter dies des Öfteren. Vielleicht vergesse ich da auch mal die Preise.
Die Landesverbandstagung ist für mich eine Veranstaltung, die ich nach Möglichkeit immer besuche, in diesem Jahr in Schwabach. Leider konnte ich am Freitag und Samstag nicht an der Jugendleitertagung teilnehmen da ich Freitag erst aus dem Krankenhaus kam, Rebecca Dengler hat mich vertreten. Am Sonntag zur LV Tagung hier war ich anwesend.

An der Bezirksjugendleiterschulung in Hofheim, nach der Eröffnung der Ausstellung, nahm ich ebenfalls teil. Ich besuchte alle Vorstandssitzungen im Bezirk, zu denen ich eingeladen war. Ich betreute den Stand des Verbands am Johannitag in Triesdorf. 4 Volieren mit Tauben, Zwerghühnern, Enten und Glucke mit Küken kamen bei den Besuchern gut an.
Hier muss ich mich ganz herzlich bei all meinen fleißigen Helfern bedanken. Leider habe ich auch ein klein wenig Kritik. Die Jugendleiter bekommen von mir alle Jahre Vordrucke für die Jugendpreise, dieselben möchte ich natürlich baldmöglichst sauber und lesbar zurück. Wenn ihr mich kontaktiert wegen der Bundesjugendmedaille, kann ich sie euch nicht zukommen lassen da ich mir nicht aus den Fingern saugen kann wer der jeweilige Erringer ist und ich somit keine Urkunde schreiben kann. Dann gibt es da noch etwas: Die Vorgaben der Tierzahlen für die Vergabe von Preisen machen wir nicht aus Jux und Dollerei, sie sind schlicht und einfach einzuhalten. Wenn Ihr euch noch aufraffen könnt und mich vor der Schau anruft, dann können wir auch die letzten Unklarheiten beseitigen.
Bedanken möchte ich mich bei unserem Bezirksvorsitzenden und der Vorstandschaft für die sehr gute Zusammenarbeit, bei allen Kreis und

Vereinsjugendleitern, bei allen Eltern, den Omas und Opas, die unsere Jungzüchter so tatkräftig unterstützen.

Termine:
September Kreisjugendleitertagung in Dachsbach
Einladen darf ich alle Jugendlichen am 9. und 10. Januar 2021 zur Mittelfränkischen Bezirksgeflügelschau mit Jugendschau in Petersaurach und zur Bayerischen Landesjugendschau am 24. und 25. Oktober 2020 in Straubing in Niederbayern. Beteiligt euch bitte auch an der Bastelschau.

Bezirksjugendleiter
Leonhard Roch

Jahresbericht Kreis I - Nürnberg Stadt für 2019

In unserem Kreis sind derzeit 12 Ortsvereine und 5 Jugendgruppen, mit 948 Senioren und 37 Jugendlichen gemeldet.
In der abgelaufenen Schausaison haben die Vereine, Stein – Deutenbach, Buchenbühl, Eibach, Gibitzenhof, Heroldsberg und die Fränkischen Rassehühner Freunde eine Lokalschau durchgeführt.
Unsere Kreisschau 2019 wurde vom RGZV Heroldsberg ausgerichtet.

Kreismeister wurden die Zuchtfreunde:
Hühner: Mayer Günter, mit 474 Punkten.
Zwerghühner: Kartmann Friedrich, mit 476 Punkten.
Tauben: Wieder Klaus, mit 479 Punkten.
Jugend: Falk Adriane, mit 472 Punkten.

Die Bundesplakette errang, Toni Lorenzo auf New Hampshire, mit 384 Punkten und die Bundesjugendplakette, Fiona Lischewski auf Deut. Zwerg Lachshühner, mit 371 Punkten.

Bei der Vereinsbestleistung konnte der RGZV Heroldsberg mit 1898 Punkten den ersten Platz belegen.
2. Platz mit 1883 Punkten: KTZV Buchenbühl
3. Platz mit 1878 Punkten: KTZV Gibitzenhof.
Herzlichen Glückwunsch!

Ich wünsche allen für das Jahr 2020 Gesundheit, viele schöne Stunden mit unserem Hobby und eine viel versprechende Nachzucht.

Gut Zucht
Michael Hoffmann
Kreisvorsitzender

Jahresbericht Kreis II – Nürnberg Land für 2019

Im Kreisverband sind 9 Ortsvereine mit 7 Jugendgruppen gemeldet.
Von 562 (575) Erwachsenen und 21 (21) Jugendlichen werden 1659 (1868) Tiere gehalten die sich wie folgt aufteilen: 15 Gänse, 74 Enten,
159 Hühner, 438 Zwerghühner, 950 Tauben und 23 Ziergeflügel.
(in Klammern die Zahlen des Vorjahres)

In der abgelaufenen Saison wurden folgende Schauen in unserem Kreis durchgeführt:

- Allgemeine Geflügelausstellung in Schwarzenbruck
- Kreisschau Altdorf in Winkelhaid
- Sonderschau des SV der Züchter der Coburger Lerchen in Schwarzenbruck

An Versammlungen führten wir die Jahreshauptversammlung in Winkelhaid und die Zuchtwarte- und Jugendleiterschulung mit Tierbesprechung, ebenfalls in Winkelhaid, durch.

Bei den Neuwahlen folgte dem bisherigen Zuchtwart Michael Friedrich Zuchtfreund Stefan Federer nach. Für den ebenfalls nicht mehr zur Verfügung stehenden Schriftführer Frank Hannuschka konnte leider kein Nachfolger gefunden werden.
Wir bedanken uns bei den bisherigen Amtsinhabern und wünschen Stefan viel Freude bei seiner Tätigkeit.

Die Kreismeisterschaft der Vereine konnten die Züchter des GZV Ezelsdorf, vor den Zuchtfreunden aus Unterferrieden und Feucht, für sich entscheiden.

Die Einzelkreismeisterschaft wurde von folgenden Züchtern mit ihren Tieren errungen:

Werner Blaschke,	Krummschnabelenten, weiß,	GZV Moritzberg
Wolfgang Bergs,	Zwerg-Wyandotten, weiß,	GZV Schwarzenbruck
Hans Schrödel,	Mährische Strasser, schwarz,	KTZV Feucht
Max Müller,	Thüringer Flügeltaube, blaugehämmert,	GZV Ezelsdorf
Hilmar Wunder,	Stellerkröpfer, schwarz,	GZV Ezelsdorf
Stefan Federer,	Elsterpurzler, schwarz,	GZV Schwarzenbach

Jugend:

Tim Zapf,	Marchenero Kröpfer, weiß,	KTZV Feucht

Die Bundesplakette 2019 ging an Gerhard Nerreter GZV Unterferrieden mit Gimpeltauben, kupfer-schwarzflügel.

In unserem Kreis sind dieses Jahr die Kreisschau in Schwarzenbruck und die Sonderschau der Coburger Lerchen, Gruppe Bayern, ebenfalls in Schwarzenbruck, geplant.

Für das Jahr 2020 möchte ich noch allen ein erfolgreiches Zuchtjahr wünschen.

Seligenporten im Januar 2020

Günter Vitzthum
(Kreisvorsitzender)

Platzierung der Vereine bei der Kreismeisterschaft 2019

Platz	Verein	Punkte Allgemeine	Pl. nach Allgem.	Punkte Kreisschau	Punkte Gesamt
1.	GZV Ezelsdorf	966	1	1438	2404
2.	GZV Unterferrieden	958	2	1429 3 x V	2387
3.	KTZV Feucht	958	2	1429 1 x V	2387
4.	GZV Altdorf	954	5	1428 1 x V	2382
4.	GZV Moritzberg	955	4	1427 1 x V	2382
6.	GZV Winkelhaid	948	7	1433	2381
7.	GZV Schwarzenbruck	953	6	1423	2376
-	GZV Schwarzenbach	**Tierzahl nicht ausreichend**			
-	GZV Burgthann	**keine Schau**			

Einzelkreismeister 2019:

Werner Blaschke, Krummschnbelenten, weiß, GZV Moritzberg (574)
Wolfgang Bergs, Zwerg-Wyandotten, weiß, GZV Schwarzenbruck (577)
Hans Schrödel, Mährische Strasser, schwarz, GZV Unterferrieden (576)
Max Müller, Thüringer Flügeltauben, blaugehämmert , GZV Ezelsdorf (V auf 1,0) (575)
Hilmar Wunder, Stellerkröpfer, schwarz, GZV Ezelsdorf (575)
Stefan Federer, Elsterpurzler, schwarz, GZV Schwarzenbach (571)

Jugend
Tim Zapf, Marchenero Kröpfer, weiß, KTZV Feucht (477)

Erringer Bundesplakette 2019:

Gerhard Nerreter, Gimpeltaube, kupfer-schwarzfl., GZV Unterferrieden (383)

Tierzahlen der Gruppen auf den Ausstellungen zusammen:

Hühner, Groß und Wassergeflügel	47
Zwerghühner	178
Formentauben	80
Kropftauben	125
Farbentauben	156
Rest	75
Jugend	69

Gesamttierzahl auf beiden Schauen: 730

Jahresbericht Kreis III – Erlangen für 2019

Die 71. Kreisgeflügelschau der Saison 2019/2020 wurde zusammen mit der mittelfränkischen Bezirksschau in der vereinseigenen Ausstellungshalle in Rezelsdorf durchgeführt.
Gemeldet waren 1.035 Tiere, davon 154 Tiere in der Jugendgruppe. Beim RGZV Rezelsdorf, besonders beim Ausstellungsleiter Stefan Winterbauer, bedanken wir uns für die sehr gelungene Bezirks- und Kreisschau.

Kreismeister wurden bei den Senioren
1. RGZV Rezelsdorf
2. RGZV Erlangen
3. GZV Adelsdorf

Kreismeister wurden bei den Jugendlichen
1. RGZV Eschenau
2. RGZV Rezelsdorf
3. GZV Adelsdorf

Erfreulich ist, dass 8 von 11 Kreis-Vereinen eine Vereinsschau durchführten. Der RGZV Rezelsdorf veranstaltete zusätzlich die Jungtierbesprechung des Kingclub Deutschland. Der KTZV Uttenreuth veranstaltete zu Ostern eine Werbeschau.

Übersicht der Ausstellungen im Kreis:

Verein	Tierzahl
Adelsdorf	325
Erlangen	164
Forchheim	161
Hemhofen	342
Herzogenaurach	122
Möhrendorf-Bubenreuth	115
Rezelsdorf Bezirks- Kreisschau	1.035
Unterleinleiter	212
Uttenreuth	10 (Werbeschau)

Für die hervorragende Zusammenarbeit mit den Ortsvereinen und mit der Vorstandschaft des Bezirks bedanke ich mich recht herzlich.

Edmund Baier
1. Vorsitzender

Jahresbericht Kreis IV – Ansbach für 2019

Das Jahr 2019 hatte viele Höhepunkte im Kreis IV.

Aber zuerst die traurige Nachricht: Anfang des Jahres 2019 mussten wir Abschied nehmen von unserem Kreiszuchtwart Hans-Joachim Schleicher. 28 Jahre bekleidete er das Amt mit viel Sachverstand und Humor. Seine Vorträge in den Versammlungen und in den Lehrgängen der Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf werden vielen in Erinnerung bleiben!

Leider hat sich der Verein Weidenbach-Ornbau abgemeldet.

Nun zu den erfreulichen Veranstaltungen unseres Kreises und dessen Vereinen: Unser Hobby, die Rassegeflügelzucht, soll stets einen Einblick in die züchterische Arbeit geben. So wagte es der Verein Ansbach erstmals, im überdachten Außengelände des Ansbacher Einkaufs-Zentrums „Brücken-Center“ eine Informationsschau zu veranstalten. Viele Besucher staunten über die kleine Vielfalt der Geflügelzucht und über die umfangreiche Eierschau. Interessante Gespräche und etwas Aufklärung halfen, so manchem Besucher oder Kind das Hobby etwas näherzubringen.

Es haben auch wieder viele Vereine unseres Kreises Lokalschauen, Gruppenschauen und Werbeschauen durchgeführt.

Der Verein Schopfloch hatte wieder die Bezirks-Ziergeflügelschau an die Wörnitztalschau angeschlossen. Gerade diese herrlich ausgeschmückten Volieren und Wasserbäche sind für die Besucher eine Augenweide.

Der Verein Wittenbach führt im Januar 2020 wieder die Landes-Ziergeflügelschau für 2019 durch. Auch hier sind die Juwelen der Natur zu bestaunen.

Zum Jahreswechsel hatten wir unsere Kreisschau in Bechhofen, klein aber fein. Bundestagsabgeordneter Artur Auernhammer bekam einen Einblick in unser Hobby und hat so manche Anregung mitgenommen, zum Beispiel zum Tierverkauf.

Viele unserer Züchter waren wieder auf Großschauen vertreten, mit hervorragenden Bewertungen. Meinen herzlichen Glückwunsch an alle, die auf Ausstellungen gute Ergebnisse erzielt haben. Aber auch g-Tiere und sg-Tiere sind zur Zucht sehr wertvoll!

Die Impfpflicht für unsere Tiere müssen wir weiter ernst nehmen. Auch sollten wir stets gute Verbindungen zu unseren Kommunen sowie den Vertretern der Landes- und der Bundespolitik haben, damit unsere Anliegen auch ankommen!

Kreismeister 2019:
Groß- und Wassergeflügel: Iris Prestel, Ansbach, Laufenten, 473 Punkte
Hühner: Klaus Konwalinka, Feuchtwangen, Australorps, schwarz, 479 Punkte
Zwerghühner: Wolfgang Obermeier, Dürrwangen, Zwerg-Rheinländer, 479 Punkte
Erster Tauben: Jürgen Reuter, Schopfloch, Thüringer Schnippen, 479 Punkte
Zweiter Tauben: Rüdiger Grötsch, Heilsbronn-Petersaurach, Indianer, weiß, 477 Punkte

...

Kreisjugendmeister 2019:
Hühner: Christian Schöllhammer, Wittenbach, Brahma, rebhuhnfarbig-gebändert
Zwerghühner: Franziska Mayr, Ansbach, Zwerg-Sulmtaler, gold-weizenfarbig
Tauben: Mia Maurer, Bechhofen, Schlesische Mohrenköpfe, schwarz

Die Bundesplakette ging an Wolfgang Obermeier, Dürrwangen, auf Zwerg-Rheinländer, blaugesäumt, mit 384 Punkten (wegen Punktgleichheit Vorrang durch LVP).
Die Bundesjugendplakette erhielt Mia Maurer, Bechhofen, auf Schlesische Mohrenköpfe, schwarz.

Das Band des Bezirks (anstelle der bisherigen Medaille) ging an Karl-Heinz Maurer, Bechhofen, auf Sächsische Schildtauben mit Haube, rot-weiß-geschuppt, Katalog Nr. 317 (ermittelt durch Losziehung aller v-Tiere der Kreisschau).

Ich wünsche weiterhin viel Freude an unserem Hobby.

Euer Kreisvorsitzender
Hans Sichermann

Liste der erfolgreichen Aussteller 2019

Deutsche Meister in Leipzig wurden:

Wolfgang Obermeier mit Zwerg Rheinländern, blaugesäumt (1x v BLP und 3x hv)

Karl-Heinz Schweigert auf Saarlandtauben, gelbfahl (1x v EB und 3x hv)

Christopher Teichmann auf Prachener Kanik, gelbfahl gehämmert (2x v, EB, 3x hv)

Hans Hamberger auf Kupfergimpel, schwarzflügel (1x v BLP und 2x hv)

Louis Nixel auf Dänische Stieglitze, silber (1x v BLP)

Manuel Reuter auf Fränkische Samtschilder, schwarz u. rot (1x v SG und 5x hv)

Manfred Zehnder auf Schmalkaldener Mohrenköpfe, schwarz (1x v EB)

Jürgen Nixel auf Kiewer Tümmler, schwarz (2x hv BLP)

Hans-Martin Kirtscher auf Rostower Positurtümmler, schwarz u. schwarz-weißbrüstig, sowie auf Sibirische Positurtümmler, weiß (2x v LVE und SG, sowie 3x hv)

Karl-Heinz Maurer stellte in Leipzig eine Voliere Sächsische Weißschwänze, blauweiß geschuppt, mit hv LB erfolgreich aus.

Bundessieger in Hannover wurden:

Thomas Aigner mit Prachener Kanik, blau o. Binden

Familie Georg, Thomas u. Axel Aigner (5x v und 7x hv)

Thomas Aigner errang das Siegerband mit Italienern, weiß und Mährischen Strassern, stahlblau o. Binden, Blaues Band auf Italiener, weiß, Messeband auf Prachener Kanik, blau o. Binden

Georg Aigner Blaues Band auf Mährische Strasser, rot

An der herrlich ausgestalteten Landesziergeflügelschau in Wittenbach:

Zuchtgemeinschaft Munzinger v Bayernband auf Mikadofasan, v Limesband und hv E auf Nördliche Kupferfasane

Stefan Teichmann auf Philby-Steinhuhn v Mittelfrankenband, hv auf Alpensteinhuhn

Manuel Reuter auf Zwergwachtel v VZIM Medaille

Elfriede Ott auf Magellangans v Teller und mit Kaisergans hv E sowie mit Blauflügelenten hv E
Im Namen des Kreisverbandes ergeht ein herzlicher Glückwunsch an alle erfolgreichen Aussteller, auch an diejenigen Züchter, die ihre Tiere erfolgreich auf Lokal-, Kreis- und Bezirksschauen ausgestellt haben.

Thomas Aigner
Zuchtwart

Jahresbericht Kreis V – Schwabach für 2019

Das Zuchtjahr 2019 begann mit einer vorbereitenden Sitzung mit den Vereinsvorsitzenden und der Verwaltung für die Jahreshauptversammlung. Dort wurde das Jahr 2018 aufgearbeitet und Vorschläge für das neue Jahr 2019 ausgearbeitet.
Die Jahresmeldungen und die Ausstellungsgenehmigungen der Vereine wurden an der Sitzung am 12. Januar besprochen. Die Abrechnungen der LVP waren korrekt aufgelistet und wurden abgeben und an den Bezirk weitergeleitet.
Insgesamt wurden im abgelaufenen Jahr 2 Ausschusssitzungen, eine Jahreshauptversammlung, eine kombinierte Sommertagung mit Züchtertreffen und eine Kreisschau mit angeschlossener Jugendschau in Katzwang durch den GZV Katzwang durchgeführt.

Mit Bestürzung und großem Bedauern haben wir vom Ableben unseres Zuchtfreundes und langjährigen Vorsitzenden Wilhelm Meier vom KTZV Allersberg im April erfahren müssen. Auf Wunsch der Familie fanden die Trauerfeierlichkeiten im engsten Familienkreis statt, was wir akzeptiert haben. Wir trauern mit der Familie und den Zuchtfreunden aus Allersberg. Wir werden Wilhelm in unseren Herzen weiter in Erinnerung behalten.

Unter dem Motto Kleintierzüchter halten auch in schweren Zeiten zusammen hat unser Landrat Herbert Eckstein wieder zu einer Züchterehrung auf Landkreisebene in den Sitzungssaal des Landkreises Roth eingeladen. Geehrt wurden Züchter aus unserem Kreisverband, die auf großen Ausstellungen besondere Preise erzielt

haben. Das ist eine Veranstaltung vom Feinsten, dass die Züchter zu noch mehr Ehrgeiz anspornt. Für diese Veranstaltung gilt unserem Landrat ein besonderer Dank, auch für die Zuwendungen die er uns besorgt hat.
Von den Geflügelzüchtern wurden 2019 geehrt: Siegried Bauer, Johann Förthner, Constantin Günther, Dieter Hofer, Edith Moser, Werner Moser, Konrad Prechtl, Richard Pröll.
Die Georg Hetzner Medaille errang Andreas Weiß.

Die diesjährige Landesverbandstagung der Geflügelzüchter war in unserem Kreisverband.
Der Bezirksvorsitzende Constantin Günther mit Mitgliedern aus dem Geflügelzuchtverein Schwabach hatten gute Vorarbeit geleistet, so dass diese Veranstaltung ein voller Erfolg und eine Werbung für unseren Kreisverband wurde.

Kombinierte Sommertagung am 20. Sept. 2019 in Katzwang mit Ausgabe der Meldepapiere für die Kreisschau. Eine wunderbar durchwachsene Versammlung. An Vorträgen waren von unserem Kreiszuchtwart und der Jugendlichen Sina Hanke, gerade mal 9 Jahre alt, ein Vortrag über Chinesentauben abgehalten. Unter anderen wurden auch die Orpington vorgestellt. Die Vorträge waren sehr aufschlussreich, informativ und gut vorbereitet. Vielen Dank.

Im Vorfeld hat unter Federführung von Hanke Michael der KTZV Eckersmühlen eine Werbeschau durchgeführt. Diese Werbeschau war vom Allerfeinsten aufgebaut. In zahlreichen Volieren konnte man die ganze Palette der Enten, Gänse, Hühner und Tauben des Kleintierzuchtvereins sehen, aufgebaut und eingebettet in eine wunderschöne und naturnahe Dekoration, naturgetreu, lebendig und farbenfroh. Im Freigelände waren selbst gebaute fahrbare Hühnerställe in verschiedenen Variationen. So etwas hat es in unserem Kreis noch nicht gegeben. Jeder, der das nicht gesehen hat, der hat etwas versäumt. Vielen Dank und Gratulation an die Macher.

Auch der GZV Roth und der KTZV Abenberg führten im Rahmen ihrer Stadtfeste Werbeschauen mit Tieren und Anschauungsmaterial für die Jugend und Erwachsen mit großem Interesse der Bevölkerung durch. Das Interesse der Besucher war wie immer groß. Durch die sachkundigen Betreuer konnten alle auftretenden Fragen beantwortet werden.

Die Kreisverwaltung hat die Ausstellungen und Veranstaltungen innerhalb des Kreisverbandes und den Nachbarvereinen besucht und den Kreisverein gegenüber dem Verband und den Behörden vertreten.

Die Vereine des Kreisverbands hatten bei den Lokalschauen wieder volles Programm. Das Zuchtniveau war vom Feinsten. Die Ausstellungen waren wunderbar ausgeschmückt und werbewirksam vorbereitet. Man hat gemerkt, dass die Züchter nur auf die Ausstellungen gewartet haben. Allein in unserem

Kreisverband waren auf den Lokalschauen und auf der Kreisschau 1925 und davon bei der Jugend 170 Tiere den Preisrichtern zur Bewertung vorgestellt worden. Das ist zwar etwas weniger als im Vorjahr, liegt vielleicht aber an den engen Schauterminen.

Kreisschau: 24. / 25. November 2019 in Katzwang - ein super Meldeergebnis. So waren es im Endeffekt immerhin stolze 573 Tiere, davon 69 von der Jugend. Eine Kreisschau vom Feinsten, großes Lob von allen Seiten, nicht zu vergessen, den Arbeitsdienst vom Verein Katzwang und von Mitgliedern im Kreisverein. Denn alleine ist man verlassen, aber mit der Unterstützung und Hilfe geht alles. Ich habe wiederholt festgestellt, man muss nur fragen muss und man bekommt Hilfe. Man kommt nicht umhin, sich bei dem großen Zusammenhalt innerhalb des Kreisverbands zu bedanken. Landrat Herbert Eckstein, der als Schirmherr fungierte, sprach uns ein großes Lob über genau diesen Zusammenhalt innerhalb des Kreisverbands aus. Das züchterische Niveau war sehr gut. Die Auswertung der Vereinsbestleistung war wie immer bis zum Schluss spannend. Glückwunsch an alle. Wieder erfreulich: Züchter aus den Reihen des Kreises haben aktiv mitgeholfen, die Käfige am Sonntag nach der Tierausgabe mit abzubauen und die Halle besenrein zu verlassen. Vielen Dank an den Arbeitsdienst und die Hilfsbereitschaft der Züchter.

Preisverteilung Kreisschau in Katzwang mit Ehrengästen

Wie in jedem Jahr sind wir mit einem Bus zur Lipsa nach Leipzig gefahren. Der Bus konnte bei einem Fahrpreis von 30,-- € (Jugend frei) kostendeckend abgerechnet werden. Die Aussteller konnten ihre Tiere im Bus mit nach Hause transportieren. Einige der Fahrgäste nutzten die Gelegenheit und sind mit den Öffentlichen in die Innenstadt zum Weihnachtsmarkt gefahren.

Die Mitgliederbewegung in unserem Kreis ist im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken. Die Abgänge wurden durch Neuaufnahmen leider nicht mehr egalisiert. Durch Werbemaßnahmen konnte scheinbar der Negativtrend vom Vorjahr durch viele Veranstaltungen mit der Jugend und rund um unser Hobby herum nur etwas gestoppt werden. Was aber mehr Sorgen bereitet ist einfach der fehlende aktive züchterische Nachwuchs, obwohl einige der Vereine von unserem Kreis wieder mit den Schulen, Kindergärten und bei Festen und Veranstaltungen im Einzugsbereich ihres Vereines mit Werbeveranstaltungen mit Tieren und eigens dafür geschaffenem Material werben, kleine Ausstellungen mit Küken-Brüten, Eierschauen, verschiedenen Hühnern, Tauben und Kaninchen abhalten. Vereine in unserem Kreisverband können teilweise schon keine aktive Jugend mehr stellen und sich an Ausstellungen beteiligen. Neue Ideen sind gefragt.

Stress, Hektik und Trauer prägen in vielen Bereichen unseren Alltag. Die Beschäftigung mit der Zucht und dem Tier bietet eine hervorragende Möglichkeit, Muße und Entspannung zu finden. In diesem Sinn wünsche ich für das kommende Zuchtjahr viel Glück und Gesundheit, einen guten Zuchtverlauf, die Erfolge, die sich jeder Züchter wünscht und ein harmonisches Jahr 2020.

Ich möchte mich bei der Kreisvorstandschaft, den Vereinsvorsitzenden der angeschlossenen Vereine und der gesamten Züchtergemeinschaft für die angenehme, fruchtbare und gute Zusammenarbeit im Jahr 2019 recht herzlich bedanken.

Der Kreisverein 5 Schwabach veröffentlicht auch in diesem Jahr wieder die Jahresberichte seiner angeschlossenen Vereine mit nützlichen Daten in einem Infoheft. Danke gilt es den Firmen zu sagen, die uns mit einer Werbebeilage unterstützen und somit dazu beitragen dieses Infoheft zu finanzieren. Werner Moser hat mit 50,00 € zur Erstellung mit beigetragen. Berücksichtigen sie bitte bei ihren Entscheidungen und Einkäufen diese Firmen.

Kreisvorsitzender Walter Gentele

Jahresbericht Kreis VI – Altmühltal-Rezattal für 2019

Das Zuchtjahr begann für unseren Kreisverband mit einer Kreisversammlung im Februar in Gunzenhausen. Neben der Abwicklung der erforderlichen organisatorischen Arbeiten gab es einen Rückblick auf die vergangene Ausstellungssaison. Die Bundesplakette auf unserer Kreisgeflügelschau wird nach einem Versammlungsbeschluss in den nächsten drei Jahren spartengebunden jeweils auf Hühner, Zwerghühner und Tauben vergeben.

Das 6. VBR-Züchterforum Anfang März in Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg wurde von zahlreichen Züchtern aus unserem Kreisverband besucht.

Die Sommerkreisversammlung mit Grillabend übernahm am 18. Mai der Geflügelzuchtverein Georgensgmünd und Umgebung im Vereinsheim am Rother Weg in Georgensgmünd. Nach einem reichhaltigen Grillbuffet und einem kurzen organisatorischen Teil konnten die beiden Vorsitzenden den anwesenden Züchtern, welche mit ihren Tieren auf der 100. Nationalen Bundessiegerschau in Leipzig einen Bundessieger-Titel errungen haben, die Urkunden überreichen:

Manuel Frey mit Deutschen Campbellenten, weiß

Werner Ruppert mit Bantam, perlgrau

Walter Zischler mit Fränkischen Feldtauben (Gunzenhäuser), gelb

Am 2. Juni anlässlich der 136. Landesverbandstagung des VBR im Markgrafensaal in Schwabach wurde unser Kreisvorsitzender Walter Zischler zum Ehrenmeister der Bayerischen Rassegeflügelzucht ernannt. Er ist seit 1979 im Geflügelzuchtverein Gunzenhausen und Umgebung aktiv und seit 1981 bis heute führt er den Verein als 1. Vorsitzender. 34 Jahre lang, bis zur Wahl zum 1. KV-Vorsitzenden im Jahr 2015, engagierte er sich als 2. Vorsitzender für die Belange unseres Kreisverbandes. Bundesweit bekannt ist er als erfolgreicher Züchter und Aussteller der Taubenrasse seiner Heimat, den Gunzenhäusern in gelb und von Zwerg-Italienern.

Zur Herbstkreisversammlung trafen wir uns Ende September in Workerszell. Die Unterlagen zur Durchführung der gemeldeten Ausstellungen sowie die den Vereinen zugeteilten Preise wurden ausgegeben. Die Ausrichtung der Kreisgeflügelschau 2021 übernimmt der GZV Georgensgmünd und Umgebung.

Am 13. Oktober fand bei herrlichem Herbstwetter in der Zuchtanlage der Züchterfamilie Ruppert in Langensallach eine Jungtierbesprechung unseres Kreisverbandes zur Vorbereitung auf die kommende Schausaison statt. Preisrichter Jürgen Rachinger erläuterte den Züchtern die Vorzüge, Mängel und Entwicklungspotenziale der vorgestellten Jungtiere.

Fünf Ortsvereine führten in der Ausstellungssaison 2019/2020 neun Geflügelschauen durch.

Anfang Januar war in Gunzenhausen der Show Racer Klub Deutschland mit der 22. Hauptsonderschau zu Gast.

Eröffnung der Hauptsonderschau mit erfolgreichen Jungzüchtern.

Unsere Kreisgeflügelschau mit Kreisjugendschau wurde vom GZV Gunzenhausen u. Umg. zusammen mit der 21. Altmühlsee-Geflügelschau am 30. November/1. Dezember in der Taubenhalle in Gunzenhausen durchgeführt. Über 600 gemeldete Tiere von 55 Ausstellern, davon 73 in der Jugendklasse, wurden von acht Preisrichtern bewerten. Diese konnten 29 Höchstnoten und vierundvierzig Mal die Note „hervorragend“ vergeben.

Bundesplakette: Gronauer Matthias
GZV Treuchtlingen u. Umg.
Appenzeller Barthühner, rebhuhnhalsig

Leistungspreis: <u>für Groß- und Wassergeflügel</u>
Frey Manuel, GZV Treuchtlingen u. Umg.

Hochbrutflugenten, wildfarbig mit Latz

Leistungspreis: <u>für Hühner</u>
Barthel Gerhard u. Heike, GZV Gunzenhausen u. Umg. e.V.
Bielefelder Kennhühner, kennsperber

Leistungspreis: <u>für Zwerghühner</u>
Gruber Irmi, GZV Pleinfeld u. Umg. e.V.
Zwerg-Brahma, rebhuhnfarbig-gebändert

Leistungspreis: <u>für Tauben</u>
Weger Franz, GZV Röttenbach u. Umg.
Kölner Tümmler, weiß

Bundesjugendmedaille: Meyerhöfer Laura, GZV Gunzenhausen u. Umg. e.V.
Luchstauben, weißschwingig blau-weiß geschuppt

Eröffnung der Kreisgeflügelschau mit Schirmherr und ersten Bürgermeister Karl-Heinz Fitz, den beiden Kreisvorsitzenden und dem stellv. Landrat Robert Westphal.

Auch in diesem Jahr konnten die Zuchtfreunde vom ausrichtenden Verein der Kreisgeflügelschau ihren Heimvorteil nutzen und holten mit 2.388 Punkten den Kreispokal nach Gunzenhausen. Auf Platz zwei, mit 2.380 Punkten, folgte der GZV Röttenbach u. Umgebung. Mit einem Punkt Abstand belegte der GZV Treuchtlingen u. Umg. den dritten Platz.

Auch auf überregionaler Ebene konnten Züchter unseres Kreisverbandes herausragende Erfolge verbuchen. Die Zuchtfreunde Manuel Frey mit Deutsche Campbellenten, weiß und Hochbrutflugenten, wildfarbig mit Latz und Siegfried Heinlein mit Zwerg-Strupphühnern, rot und weiß vom GZV Treuchtlingen u. Umg., Martin Bauer mit Chabo, weiß mit schwarzem Schwanz und Zwerg-Orpington, blau-gesäumt vom GZV Eichstätt u. Umg., Thomas Gutmann und Peter Zischler mit Böhmischen Gänsen, weiß, Walter Zischler mit Fränkischen Feldtauben (Gunzenhäuser), gelb und Thomas Gutmann mit Fränkischen Trommeltauben, blau-gehämmert vom GZV Gunzenhausen u. Umg., konnten auf den Fachverbandsschauen in Leipzig Deutsche Meistertitel erringen.

Zum 31.12.2019 gehören unseren acht Ortsvereinen 468 Senioren (Vorjahr: 455) und in sieben Vereinsjugendgruppen, 36 Jugendliche, an.

Laura Meyerhöfer konnte mit ihren weißschwingigen Luchstauben die Bundesjugendmedaille erringen.

Rainer Böhm stellte seine belatschten Eistauben zum 40. Mal in Folge in Gunzenhausen aus.

Kreisverband Altmühl-Rezattal im VBR
Peter Zischler, Schriftführer

Jahresbericht Kreis VII – Neustadt/Aisch für 2019

Der Kreis VII ist am 31.Dezember 2019 mit 476 Mitgliedern im Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter vertreten, davon 51 Mitgliedern in der Kreisjugendgruppe. Die Mitgliederzahl setzt sich wie folgt zusammen (ein Verein hat bis heute noch keine Jahresmeldung abgegeben):

Verein	Anzahl Erwachsener Mitglieder --------	Jugendliche
GZV Scheinfeld	42	2
GZV Bad Windsheim	37	6
GZV Dachsbach	20	2
GZV Neustadt/Aisch	94	4
KTZV Gerhardshofen	83	13
KTZV Markt Baudenbach	79	3
KTZV Markt Bibart	57	5
KTZV Uffenheim	64	16
	476	51

Die acht Vereine im Kreis können auch im Jahr 2019 wieder auf verschiedene, gut organisierte Veranstaltungen zurückblicken. Es wurden Geflügelmärkte, Grillfeste, Ausflugsfahrten und eine Tierbesprechung vom GZV Neustadt Aisch durchgeführt.

Am 13. 01.2019 war die erste erweiterte Kreisvorstandssitzung im Vereinsheim des KTZV Markt Bibart. Themen: Abgabe der Jahresmeldungen, Besprechen und Abstimmen der Termine der Vereine untereinander. Beschlossen wurde, dass die Kreisgeflügelschau ab 2021 immer am Sonntag nach Buß- und Bettag stattfindet.

Am Samstag den 30.März 2019 fand im Gasthaus Schlee in Neustadt/Aisch die Jahreshauptversammlung statt. Der erste Kreisvorsitzende Leonhard Roch begrüßte die anwesenden Mitglieder und leitete die weitere Versammlung. Schriftführerin Anna Klinnert verlas das Protokoll der letzten Versammlung. Den Ausführungen des Vorsitzenden und den Bericht der Kassiererin Monika Trabert folgten die Referate der Zuchtwarts Gert Weber. Kreisjugendleiter Leonhard Roch berichtete über die Jugendarbeit und wies daraufhin, dass Jubelvereine die Gaben des Bundes- und des Landesverbandes auf der Landesverbandstagung überreicht werden.
Die bei der Kreisschau 2018 in Uffenheim errungenen Preise wurden anschließend von Kreisvorsitzendem Leonhard Roch und Zuchtwart Gerd Weber in der offenen Klasse, sowie von Jugendobmann Roch und Zuchtwart Weber für die Jugendgruppe überreicht.
Kreisvorsitzender Roch dankte für die Mitarbeit der Versammlungsteilnehmer und schloss die Jahreshauptversammlung.

Am 16. März fand beim KTZV Gerhardshofen die 60 Jahrfeier statt; vereinsintern eine sehr schöne Feier mit vielen Ehrengästen. Am 1. und 2. Juni war die Landesverbandstagung in Mittelfranken in Schwabach. Diese Veranstaltung war sehr gut besucht, bei den Neuwahlen gab es nicht viele Veränderungen. Frau Ute Hudler wurde Stellvertreterin des 1.Vorsitzenden Georg Herrmann. Als 2. Schriftführer wurde Willibald Roauer gewählt, da Franz Hiergeist sich nicht mehr zur Verfügung stellte. Sonst blieb alles beim alten.

Am 06. Oktober wurde im Gasthaus zur Goldenen Traube in Dachsbach eine außerordentliche Jahreshautversammlung, als Herbstversammlung abgehalten da wir einen Kassier wählen mussten für Monika Schmidt, wurde Werner Fiedler einstimmig zum 1. Kassier des KV 7 gewählt.
Dann begann mit der Aischgrundschau der Reigen unserer Ausstellungen an 19. und 20. Oktober.
Am 30. November bis 1. Dezember fand unsere Kreisschau in Uffenheim statt . Hier konnten wir den Schirmherrn, Landrat Helmut Weiß, mit einem Gollachgauband überraschen. Mit den altbewährten Ausstellungsleitern Bernd und Patrick Hufnagel war die Organisation in besten Händen. Der Ausstellungsleitung sowie den Mitgliedern des örtlichen Vereins sei herzlichst gedankt. In der offenen Klasse standen 275 Tiere, in der Jugendgruppe 62, für meine Begriffe viel zu wenig. Die Preisträger der Kreisschau setzen sich wie folgt zusammen:

71. Kreisschau 2019 in Uffenheim

Bundesplakette:
Bürkel Roland
Hochbrutflugenten, weiß 383 Pkt
NR.33 1,0 V 97 LVP BA 505
34 1,0 Sg 95 Z BA 506
38 0,1 Hv 96 E AZ 407
39 01 Sg 95 Z BA 515

Kreismeister

1. Kreismeister:
ZG Roch/Barthelmeß Deutsche Pekingenten, weiß 383
2.Kreismeister
Hufnagel Bernd Asil, gold-weizenfarbig 382.
1.Zuchtpreis (BVE)
Rudolf Stucki Zwerg Wyandotten, schwarz gebändert 570 Pkt
2.Zuchtpreis (Leonhard Roch)
Rudolf Stucki Kingtauben, weiß 570 Pkt
3.Zuchtpreis (Gerd Weber)

Mannchen Günter Pfautauben, gelb 570 Pkt.
LVP Errangen:
ZG Roch/Barthelmeß Deutsche Pekingenten, weiß
Dreßlein Herbert Soultzerhauben, rotfahl
Stucki Rudolf King, weiß
Bürkel Roland Hochbrutflugenten, weiß
Hofmann Bernd Bielefelder Zwerg-Kennhühner

Preisträger der Jugend
Bundesjugendplakette
Annkathrin Kühner KTZV Gerhardshofen 382 Pkt

Kreisjugendmeister.
1.Oliver Melzer KTZV Gerhardshofen 382 Pkt.
2. Lorenz u. Konrad Roch GZV Dachsbach 380 Pkt.
LVJP
Annkathrin Kühner
BVJE
Oliver Melzer
JKVE
Lorenz u. Konrad Roch
Aaron u. Noah Grimm
Max Thauer
Die Preisverteilung findet an der Jahreshauptversammlung am 7. März in Sugenheim im Gasthaus Zum Ehegrund statt.

Von den 8 Geflügel –und Kleintierzuchtvereinen wurden 7 Schauen durchgeführt und insgesamt ein sehr gutes Tiermaterial vorgestellt. Den Geflügelzüchtern, ganz besonders den Ausstellungsleitern im Kreis möchte ich für ihre Mitarbeit herzlich danken und hoffe auf weitere gute Zusammenarbeit. Sämtlichen Züchterfrauen und Züchterfreunden und den Jugendlichen wünsche ich für das Jahr 2020 gute Zucht, vor allem aber Gesundheit und Zufriedenheit im Kreise ihrer Familie.

Leonhard Roch
1.Kreisvorsitzender

Jahresbericht Kreis VIII – Fürth Stadt und Land für 2019

Im Jahr 2019 fand unsere JHV am Samstag, den 16. März um 18.oo Uhr im Vereinsheim unseres KTZV- Wintersdorf-Weinzierlein statt.
Unter Punkt 9 der Tagesordnung wurde eine Vorschau auf die Kreisschau 2019 in Dietenhofen gegeben.
Unter Punkt 11 fand die Neuwahl der gesamten Vorstandschaft statt. Dabei wurden sämtliche Amtsinhaber, die sich wieder zur Verfügung stellten, in Ihren Ämtern bestätigt.
1. Vorsitzender Hans Zill, 2. Vorsitzender K-H. Pflugmann, Schriftführer Hans Pfann, Kassier Gerhard Wurm, Kreiszuchtwart Michael Nießer, Jugendwart Gerhard Link und Norbert Schneider, Beisitzer Herbert Behringer, Friedrich Kraus und Reiner Striebel, EDV Beauftragter Rüdiger Schwendtner, Revisoren die Zuchtfreunde Bienlein und Schwendtner. Die Versammlung verlief harmonisch, die Wahlergebnisse einstimmig.
Unter großem Zuspruch fanden am Ostersonntag in Stadeln und am Ostermontag in Großhabersdorf ein Kükenschlupf statt. Vor allem Familien mit Kindern sind hier das Publikum, das reges Interesse zeigt. Das beliebte Eier „Tatschen“ in Cadolzburg findet ebenfalls am Ostersonntag statt.

Am 3. Oktober findet immer unser Züchtertreffen in Wintersdorf –Weinzierlein statt. Den Züchtern wird die Möglichkeit gegeben, Tiere zur Besprechung mitzubringen.
Georg Kellermann hat sie besprochen. Die Veranstaltung findet zunehmend Anklang bei den Züchtern. Bei dieser Veranstaltung werden vom Kreis Informationen zur Schausaison und zur Kreisschau gegeben. Die Schaugenehmigungen und die LVP werden den 10 Vereinen, die eine Schau durchführen, ausgehändigt.
Im Kreis wurden 2 Hauptsonderschauen durchgeführt,

- die HSS der Deutschen Reichshühner in Dietenhofen,
- die HSS der Chinesentauben in Roßtal.

Bei den Vereinsschauen war ein starkes Bemühen zu erkennen, die Ausstellungen attraktiver für die Bevölkerung zu gestalten, mit sehr gut ausgeschmückten Käfigreihen, Volieren und Teichanlagen. Mit dieser Art Ausstellung, finden wir, sind wir auf dem richtigen Weg, Tiere artgerecht der Bevölkerung vorzustellen. Hierbei setzte die Lokalschau in Stadeln sehr moderne und sehenswerte Gesichtspunkte.

Voliere mit Pfautauben

Preisrichter (ein wohl verdienter Schluck nach getaner Arbeit.)

Ein herzliches Dankeschön vom Kreis VIII Fürth-Stadt und Land dem Geflügelzuchtverein Dietenhofen und Umgebung für die Durchführung der Kreisschau am 14. und 15. Dezember 2019. Dem attraktiven Standort, hier zeigten 79 Aussteller 1059 Tiere, 947 Tiere bei den Altzüchtern und über 100 Tiere bei der Jugend. Dem großen Vertrauen der Züchter in den Verein, der hervorragenden Betreuung der Tiere und der großen Fachkompetenz der Ausstellungsleitung.
13 Preisrichter bewerteten die Tiere, es konnte 25 x die Note „V“ vergeben werden.

Kreismeister Senjoren – 1. GZV Dietenhofen 1931 Punkte
2. GZV Großhabersdorf 1920 Punkte
3. KTZV Wilhermsdorf 1912 Punkte

Kreismeister Jugend - 1. GZV Dietenhofen 955 Punkte
2. KTZV Wilhermsdorf 947 Punkte
3. KTZV Roßtal 944 Punkte

Im Kreis VIII Fürth-Stadt und Land sind 12 Vereine gemeldet mit 817 Mitgliedern und 50 Jugendlichen in 7 Vereinen.
Wir wünschen allen aktiven Züchtern viel Gesundheit und gute Zuchterfolge für das Zuchtjahr 2020. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei den Kreis- und Bezirksveranstaltungen, sowie an den Ausstellungen in der Saison 2020-2021.

Mit freundlichen Züchtergrüßen

1.Vorsitzender des Kreis VIII
Hans Zill

Jahresbericht Kreis IX – Lauf für 2019

Leipzig, die 123. Lipsia mit allen 3 Fachverbandsschauen, war für Züchter aus unserem Kreisverband eine Reise wert. 7 Zuchtfreunde konnten sich den Deutschen Meistertitel sichern.
Roland Kraus 382 Punkte auf Sachsenenten, Klaus Bernhard 381 Punkte auf Laufenten, braun, Mathias Bauer 383 Punkte auf Hochbrutflugenten, wildfarbig, Hans-Joachim Haas 380 Punkte auf Nackthalshühner, schwarz, alle vom KTZV Reichenschwand und Leonhard Eberhard Tomaru, schwarz vom KTZV Ottensoos waren beim VHGW erfolgreich.

Bei der VDT-Schau glänzten Christian Schmidt und Gerhard Scharrer mit Soultzer Hauben, vom GZV Gräfenberg, in blau mit Binden und blau ohne Binden. Klaus Bernhard errang zudem einen Deutschen Champion auf eine 0,1 Laufente, braun. 4 Ehrenbänder und 2 Leipziger Bänder rundeten den Erfolg ab.

Aber auch im heimischen Kreis wurden schöne Schauen mit prima Rassevertretern durchgeführt.
Die 14. Kreisjungtierschau zeigte 121 Tiere in 17 Rassen. Die KVE errangen mit hv-Bewertungen Klaus Bernhard und Werner Meyer. Die Ausstellung wurde vom KTZV Reichenschwand und vom KTZV Ottensoos unter Beteiligung der Kaninchenzüchter durchgeführt.
6 Vereinsschauen informierten die Besucher über die Rassenvielfalt und den Zuchtstand unserer Züchter.
Den Schaureigen eröffnete die 43. Pommelsbrunner Kleintierschau mit 68 Tieren in 8 Rassen. Das LVP ging an Hermann Herger, Italiener, schwarz, das BVJP an Leon Schneider, Tühringer Flügeltauben, blaugehämmert.
In Altensittenbach stellten sich bei der 49. Vereinsschau 146 Rassevertreter der Konkurrenz. Gezeigt wurden 19 Rassen in feiner Qualität und Schaukondition. Das LVP ging an Angelina Peschke, das KVE an Günter Linder. Eine Freude: Die 40 Fränkischen Farbtauben von Hermann Neidiger.

Zur 42. Vereinsschau des KTZV Ottensoos und der gemeinsam durchgeführten 75. Lokalschau des KTZV Reichenschwand konnten 249 zum Teil prima Tiere bewundert werden. Allein die 72 Wassergeflügel plus 20 Tiere in der Jugendabteilung waren einen Besuch wert. LVP gab es für Klaus Bernhard auf Laufenten, schwarz und Heinz Pickel auf Zwerg Barnevelder, doppeltgesäumt. Die beiden KVE sicherten sich Philip Heinreich mit Deutschem Reichshuhn, silber-schwarz gesäumt und Hans-Joachim Haas auf Lockentauben, rotschimmel – alle mit der Note vorzüglich.
2 V-Tiere standen in der Jugendabteilung, gezeigt von Xaver Winter, Rouenenten und Loni Engelhard, Hochbrutflugenten. Loni errang den BVJE. 39 Rassen oder Farbschläge standen zur Schau – ein prima Querschnitt unseres Geflügels.

Am gleichen Wochenende zeigten die Züchter von KTZV Offenhausen ihre Zuchtergebnisse auf der 44. Hammberbachtalschau. 145 Tiere standen zur

Schau. Die beiden LVP erzielten Günter Rögner, und Werner Moosburg, das KVE errang Heinz Pinzer.
Die 62. Kreisgeflügelausstellung, beschickt mit 323 Tieren, führten die Zuchtfreunde vom KTZV Altensittenbach gewohnt souverän durch. In der Vereinsbestleistung lag der KTZV Reichenschwand vor dem GZV Gräfenberg und dem KTZV Altensittenbach. Schausieger auf 5 vorbenannte Tiere wurden bei Geflügel der Jungzüchter Xaver Winter mit 474 Punkten und bei den Tauben Hans Liebel, ebenfalls mit 474 Punkten. Die Bundesplakette ging an Albert Distler mit Soultzer Hauben, blau ohne Binden. Der Ehrenpreis des Bezirkes fiel auf einen Tuzo-Hahn von Armin Peschke.

Folgende Kreismeister wurden vergeben:
Groß- und Wassergeflügel Mathias Bauer, Hochbrutflugenten
Hühner Armin Peschke, Tuzo
Zwerg Hühner 1. Siegrid Schneider, Chabo
2. Yvonne Kunze, Zwerg Welsumer
Tauben Günter Kellner, Soultzer Hauben
Alfred Söllner, Luchstauben
Herman Neidiger, Feldtauben
Hans Liebel, Bernhardiner Schecken

Als Kreisjugendmeister konnten die Jungzüchter Xaver Winter mit Rouenenten, Angelina Peschke mit Zwerg Brahma und Jannie Zenker mit Altholländischen Tümmlern ausgezeichnet werden.
Das BVJP ging an Xaver Winter, das KVE an Angelina Peschke. 43 Tiere in 8 Rassen standen in der Jugendabteilung, gezeigt von 7 Ausstellern.
Den Abschluss der Vereinsschauen machte die 52. Lokalschau des GZV Gräfenberg. 216 Rassevertreter bei den Senioren und 31 in der Jugendschau ergaben eine gelungene Ausstellung.

Die 3 LVP errangen Gerd Prieß mit Australorps, Albert Distler, Soultzer Hauben und Günter Kellner auf Schlesische Kröpfer. Das BVJP ging an Marie Dorn mit ihren Federfüßigen Zwerghühnern.

Einige Schauvoliere und die gelungene Ausschmückung setzten die 42 Rassen und Farbschläge ins richtige Licht.
Erwähnenswert ist sicherlich auch das Blaue Band von Hannover, welches Mathias Bauer auf der 101. Bundessiegerschau mit seinen wildfarbigen Hochbrutflugenten einheimste.

Wie seit über 30 Jahren lockte die Entensonderschau des WGZV Rangau viele Aussteller und Besucher am ersten Januarwochenende nach Reichenschwand. Spitzenzuchten aus dem Bundesgebiet zeigten zum Jahresabschluss ihre Tiere, etliche Zuchttiere fanden auch neue Besitzer – es war wieder beste Werbung für die Entenzucht.

Um die Geschicke des Kreisverbandes in geordneten Bahnen zu halten wurden eine Jahreshauptversammlung, eine Herbstversammlung, eine Arbeitstagung zusammen mit den Kaninchenzüchtern sowie eine Ausschusssitzung durchgeführt.
Die Neuwahlen bestätigten die Verwaltung einstimmig, neu gewählt wurden Andreas Adelmann als 2. Kassier und Dietmar Schneider als Beisitzer.

Zur Förderung der Kameradschaft fand ein gut besuchtes Grillfest statt, organisiert und durchgeführt von GZV Gräfenberg zum Wohle der Kreiskasse.

Hans-Joachim Haas
1. Kreisvorsitzender

Rasseportrait

Mährischer Strasser

Eingliederung im Verzeichnis der Rassen der EE:
Formentauben Nr. 22
Herkunft Mähren

Kurze Geschichte

Quelle: MMag. DDr. Leonhard Kühlschelm Bakk.phil.

Der Mährische Strasser ist eine der ältesten bekannten Nutztierrassen im Zucht-Zentrum in Süd- und Mittel-Mähren.

Der Pfarrer Václav Volny aus dem Ort Nakló war nicht nur nachweislich der erste Strasserzüchter überhaupt, er züchtete Mährische Strasser in allen Farben.

Sein Verdienst besteht auch darin, dass er diese Taubenrasse in der ganzen Umgebung verbreitet hat. Diese Zeitspanne war von 1842-1852.

Fünfzig Jahre nach Pfarrer Volny züchtete der deutschsprachige Ferdinand Schoppek im gleichen Gebiet im Dorf Drévohostice den „Sporttaubentyp“, wie er ihn selbst nannte. Er war Mitglied des 1. ÖGZV in Wien und besaß so exzellente Mährische Strasser, dass er diese bei der 1. Int. Geflügel- und Vogelausstellung in St. Petersburg vertreten durfte. Schoppek erhielt als Preis die große bronzene Medaille.

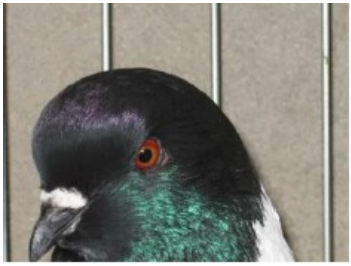
Erzüchtet:
Die Rassen aus denen der Mährische Strasser herausgezüchtet wurde, waren Florentiner, Kröpfer und Feldtauben. Die wichtigste Periode der Modernisierung“ des Mährischen Strasser soll zwischen den Jahren 1910 bis 1920 gewesen sein. Mährische und böhmische Züchter wollten eine mittelgroße Nutztaube mit edler Körperform, wunderschöner Farbe und viel Glanz erhalten.1920 wurde die erste Musterbeschreibung über den Mährischen Strasser veröffentlicht. Am 27. Mai 1923 wurde in Brünn der „SV der Mährischen Strasser“ gegründet und für die breite Öffentlichkeit geöffnet.
Der Mährische Strasser gehört in die Kategorie der allerbesten Nutztauben und ist deswegen als Rassetaube in ganz Europa beliebt. Den böhmischen und mährischen Taubenzüchtern am Land gilt der Mährische Strasser gleichviel, wie den Polen die Luchstaube und den Deutschen die Coburger Lerche. Als allerbeste Nutztaube überhaupt können nur wenige Taubenrassen in der Fruchtbarkeit konkurrieren.

Beschreibung:
Beschrieben wird der Mährische Strasser wie folgt:
Der Körper soll kräftig, muskulös und angemessen kurz sein. Zu langer Körper wird als ein grober Fehler angesehen. Die Gefieder-farbe soll rein und satt sein, bei roten und schwarzen mit besonders viel Glanz. Das Auge aller Arten soll eine feuerrote Iris haben. Die Augenränder bei Roten und Gelben sind blutrot und stark entwickelt, bei den übrigen dunkler und zart. In der Zeichnung ähnelt die Taube der „Gazzi-Zeichnung“ der Modeneser Taube, mit welcher sie aber nichts gemein hat. In Mähren wertet man bei dem Strasser seine Abhärtung und Fruchtbarkeit, weiter die leichte Ernährung, weil sie zu Hause wenig gefüttert werden.

Verbreitung in Deutschland:
Zuchtfreund Josef Michels erwarb 1985 seine ersten Mährischen Strasser, um sie dann Ende Juni 1989 anerkennen zu lassen.
Am 01.10.1989 wurde der Sonderverein „Mährische Strasser und Prachener Kanik“ im Vereinsheim des GZV Schwaig bei Neustadt an der Donau ins Leben gerufen. Unser 1. Vorsitzender war Josef Michels, der mittlerweile Ehrenvorsitzender des SV ist.
Am 28.03.2004 wurde in der Wörnitzgrundhalle/Schopfloch die Gruppengründung „Mährische Strasser und Prachener Kanik Gruppe Süd“ vorgenommen. Thomas Aigner, der gleichzeitig 1. Vorsitzender ist, und sein Vater Georg Aigner haben maßgeblichen Anteil daran, dass sich die Mährischen-Strasser in unserem Gebiet mittlerweile stark verbreitet haben. Der Zuspruch für unsere zuchtfreudige und ausnehmend schöne Rasse wird ständig mehr.

Gesamteindruck:
Im Gesamteindruck wollen wir eine kräftige Taube mit einer entsprechenden Brustbreite, Verhältnis Länge: Breite = ca. 2:1, eine fast waagrechte Haltung und einen mittelhohen Stand. Außerdem wird eine glattköpfige, robuste und flugfreudige Taube gewünscht.

Rassemerkmale:
Der Kopf ist proportional zum Körper passend, zeigt einen breiten Stirnansatz, einen deutlich gewölbten Stirnanstieg, ist glatt und gut gerundet und zeigt einen verschliffenen Nackenabgang mit fest anliegendem Gefieder.
Spitz wirkende Gesichter, flache Stirn, deutliche Kopfplatte oder Hengstnacken sind mit Punktabzügen zu ahnden.

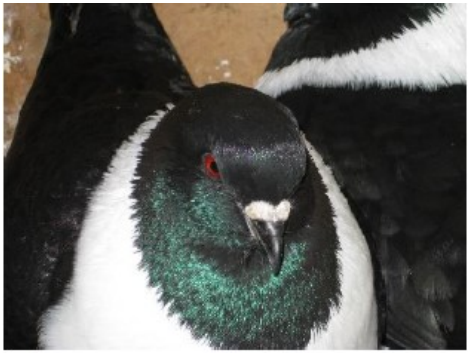


Die Augenfarbe reicht von orangerot bis rot und ist feurig, möglichst ohne gelben Rand.
Die Augenränder sind in der Struktur fein und schmal. Bei Roten und Gelben rot und breiter, bei den anderen Farbenschlägen dunkel bis schwarz.

Der Schnabel ist breit angesetzt, knapp mittellang, kräftig und keilförmig, bei Hellschnäbligen gut durchblutet. Die Achse des Schnabels verläuft unter der Augenmitte. Die Schnabelfarbe bei Schwarzen und Blauen schwarz, bei Gelbfahlen und Gelbfahl-Gehämmerten hellhornfarbig, bei Blaufahlen dunkelhornfarbig, bei Rotfahlen und Rotfahl-Gehämmerten hornfarbig. Zu schmale
und zu lange Schnäbel führen zu Punktabzügen.
Die Warzen sind zart und glatt, ohne Auswüchse und Rillen, weiß gepudert und am Stirnansatz regelmäßig und scharf begrenzt.

Der Hals ist breit angesetzt, mittellang und zum Kopf sich kegelförmig verjüngend. Kehle gut ausgeschnitten. Die Brust wird breit und gut gerundet gefordert. Die Brustbreite soll mit der Gesamterscheinung harmonieren und von der Seite gesehen muss je nach Flügelbreite vor dem Bug noch Substanz vorhanden sein um einen kompletten Flügeleinbau im Brustbereich zu gewährleisten. Das Brustbein soll lang sein.
Der Rücken wird breit und leicht abfallend bis fast waagrecht gefordert. Von oben gesehen soll eine keilförmige, nach hinten sich verjüngende Form sichtbar sein.
Der Flügel soll sich kräftig, muskulös, gut anliegend, den Rücken gut deckend, ohne sich zu kreuzen, zeigen. Die Schwingen werden breit, gut geschlossen und am Ende gerundet gewünscht.
Der Schwanz wird kurz, eng geschlossen (1,5 – 2 Schwanzfederbreiten) mit dem Rücken eine Linie bildend als ideal vorgegeben.
Die Beine sind mittellang, kräftig mit einer leichten Winkelung in Fersengelenk, unbefiedert und lebhaft rot gefordert. Das Fersengelenk muss sichtbar sein. Die Krallenfarbe soll der Schnabelfarbe gleichen. Der Stand wird breit und fest gewünscht.
Das Gefieder soll glatt, elastisch, entsprechend kurz und gut anliegend sein. An den Flügelschildern ohne Federstruktur und Rillen.

Farbe Glanz und Zeichnung
Die Farbe ist beim Mährischen Strasser ein Rassemerkmal und ist ebenso wichtig wie die Körperform. Alle Farben werden satt, tief und gleichmäßig gefordert.
Jede Farbe zeigt sich durch typischen Glanz und Schimmer und zeugt von hoher Qualität. Intensiven Glanz fordern wir bei Schwarzen und Roten, bei den anderen Farbenschlägen befindet sich der Glanz am Latz und teilweise auch am Kopf. Die Gefiederfarbe ist immer gleichmäßig erwünscht. Die Grundfarbe ist weiß mit typischer Strasser-Zeichnung. Farbig sind Kopf mit mittelgroßem Latz, Flügel, Rücken, Schwanz, Schwanzdecke und Keil. Genetisch bedingt sind farbige Höschen um das Fersengelenk toleriert , aber nicht gefordert. Die Latztiefe ist ideal wenn sie 2/5 der Länge von der Schnabelwurzel bis zum Brustbein erreicht. Nach hinten führt die Farbe bis zum Genick. Die Farbe ist über das gesamte Gefieder gleichmäßig verteilt, einschließlich der Schwingen und dem Schwanz. Bei Fahlen ist hier noch Nachsicht geboten und beim Richten Fingerspitzengefühl angezeigt.
Die volle Farbe und der Glanz kommen mit der ersten Mauser.



Schwarz ist satt und tief, gleichmäßig. Glanz am Kopf und Latz blaugrün auf Flügelschildern, Rücken und Keil grün, unerwünscht sind Bronze- und Rosaglanz.
Blau ist dunkel (Dirty Faktor) auch in dieser Farbe rein und glänzend. Kopf, Latz, Rücken und Schwanz möglichst im gleichen Farbton, den Flügelschildern entsprechend. Der Kopf soll nicht schwarz erscheinen. Glanz am Kopf und Latz ist blaugrün, Schwingenende und Schwanzbinde schwarz, kein Schilf an den Randsteuerfedern.

Rot satt, rein und tief am ganzen Gefieder, einschließlich Schwingen und Schwanz. Glanz am Kopf und Latz rot, an den Flügelschildern, am Rücken und am Keil ist der Glanz am Gefiederrand grün, in der Federmitte rot und einem Farbton zwischen blau und violett. Unerwünscht ist Bronzeglanz.
Gelb ist gleichmäßig satt durchgefärbt, einschließlich Schwingen und Schwanz. Der Glanz am Kopf, Latz und Keil ist rosa, an den Flügelschildern reicht ein leichter Schimmer.
Der Glanz bei Dunfarbigen und Silbrigen (Blaufahl) grünlich, bei den anderen Farbenschlägen der Gefiederfarbe entsprechend. Alle Farbenschläge gibt es auch in weiß-schwänzig, sie haben einen weißen Schwanz, Decke und Keil.

Grobe Fehler:
Zu starker, plumper oder schmaler Körper; zu niedriger oder zu hoher Stand, unharmonischer Kopf, flache Stirn, Kopfplatte, grobe Augenränder und Schnabelwarzen, dünner Schnabel, volle Kehle, dünner Hals, mangelhafte Rückendeckung, gekreuzte Schwingen, angezogener Schwanz, befiederte Läufe, zu großer oder zu kleiner Latz, Nackenzopf, weiße Federn im Farbigen und farbige Federn im Weißen, unreine Bindenfarbe, stark farbige Schenkel.
Kleine Fehler:
Die oben beschriebenen Fehler, nur in geringem Umfang.

Sollte jemand an der Rasse Gefallen finden und sich dafür interessieren, so kann er sich an Thomas Aigner (Tel. 09857/1670) oder auch an mich wenden (Tel. 09872/1823). Wir sind selbstverständlich gerne bereit, bei Fragen beratend behilflich zu sein und auch bei der Beschaffung des gewünschten Farbenschlages die notwendigen Kontakte zu knüpfen.

Werner Moser

Jahreshauptversammlung 2019

Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter
- Bezirksverband Mittelfranken –

Protokoll

der Jahreshauptversammlung am Sonntag, den 31. März 2019

Ort**: Offenhausen**
Beginn: **9.25 Uhr** Anwesende: **99 Personen**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Verlesung des Protokolls (Jahreshauptversammlung 2018)
4. Berichte
4.1. Bezirksvorsitzender
4.2. Kassiererin
4.3. Revisoren
4.4. Bezirksjugendobmann
4.5. Bezirkszuchtwart
4.6. Obmann für Öffentlichkeitsarbeit
5. Genehmigung des Haushaltes 2019
6. Entlastung der Gesamtvorstandschaft
7. Bildung eines Wahlausschusses
8. Ergänzungswahl – gemäß § 9 der Satzung
9. Berichte des Zuchtbuches Bayern
10. Ehrungen des Zuchtbuches Bayern
12. Wünsche und Anträge

Top 1: Begrüßung
Constantin Günther eröffnete die Versammlung um 09:25 Uhr. Er hieß alle Züchterrinnen und Züchter im Besonderen die Ehrenmeister des BDRG und alle weiteren Ehrenzeichenträger der Organisation sowie die Zuchtbuchleiterinnen Michaela und Heike Huber herzlich willkommen.

Er stellte die termingerechte Ladung fest. Gegen die vorgegebene Tagesordnung bestanden keine Einwände.

Top 2: Totengedenken:
Zum Totengedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Züchterinnen und Züchter erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Namentlich wurde unser erst verstorbenen Bezirkszuchtwart des Bezirkes Mittelfranken Hans Joachim Schleicher benannt.

Top 3: Verlesen des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2018:
Auf Anfrage verzichtete die Versammlung auf das Verlesen des Protokolls und genehmigte den Wortlaut einstimmig.

Top 4: Berichte:
4.1: Bezirksvorsitzender:
Der Bericht des Bezirkes Mittelfranken 2017/2018 wird im Original wiedergegeben.
Am 28. Mai 2018 fand in Bad Windsheim der alljährliche Tag der alten Haustierrassen statt. Auch dieses Jahr konnte sich der GZV Bad Windsheim in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband Neustadt/Aisch dort präsentieren. Natürlich war wieder eine Vielzahl von Rassen gefordert und somit folgten dem Aufruf der Bad Windsheimer Zuchtfreunde viele Züchter aus ganz Mittelfranken, die mit hervorragendem Tiermaterial unterstützten. In den vielen aufgebauten Volieren und einer Gänseweide konnten die zahlreichen Besucher die Vielfalt unserer Rassen bestaunen. Der Informationsstand war immer gut besucht. Vielen Dank an die Zuchtfreunde, die sich an diesem Tag beteiligt haben um den Besuchern unser tolles Hobby vorzustellen.

Vom 01.-03.06.2018 fand in Oettingen die Landesverbandstagung im Bezirk Schwaben statt. Am Freitag trafen sich die Bezirksjugendleiter und die Vorstandschaft des LV und am Samstag startete um 10:00 Uhr die Gesamtvorstandsitzung, an der ich teilnahm. Am Sonntag eröffnete Georg Hermann um 9:30 Uhr die 135. Landesverbandstagung in der Stadthalle. Nachdem die Ehrengäste ihre Grußworte überbracht hatten, wurden unsere Mitglieder des Bezirks Mittelfranken; Werner Moser, Willi Schuhmann, Hans Baader und Johann Förthner zum Ehrenmeister der bayerischen Rassegeflügelzucht ernannt. Auch Werner Moser konnte sich über die Auszeichnung mit der staatlichen Züchtermedaille in Bronze freuen, die er auf der LV- Schau in Straubing errungen hatte.

Die LVP-Bänder ab 2019 werden in der jeweiligen Ringfarbe des BDRG erscheinen.

Gleichzeitig wird eine bayerische Rasse des Jahres eingeführt und das Emblem entsprechend auf den LVP jährlich angepasst.
Die neuen LVP-Bänder werden, als Zusatzband je 80 angefangenen Tieren der jeweiligen Rasse des Jahres, bei der Landesverbandsschau oder der Bayerischen Zuchtbuchschau und der Bayerischen Landesjugendschau ab 2019 vergeben.
Auf der Bayerischen Landesverbandsschau oder der stattfindenden Bayerischen Zuchtbuchschau hat der jeweilige Sonderverein die Möglichkeit, die Bayerische Rasse des Jahres gesondert zu präsentieren. Ein Rassebeitrag, Geschichte, Standard, SV etc. kann auf unserer Homepage veröffentlicht werden.

Reihenfolge ab 2019: Augsburger/Zwerg-Augsburger, Bayerische Hochflieger, Bayerische Kröpfer, Bernhardiner Schecken, Coburger Lerchen, Fränkische Bagdetten, Fränkische Feldtauben, Fränkische Landgänse, Fränkische Herzschecken, Fränkische Samtschildtauben, Fränkische Trommeltauben, Glanztauben, Niederbayerische Kröpfer, Nürnberger Bagdetten, Nürnberger Lerchen, Nürnberger Schwalben, Regensburger Tümmler und in der gleichen Reihenfolge wiederholend.

Die nächste Landesverbandstagung richten „WIR“, der Bezirksverband Mittelfranken im Markgrafensaal, vom 31. Mai - 02. Juni 2019 in Schwabach aus.

Das ausführliche Protokoll und die Jahresberichte des VBRs könnt ihr unter www.rassegeflügel-bayern.de nachlesen.

Der traditionelle Johannitag der Landwirtschaftlichen Lehranstalten wurde wieder unter der Leitung unseres Bezirksjugendleiters Leonhard Roch mit seiner Mannschaft souverän durchgeführt.
Wie in den vergangenen Jahren war unser Zuchtfreund Karl Ehret wieder mit vollem Einsatz in Anwanden zur Frühjahrs- und Gartenlust für unser Hobby „Rassegeflügel“ vor Ort. Für diesen Einsatz vielen herzlichen Dank.

Sehr freute mich dieses Jahr, dass aus dem Bezirk Mittelfranken sich auch weitere Vereine für Öffentlichkeitsarbeit engagierten. Wie z.B. der Geflügelzuchtverein Ezelsdorf der am 30.09.2018 in Ezelsdorf am "Tag der Regionen" sich mit einer Webeschau beteiligt hat, um auf die Rassegeflügelzucht allgemein und speziell in seiner Gemeinde aufmerksam zu machen.
Zu Thema ND-Impfen gibt es noch keine Neuerungen! Gültig ist ein Ausreichender Impfschutz! Bei Trinkwasserimpfung gelten 6 Wochen, bei Nadelimpfung 12 Monate Wirksamkeit, ich bitte dies zu beachten in Hinblick auf überregionale Schauen.

Auf unserer Bezirksschau am 5./6. Januar 2019 in Petersaurach konnten sich wieder fast 1100 Tiere präsentieren, hier wurden auch erneut unser Mittelfranken Sieger ermittelt:
Ziergeflügel (wurde auf der Mittelfränkischen Ziergeflügelschau ermittelt):

Ziergeflügel:	Manuel Reuter, Ziertauben
Tauben:	Fischer Lothar, Orientalische Roller schwarz, 574 Punkte
Zwerghühner:	Bernhard Kin, Zwerg-Italiener schwarz, 569 Punkte
Hühner:	Siegfried Bauer, New Hampshire goldbraun, 565 Punkte
Groß-und Wassergeflügel:	Werner Blaschke, Krummschnabelenten weiß, 571 Punkte
Jugend:	Elena Brehm, Deutsche Modeneser Schietti blau ohne Binden, 570 Punkte
Bezirksverbandehrenpreis:	Christian Eimerich, Zwerg-Brahma rebhuhnfarbig-gebändert, 568 Punkte
Bayernband:	Georg Ermer, Niederrheiner blausperber, 383 Punkte
LV Berlin Brandenburg:	Fischer Lothar, Orientalische Roller schwarz, 384 Punkte
LV Band Thüringen:	Werner Blaschke, Krummschnabelenten weiß, 382 Punkte
BDRG Band:	Bernhard Kin, Zwerg-Italiener schwarz, 381 Punkte
Bundesplakette:	Fischer Lothar, Orientalische Roller schwarz, 574 Punkte Werner Blaschke, Krummschnabelenten weiß, 571 Punkte
Zinnkrug des BDRG:	Siegfried Bauer, New Hampshire goldbraun, 565 Punkte Bernhard Kin, Zwerg-Italiener schwarz, 569 Punkte

Allen Preisträgern herzlichen Glückwunsch! An den GZV Heilsbronn geht von uns ein großes Dankeschön für die hervorragende Durchführung und herzliche Gastlichkeit in Petersaurach.

Ich wünsche euch weiterhin viel Spaß und Erfolg mit unserem schönen Rassegeflügel.
Gut Zucht wünscht euer
Constantin Günther
-Bezirksvorsitzender der Rassegeflügelzüchter in Mittelfranken-

4.2: Kassiererin:

In ihrem detaillierten Kassenbericht des Jahres 2018 trug unsere Kassiererin Susanne Paffrath die Zahlen vor. Der Kassenbestand beinhaltete zum Stichtag 31.12.2018 auf der Einnahmenseite 21513,53 € und auf der Ausgabenseite 15690,19 €. Dies entspricht einem Saldo von 5823,34 €. (Bedingt durch die in 2018 von den Vereinen bezahlten „mr“ die erst in 2019 verrechnet werden.)

4.3: Revisoren:

Die Revisoren Michael Neubauer und Jürgen Rachinger hatten auch dieses Jahr die Kasse geprüft. Sie bestätigten der neuen Kassiererin Susanne Paffrath eine einwandfreie Kassenführung und beantragten ihre Entlastung, die einstimmig erteilt wurde.

4.4: Bezirksjugendobmann:

Unser Bezirksjugendleiter Leonhard Roch teilte mit, dass zurzeit 9 Kreisjugendobmänner, 67 Vereinsjugendleiter und 322 Jungzüchter im Bezirk Mittelfranken zu verzeichnen sind.

Insgesamt wurden in der vergangenen Schausaison erneut eine Bezirksschau mit angeschlossener Bezirksjugendschau und neun Kreisjugendschauen, angeschlossen an die jeweiligen Kreisschauen durchgeführt.

Unsere Jugendlichen beteiligten sich in der letzten Ausstellungssaison auf allen Jugendschauen bis hin zur Bundesjugendschau in Leipzig und präsentierten ihre Tiere sehr erfolgreich.

Den Titel Deutscher Jugendmeister errangen in Leipzig die Jungzüchter des KTZV Gerhardshofen u. Umg. e.V. Axel Stimper mit Zwerg-Orpington schwarz, Fabian Rühl mit Zwerg-Enten grobgescheckt wildfarbig und Fabian Rühl mit Smaragdenten.

Den Titel Bayerischer Jugendmeister errangen in Uffenheim die Jungzüchter Oliver Melzer, Fabian Rühl, Alexander Späth, Lorenz und Konrad Roch und Christian Schöllhammer.

Bayerischer Jugendchampion wurde Oliver Melzer vom KTZV Gerhardshofen u. Umg. e.V..

Auf den Mittelfränkischen Schauen wurden insgesamt folgende Preise vergeben:

5 Bundesjugendmedallien
1 Bundesjugendprämie
21 Landesverbandsjugendprämien und
54 Bezirksverbandsjugendprämien
1 Bayernjugendband

Die Großen Preise auf der Bezirksjugendschau in Petersaurach errangen:

Bundesjugendmedaille	Elena Brehm mit Deutsche Modeneser Schietti blau ohne Binden
Bundesjugendprämie	Emili Weiß mit Zwerg-Welsumer orangefarbig
Bayern Jugend Band	Leon Berngruber mit Moderne Englische Zwerg-Kämpfer goldhalsig
Mittelfränkischer Jugendsieger	Elena Brehm mit Deutsche Modeneser Schietti blau ohne Binden

Für unsere Bezirksjugendschau in Petersaurach, mit nur 138 Tieren beschickt, hätte sich Jimmy Roch schon einige Tiere mehr gewünscht. Leider bekam er erst am Freitag den Brief um dann doch zur Eröffnung am nächsten Tag anwesend zu sein.

Unser Bezirksjugendleiter berichtete anschließend über Kreisjugendzeltlager im Kreis V in Eckersmühlen mit 20 Teilnehmern, Ostereiersuchen, Ausflugsfahrten, Zoobesuche, Festzugsteilnahmen, und vielem mehr was von den verschiedenen Vereinen angeboten wurde.

Weiter teilte Zuchtfreund Roch mit dass er in der letzten Schausaison leider nicht alle Kreisschauen besuchen konnte. Weiterhin nahm er an der Landesverbandstagung mit Jugendleitertagung in Öttingen sowie der Bezirksjugendleiterschulung in Uffenheim sowie allen Vorstandssitzungen im Bezirk teil.

Am Johannitag in Triesdorf betreute er erneut den Stand des Verbandes. Vier Volieren waren erneut mit Tauben, Enten und einer Glucke mit Küken besetzt. Seinen besonderen Dank richtete er an seine fleißigen Helfer für ihre hervorragende Unterstützung.

Unser Bezirksjugendleiter wies wie jedes Jahr darauf hin, dass die Jugend bei den Ausstellungen Extra zu stehen hat und als Jugendschau ausgewiesen werden muss, damit Jugendpreise vergeben werden können. Ebenfalls bemängelte er die doch schleppende Rückgabe der Vordrucke ohne die keine Urkunden für die Sieger ausgestellt werden können.

Abschließend gab er noch wichtige Termine der Zuchtsaison 2019/2020, vor allem den der Landesjugendschau am 26. und 27. Oktober in Hofheim Unterfranken und der Mittelfränkischen Bezirksschau am 16. und 17. November in Rezelsdorf bekannt und bedankte sich bei unserer Bezirksvorstandschaft und allen die die Jungzüchter in ihrer Tätigkeit unterstützt haben für ihr Engagement und wünschte der Versammlung einen weiterhin guten Verlauf.
Die Preisverleihung an die Jugendlichen erfolgte unter Top 10.

4.5: Bezirkszuchtwart:
Constantin Günther erinnerte in einem bewegenden Nachruf an unseren langjährigen Zuchtwart des Bezirkes Mittelfranken Hans Joachim Schleicher. Begleitend wurden Bilder seines jahrzehntelangen Wirkens für die bayerische Rassegeflügelzucht gezeigt.

4.6: Obmann für Öffentlichkeitsarbeit:
Jochen Sperber berichtete, dass die Homepage nun fast wieder auf einem aktuellen Stand ist. Er bat erneut um eine zeitnahe Abgabe von Berichten um eine entsprechende Aktualität gewährleisten zu können. Zum Schluss dankte er allen für ihre Unterstützung und wünschte weiterhin viel Erfolg und eine gute Zucht.

Top 5: Genehmigung des Haushaltes 2019:
Kassiererin Susanne Paffrath trug den Haushaltsentwurf für das laufende Jahr vor, der in diesem Jahr auf der Einnahmenseite 18320,00 € und auf der Ausgabenseite 22480,00 € vorsieht. Dies ist der Verschiebung des „mr“ von 2018 in das Jahr 2019 geschuldet. Der Haushaltsplan wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Top 6: Entlastung der Gesamtvorstandschaft:
Jürgen Rachinger beantragte die Entlastung der Gesamtvorstandschaft die von der Versammlung

einstimmig erteilt wurde.

Top 7: Bildung eines Wahlausschusses:
Für den Wahlausschuss wurden bei der diesjährigen Wahl Bernd Hufnagel als Vorsitzender und Konrad Prechtl sowie Michael Hanke vorgeschlagen und von der Versammlung bestätigt.

Top 8: Ergänzungswahl – gemäß § 9 der Satzung:
Bernd Hufnagel legte der Versammlung eine Empfehlung der Vorstandschaft für die Position des 2. Vorsitzenden vor. Vorgeschlagen wurde die bisherige 2. Beisitzerin Rebecca Dengler.
Auf Anfrage entschied sich die Versammlung einstimmig, die Wahl per Akklamation durchzuführen.
Rebecca Dengler wurde als 2. Bezirksvorsitzende von der Versammlung einstimmig gewählt.

Für das nun frei gewordene Amt des 2. Beisitzers wurde Werner Moser vorgeschlagen.
Werner Moser wurde von der Versammlung ebenfalls einstimmig gewählt.

Für das leider neu zu besetzende Amt des 1. Zuchtwartes wurden aus der Versammlung Constantin Günther, Günter Vitzthum (lehnte die Kandidatur ab) und Sebastian Ruppert (lehnte die Kandidatur ebenfalls ab) vorgeschlagen.

Bis zu den turnusmäßigen Neuwahlen des Bezirkes wurde Constantin Günther von der Versammlung einstimmig gewählt.

Alle Gewählten nahmen die Wahl an und Bernd Hufnagel beglückwünschte sie sehr herzlich.

Top 9: Berichte des Zuchtbuches Bayern:
Die Zuchtbuchleiterinnen Michaela und Heike Huber begrüßten alle Anwesenden und referierten über Bakterien und deren Bekämpfung mit natürlichen Heilmitteln aus Pflanzen.

Top 10: Ehrungen des Zuchtbuches Bayern:
Bezirksjugendleiter Leonhard Roch zeichnete, aufgrund ihrer züchterischen Erfolge auf allen Schauebenen, die erfolgreichen Jungzüchter aus.

Constantin Günther und Rebecca Dengler zeichneten die erfolgreichen Zuchtfreunde aufgrund ihrer züchterischen Erfolge auf der Bezirksschau in Petersaurach aus. (siehe Bericht Bezirksvorsitzender.

Im Laufe der weiteren Veranstaltung konnte Constantin Günther zusammen mit Rebecca Dengler leider nur Hilmar Wunder mit der Bundesehrennadel des BDRG in Gold für seine Leistungen zum Wohle der Deutsche Rassegeflügelzucht persönlich ehren. Constantin Günther bedankte sich für sein Engagement in der Zucht und der Öffentlichkeitsarbeit.

Alle weiteren eingegangenen Ehrungsanträge konnten, aufgrund der Abwesenheit der zu Ehrenden, nicht persönlich überreicht werden.

Die vorgeschriebenen Abgabefristen für die Anträge von Landesverbandsnadeln und Bundesnadeln sind der 31.12. und der 30.06 eines jeden Jahres. Diese Termine sind von den Verantwortlichen bitte einzuhalten.

Im Anschluss ehrten die Zuchtbuchleiterinnen die erfolgreichen Aussteller der Bayerischen Zuchtbuchschau 2018 in Rezelsdorf.

Karl Ehret	Ernst Freymüller Gedächtnispreis auf Breda schwarz
Fritz Pieler	Edgar Willig Gedächtnisband auf Zwerg-Sussex weiß-schwarzcolumbia
Fritz Dötsch	Zinnkrug des BDRG auf Cauchois blau-bronzegeschuppt
Günther Brehm	Ehrenband auf Thüringer Einfarbige belatscht, hellgrundfarbig
Klaus Bernhard	Ehrenband auf Hochbrutflugenten blau mit weißem Latz
Robert Bienlein	Ehrenband auf Indische Zwergkämpfer fasanenbraun
Stefan Winterbauer	Ehrenband auf Zwerg-Sussex grausilber
Jürgen Rezac	Ehrenband auf Zwerg-Italiener gelb
ZG Roch/Barthelmeß	Ehrenband auf Deutsche Pekingenten weiß
Alexander Späth	Ehrenband auf Smaragdenten schwarz
Wolfgang Bergs	Ehrenband auf Rheinländer schwarz
Klaus Rabe	Ehrenband auf Sussex weiß-schwarzcolumbia
ZG Gutmann/Zischler	Leistungsprämie des Ministeriums auf Zwergenten weiß
Hans Liebel	Leistungsprämie des Ministeriums auf Bernhardiner Schecken Schwarz
Werner Pfadler	Ehrenband Bayern auf Orpington mit Rosenkamm schwarz
Fritz Dötsch	LVP auf Zwerg-New Hampshire goldbraun
Walter Zischler	LVP auf Zwerg-Italiener schwarz
Jürgen Hempel	LVP auf Barnevelder braun-schwarz doppeltgesäumt
Bernd Hofmann	LVP auf Zwerg-Welsumer orangefarbig
Erich Zenger	BDRG Band auf Deutsche Zwerg-Wyandotten braungebändert

Georg Oblasser konnte das Zuchtbuchband der Bezirksschau, in der letzten Schausaison auf Zwerghühner ausgespielt, mit seinen Zwerg-Vorwerk erringen.

Abschließend luden sie noch zur diesjährigen Zuchtbuchschau am 26. und 27. Oktober in Hofheim Unterfranken ein.

Top 12: Wünsche und Anträge:

Schriftliche Anträge lagen nicht vor.

Konrad Prechtl fragte nach, warum es dem Landesverband nicht möglich ist, eine Landesschau in Bayern durchzuführen.
Nachdem dies ein Thema für die Landesverbandstagung ist, wurde er mit seiner Anfrage an selbige verwiesen.

Rebecca Dengler bat um die zeitnahe Abgabe von Berichten, damit diese entsprechend aufbereitet und umgesetzt werden können.

Constantin Günther erinnerte die verantwortlichen Schauleiter daran, dass die Schaugenehmigungen sorgfältig ausgefüllt werden sollten und ohne Kaffeeflecken etc. zurückgegeben werden müssen. Ohne Rückmeldungen werden an die entsprechenden Vereine ab sofort keine LVP-Bänder ausgegeben.

Auf Nachfrage wurde darauf hingewiesen, dass die Ergänzungslieferungen bei Constantin Günther

abzuholen sind bzw. auch für 2017 abzuholen waren.

Um 12:06 Uhr beendete Constantin Günther die Jahreshauptversammlung 2019 mit dem Dank an alle anwesenden Züchterinnen und Züchter für das in ihn gesetzte Vertrauen.

Constantin Günther
(Bezirksvorsitzender)

Wolfgang Bergs
(Schriftführer)

Die aktuelle Bezirksvorstandschaft

Volles Haus bei der Jahreshauptversammlung 2019

Heike und Michaela Huber vom Zuchtbuch Bayern

Blick in die versammelte Züchterschar während des Vortrags des Zuchtbuchs Bayern

Strahlende Sieger bei strahlendem Sonnenschein

Berichte aus den Vereinen- Kreis I

Kleintierzuchtverein Nürnberg-Buchenbühl gegr.1927e.V.

90 Jahre 1927 - 2017

100 Jahre Buchenbühl und der KTZV Nürnberg-Buchenbühl im Jahr 2019

Der Stadtteil Nürnberg-Buchenbühl feierte in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Natürlich beteiligten sich alle Vereine an einer gemeinsamen Feier. Der KTZV stellte sein Gelände für ein großes Sommerfest zur Verfügung und verknüpfte das eigene jährliche Wiesenfest mit der Jubiläumsfeier. 1. Vorsitzender Erich Zenger und vor allem unser Organisationstalent und 2. Vorsitzende Monika König hatten schon für die Vorbereitungen alle Hände voll zu tun, galt es doch letztendlich, nicht auch alle Vereine des Stadtteils unter einen Hut zu bekommen. Das Fest war ein großer Erfolg, bei dem ganz Buchenbühl auf den Beinen war und das natürlich auch von Politikern und Prominenz besucht wurde. Nicht zuletzt richtete OB Ulrich Maly zur Eröffnung seine Grußworte an die Buchenbühler Bürger.

Wie jedes Jahr nahm der KTZV natürlich wieder am Festzug zur Buchenbühler Kärwa am 20.7.2019 teil. Fleißige Hände hatten den eigenen Wagen wieder schön geschmückt und mehrere Mitglieder waren bereit, den Verein in der Öffentlichkeit zu vertreten und Süßigkeiten zu verteilen.

Am 16./17.11.2019 fand die jährliche Lokalschau des KTZV Nürnberg-Buchenbühl in der eigenen Ausstellungshalle statt. Wie immer konnten sich hier die Züchter untereinander messen. Die Früchte ihrer Erfolge schlug sich in Form von Auszeichnungen, Bändern und Preisgeldern nieder. Wie immer ist es auch eine schöne Möglichkeit, sich bei Kaffee und hausgemachtem Kuchen oder anderen Speisen und Getränken in einer warmen Stube auszutauschen. Besucher können eine Vielzahl an Rasse-Kaninchen, -Hühnern und –Tauben bewundern. Streichelzoo und Tombola sind ein beliebter Anziehungspunkt für Groß und Klein. Die Eierschau gibt einen kleinen Einblick in die Vielfalt der Natur.

Am 13.12.2019 fand dann die Vergabe der errungen Pokale im Rahmen einer festlichen Weihnachtsfeier statt. Jugendleiterin Helga Stephan schafft es immer wieder die Jugendlichen zu motivieren die Feier mit einem schönen Programm zu begleiten.

Berichte aus den Vereinen- Kreis II

Kreisverband ehrt Erfolgreiche Züchter

Auf dem Foto v.l.n.r.
Werner Blaschke, Wolfgang Bergs, Max Müller, Stefan Federer, Herbert Huber, Gerhard Nerreter, Paul Kl. Dietmar, Kreisvorsitzender Günter Vitzthum, Hilmar Wunder, Marco Raab.

WINKELHAID- Die Jahreshauptversammlung des Kreisverband der Rassegeflügelzüchter Kreis 2 Nürnberger Land fand im Züchterheim des GZV Winkelhaid statt.
Bei der Allgemeinen Rassegeflügelausstellung in Schwarzenbruck und bei der Kreisschau in Winkelhaid konnten folgende Züchter die Kreismeisterschaft feiern.
Werner Blaschke, Krummschnabelenten weiß, GZV Moritzberg
Wolfgang Bergs, Zwerg-Wyandotten kennfarbig, GZV Schwarzenbruck
Klaus Dietmar Paul, Luchstaube weißschwingig, blau-weißgeschuppt, KTZV Feucht
Max Müller, Thüringer Flügeltauben blau-gehämmert, GZV Ezelsdorf
Herbert Huber, Steigerkröpfer gelb, KTZV Feucht
Stefan Federer, Elsterpurzler blaufahl, GZV Schwarzenbach

Jugendkreismeister 2018 wurde
Tim Zapf, Marchenero Kröpfer weiß, KTZV Feucht

Erringer der Bundesplakette 2018:
Gerhard Nerreter, Gimpeltauben Kupfer Schwarzflügel, GZV Unterferrieden

Bei der Vereinskreismeisterschaft:

1. GZV Ezelsdorf
2. GZV Winkelhaid
3. KTZV Feucht

Berichte aus den Vereinen- Kreis III

Küken büten im Kindergarten mit dem RGZV Rezelsdorf

BERICHT ÜBER DIE KÜKEN IN DER ORANGEN GRUPPE
Mitte März brachte Stefan Winterbauer vom Geflügelzuchtverein den Brutapparat in den Kindergarten.
Ab diesem Zeitpunkt stand uns eine spannende Zeit bevor.....
Nach Inbetriebnahme und Erwärmung des Brutapparats durften einige Kinder aus den verschiedenen Gruppen Eier hineinlegen. Nun begann eine aufregende Zeit des Wartens ob die Eier befruchtet waren. Am 10. Tag des Brutvorgangs wurden die Eier von Herrn Winterbauer durchleuchtet um zu sehen, ob Küken im Ei waren. 15 befruchtete Eier blieben im Apparat um die wir uns mehrmals täglich kümmerten indem wir sie drehen mussten.

Auszüge aus unserem Gesprächskreis rückblickend auf das Kükenthema:
+„Wenn Mama mich abgeholt hat hab ich in den Brutapparat geschaut“
+ „da drin war es warm“
+ „die Daniela hat die Eier in den Brutkasten“
+ „ die Eier mussten wir drehen“
+ „an unserem Kükenkalender haben wir die Tage abgestrichen“
+ „21 Tage mussten die Eier da drin bleiben“
+ „wir durften nur durch die Scheibe schauen, aber nicht hinfassen – nur die Erzieherinnen durften aufmachen

+ „Mein Onkel Stefan hat den Brutapparat gebracht“

+ „die Hühnermama dreht ihre Eier im Nest“
+ „deswegen muss die Tür immer zu bleiben, dass es für die Eier warm ist“
+ „mit Mama und Papa hab ich gesehen das die Eier kaputt waren“
+ „das Küken hat mit dem Schnabel das Ei kaputt gemacht“
+ „die Küken sind immer umgefallen weil sie müde sind vom schlüpfen“
+ „die Küken waren in einer Box mit Netz drüber“
+ „mit Körner und Wasser mussten wir die Küken jeden Tag füttern“

Pünktlich am 21.Tag schlüpften die 14 Küken und große Aufregung herrschte im Haus.
Mit voller Begeisterung starrten viele Kinderaugen durch die Glasscheibe und betrachteten das Schlüpfen der Küken.
Bis die Küken groß genug waren um auszuziehen, waren sie im Büro, Spieleschuppen und in der orangen Gruppe untergebracht.
Mit viel fürsorglicher Liebe wurden die Küken gefüttert, mit Wasser versorgt, gestreichelt und beobachtet.
Die Küken haben ein liebevolles Zuhause bei Familien unserer Einrichtung gefunden.
ALLE KINDER UND ERZIEHER WAREN MIT FEUEREIFER DABEI UND KONNTEN VIELE NEUE ERFAHRUNGEN SAMMELN.
ES WAR EINE SEHR LEHRREICHE ZEIT FÜR UNS ALLE.

Jugendzeltlager in Schweig mit Beteiligung der RGZV Erlangen

Die Zuchtanlage der Adelsdorfer Geflügelzüchter nimmt Formen an

Im letzten Mittelfrankenbericht haben wir von unseren Anstrengungen für Genehmigung und Bau einer eigenen Zuchtanlage berichtet und die ersten Bautätigkeiten dargestellt. Inzwischen ist ein Jahr vergangen, und einige (leider wie immer nur wenige) Mitglieder haben sich mächtig ins Zeug gelegt und inzwischen alle fünf geplanten Hütten im Rohbau fertig gestellt. Aber seht es Euch am Besten auf den nachfolgenden Fotos selbst an!

Der GZV Adelsdorf zu Gast beim Wiesendorfer Dorffest

Die Dorfgemeinschaft Wiesendorf lud die Adelsdorfer Geflügelzüchter ein, anlässlich ihres in zweijährigen Rythmus stattfindenden Dorffestes im Juli 2019 einige gefiederte Tiere als Besuchermagnet besonders für die Kinder zu präsentieren. Dem folgten die Mitglieder des GZV gerne, leigt doch das Dorf in unmittelbarer Nähe des Vereinsgeländes und der dort in Entstehung begriffenen Zuchtanlage.
So wurden am Vormittag zwei Volieren aufgebaut und mit blauen Perlhühner, blauen Zwerg-Andalusiern und Fränkischen Trommeltauben in verschiedenen Farbschlägen bestückt. Anfangs waren die Volieren noch gut zugänglich. Aufgrund der hochsommerlichen Temperaturen fanden sich jedoch gegen Mittag immer mehr Besucher vor Ort ein, so dass schlussendlich die Bierzeltgarnituren bis direkt an die Volieren reichten. Für die Kinder war es damit schon schwierig geworden, bis direkt an die Gitter zu kommen. Dennoch freuten sich sowohl Veranstalter, als auch Besucher und Geflügelzüchter dass es einmal mehr gelungen ist, unsere Zuchtarbeit und unsere Tiere der Öffentlichkeit zu zeigen.

179: Perlhühner, Zwerg-Andalusier und Fränkische Trommeltauben wurden gezeigt

183: Vor dem großen Ansturm: Noch ist Platz um die Volieren

Berichte aus den Vereinen- Kreis IV

Werbeveranstaltung des GZV Ansbach

Am 11.+12. Oktober 2019 präsentierte der GZV Ansbach im Brücken-Center Ansbach eine kleine Auswahl an Rassegeflügel, Ziergeflügel und Tauben.
Für unsere kleinen Gäste gab es eine Malecke, für die Erwachsenen eine Infoecke über Haltung, Stallbau, Fütterung usw.
Die überregional bekannte Eierschau unseres Vereinsmitglieds Karl Ehret war neben den verschiedenen Hühnerrassen, den Fränkischen Landgänsen, Laufenten und Taubenrassen einer der Anziehungspunkte für die Besucher.
Interessierte konnten ein Quiz zur Schau lösen und bekamen dafür eine kleine Aufmerksamkeit.
Somit konnten wir mit dieser Veranstaltung den Sinn und Zweck unseres Hobbys der Öffentlichkeit näherbringen.

Mein Besonderer Dank gilt den Helfern und Mitgliedern unseres Vereins deren tatkräftige Unterstützung diese Veranstaltung erst ermöglicht hat.

Dankeschön
Thomas Prestel

Ansbacher Goggerer

Geflügelzuchtverein Heilsbronn und Umgebung in Anwanden (Gut Wolfgangshof) mit Karl Ehret und Peter Weimer

Vom 06.04.-07.04.2019 der Frühlingsmarkt mit Kückenschlupf

Am 12.09.-13.09.2019„Markt für grüne Produkte“

Herzliche Einladung

Die 13. FrühjahrsLust ist
am 4. + 5. April 2020

19. Grünen Lust am 12. + 13. Sept. 2020

10 -18 Uhr

Ostersamstag beim RGZV Schopfloch mit Gerhard Stähle

Gut besucht: Die Ausstellungshalle des RGZV Schopfloch

In diesem Jahr stand eine Tierbesprechung statt, zu der einige der insgesamt 80 Besucher Ziergeflügel mitgebracht hatten.

Seitens des hühnerartigen Ziergeflügels wurden Merkmale, Eigenschaften und Haltungsbedingungen sowie auch die mitgebrachten Exemplare selbst ausgiebig besprochen.
Zuchtfreund Stähle ging auf offene Fragen ein, und so konnten folgende Tierarten in Realität betrachtet und diskutiert werden:

Kal. Schopfwachtel
Blauschuppenwachtel
Europ. Wachtel
Harlekinwachtel
Zwergwachtel
Temminck-Tragopan
Colchischer Edelfasan
Goldfasan
Swinhoefasan
Bankivahuhn in mehreren Unterarten

Auch die Ziertauben waren in ein paar Exemplaren vertreten und waren in der hellen Ausstellungshalle der Schopflocher Rassegeflügelzüchter gut zu sehen:

Große Bronzeflügeltaube
Grünflügeltaube

Wieder deutlich mehr Artenvielfalt zeigte sich beim mitgebrachten Wasserziergeflügel. So standen sowohl einige Ziergänse als auch Zierenten im Fokus des Fachvortrags:

Herbstpfeifgans
Rostgans
Rothalsgans
Rotkopfgans
Graukopfgans
Chile Pfeifenten
Brautenten
Bahamaenten

Neben dem fachlichen Gedanken- und Informationsaustausch kam natürlich auch die Unterhaltung von Züchter zu Züchter nicht zu kurz. Einen wichtigen Beitrag leistete hierbei nicht zuletzt die hervorragende Organisation der Schopflocher und deren Bewirtung mit Getränken und Brotzeitplatten.

Begrüßung der Gäste durch Jürgen Reuter, 1. Vorsitzender RGZV Schopfloch

Referent Gerhard Stähle beim Besprechen des Wasserziergeflügels

Auch auf die Unterschiede der gezeigten Kammhuhn-Vertreter wurde detailliert eingegangen

Zum Schluss standen noch eine Vertreter der Fasanen auf dem Programm

Auch in diesem Jahr findet wieder ein Fachvortrag über Ziergeflügelzucht mit Gerhard Stähle statt.

Die Themen werden noch bekannt gegeben.

Termin ist am Ostersamstag, den 11. April 2020 um 14:30 Uhr in der Wörnitzgrundhalle, Buchhof 11, 91626 Schopfloch.

Es können auch überzählige Tiere angeboten werden.

Der RGZV Schopfloch gibt seit einigen Jahren ein Infoheft heraus, in dem die Kontaktdaten und gezüchteten Arten von Ziergeflügelzüchtern aus der Region aufgelistet werden.
Das Infoheft ist über den Verein erhältlich und erscheint jeweils aktualisiert zum Ziergeflügelvortrag.
Die Artenliste findet sich inzwischen auch online unter: http://www.gzv-schopfloch.de/

Das Formular zur Aufnahme in diese Liste ist nachstehend abgedruckt.

Rassegeflügelzuchtverein Schopfloch seit 1900 e.V.

www.gzv-schopfloch.de

Werte Züchterfreunde,
um zu erfahren welche Arten des Ziergeflügels von wem und wo gezüchtet werden, haben wir anhand dieser Formulare ein Ziergeflügel-Info-Heft erstellt, dass jedem Züchter, der sich daran beteiligt, einmal im Jahr kostenlos zugeschickt wird. Dieses Heft soll den Züchtern helfen, Erfahrungen auszutauschen und eine Hilfe bei der Suche nach Zuchttieren darstellen. Um dieses Heft immer aktuell zu halten, werden künftig Ziergeflügel- und Vogelzüchter nach drei Jahren und Zuchtfreunde, die nur Rassegeflügel gemeldet haben nach einem Jahr gelöscht, sofern kein neues Formular vorliegt.
Am Besten gleich ausfüllen und am Ostersamstag zum Vortrag mitbringen, oder schicken, faxen, mailen.
Thomas Reuter, Gartenstr. 8b, 91626 Schopfloch, Tel.: 09857-1281, Fax: 09857-9799311
e-mail: th._reuter@t-online.de, Internet: www.gzv-schopfloch.de
Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich damit einverstanden, dass personenbezogene Daten, dies betrifft Name, Anschrift, Telefonummer, eMail-Adresse und Fotos von mir in diesem Heft, sowie auf der Internetseite des RGZV Schopfloch seit 1900 e.V. veröffentlicht werden. Mir ist bekannt, dass ich dem jederzeit wiedersprechen kann.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Name: _____ Vorname: _____

Straße, Haus-Nr: _____ PLZ, Ort: _____

Telefon: _____ Mobil: _____

Fax: _____ e-mail: _____

Arten: (Ziergeflügel, Vögel, Rassegeflügel

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Berichte aus den Vereinen- Kreis VI

38. Altmühl-Jura-Schau

Auf der 38. Altmühl-Jura-Schau in der Niefneckerhalle in Workerszell zeigte der Geflügelzuchtverein Eichstätt und Umgebung an zwei Tagen 419 prachtvolle Exemplare in den Gattungen Groß- und Wassergeflügel, Hühner, Zwerghühner und Tauben. Die überaus zahlreichen Besucher, darunter jede Menge Kinder, waren von der faszinierenden Welt des Rassegeflügels mit der schier grenzenlos erscheinenden Vielfalt der Arten, Rassen, sowie Farb- und Zeichnungsvarianten begeistert. Die Schönheit von Gänsen, Enten, Tauben, Hühnern, Perl- und Zwerghühnern war faszinierend.

Erstmals zeigten die Aussteller verschiedene Vogelrassen. Eine Bruthenne, ein großes Taubenhaus und Ziergeflügelarten waren ebenfalls im weiten Rund der großen, dekorativ einladenden Halle zu sehen. Darüber hinaus gab es ein Kinderprogramm und weitere Attraktionen wie eine reichhaltige Tombola mit wertvollen Preisen, eine Werbeschau von Vorwerkhühnern und Zwerg-Vorwerkhühnern. Hierbei präsentierte der Verein 91 Tiere.

Bei der 38. Jura-Altmühl-Schau wurden traditionell die Tiere der Rassegeflügelschau prämiert. Vereinsmeister Hühner, Groß und Wassergeflügel wurde Stefanie Ruppert. Sie erhielt für Deutsche Reichshühner weiß-schwarz-columbia 475 Punkte. Konrad Meyer ist Vizemeister. Die Sundheimer brachten ihm 471 Punkte. Die Vereinsmeister Zwerghühner holte sich Sebastian Ruppert mit den Zwergen-Vorwerkhühnern (477 Punkte). Dahinter folgten die Antwerpener Bartzwerge wachtelfarbig (473) von David Bittl.

Vereinsmeister Tauben ist Franz Ruppert, der Senior unter den Züchtern. Seine Fränkische Feldtauben rot bekam 474 Punkte. Josef Strobel Josef schaffte die Vizemeisterschaft. Die Punktrichter vergaben für seine Mittelhäuser weiß 473 Punkte.

Die Jugend war auf der Ausstellung wieder stark vertreten und stellte sich ebenfalls dem Urteil der Prüfer. Sie prämierten die Böhm Fabian, Zwerg-Sundheimer von Fabian Böhm mit 471 Punkten und vergaben für den Titel des Jugendvereinsmeisters. Johannes Herzner wurde mit den Zwerg-Amrocks Vizemeister (465 Punkte).

Bastian Ruppert, der Vorsitzende des Geflügelzuchtvereins, äußerte sich am Abend zufrieden und dankbar gegenüber den den sehr interessierten, gut 650 Besuchern: „Unsere Ausstellung wir angenommen. Wir sind überwältigt von der

großen Zahl unserer Gäste und der guten Resonanz in der Bevölkerung. Drei (??) neue Züchter haben sich während der Ausstellung bei uns angemeldet.“

Der Geflügelzuchtverein in Not
Vorsitzender Sebastian Ruppert führte mit der stellvertretenden Land-und Stadträtin und Landtagsabgeordneten Tanja Schorer-Dremel ein intensives Gespräch über die Zukunft des Vereins. Dabei ging es um den notwendigen Bau einer etwa 2.000 Quadratmeter großen Ausstellungshalle. Ruppert verdeutlichte, dass der Geflügelzuchtverein dazu ein geeignetes Grundstück auf Erbbaurecht sucht. Da die Mitglieder, die dieses Hobby pflegen, vorwiegend auf dem „Berg“ zu Hause sind, soll es eine Juragemeinde oberhalb von Eichstätt sein. Im Gespräch mit Tanja Schorer-Dremel richtete GZV-Vorsitzender Sebastian Ruppert einen Appell an die Gemeinden, den Verein zu unterstützen und ein geeignetes Gründstück zur Verfügung zu stellen.

Blick in die Ausstellungshalle

Sebright-Hahn gold-schwarzgesäumt

Ziergeflügel: europäische Pfeifenten, Brautenten und Mandarinenten

Züchterabend GZV Eichstätt

Der Geflügelzuchtverein Eichstätt und Umgebung (GZV) ehrte beim Züchterabend die Preisträger der 38. Altmühljura-Schau, die Vereinsjubilare und die Deutschen Meister Martin Bauer und Bernhard Brigl. Der Doppelmeister Bauer holte sich auf der Lipsia in Leipzig mit den Rassen Chabo weiß mit schwarzem Schwanz und Zwerg Orpington blau-gesäumt die Meistertitel. Vereinsmitglied Bernhard Brigl aus Greding wurde Deutscher Meister. Seine weißen Bantam errangen diesen hohen Titel. Auf der Lipsia stellten auch weitere Züchter des GVZ aus. Sie schnitten allesamt gut ab.

Vorstand Sebastian Ruppert gab einen Rückblick auf die gelungene 38. Altmühljura-Schau in der Niefneckerhalle in Workerszell mit über 400 Tieren und einem großen Besucherandrang. Auf der Ausstellung wurden von Preisrichtern die besten Tiere prämiert. Zuchtwart Werner Rupert und die beiden Vorstände Sebastian Ruppert und David Bittl nahmen die Ehrung durch den Verein vor. Unter den Preisträgern waren auch neue Züchter.

Vereinsmeister Hühner, Groß- und Wassergeflügel wurde Stefanie Ruppert mit den Deutschen Reichshühnern weiß-schwarz columbia mit 475 Punkten. Die Sundheimer weiß-schwarz columbia von Konrad Meyer kamen auf den zweiten Platz (471). Die Vereinsmeisterschaft bei den Zwerghühnern holte sich Sebastian Ruppert auf Zwerg-Vorwerkhühner (477). David Bittl wurde Vizemeister mit Antwerpener Bartzwerge wachtelfarbig (473). Ganz knapp war die Entscheidung bei der Vereinsmeisterschaft Tauben. Franz Ruppert siegte auf Fränkische Feldtauben rot (474) . Nur einen Punkt dahinter landeten die Mittelhäuser weiß von Josef Strobel. Den Jugend-Meistertitel schafften die Zwerg-Sundheimer weiß-schwarz columbia von Fabian Böhm (471). Die Zwerg-Amrocks gestreift brachten für Johannes Herzner die Vizemeisterschaft (465).

Das Altmühl-Jura Band bekamen Sebastian Ruppert (Zwerg-Vorwerkhahn), Werner Ruppert (Bantam-Henne gesperbert), Lukas Deiß (Zwerg-Orpington Henne schwarz) und Sebastian Ruppert (Thüringer Flügeltauber blaufahl ohne Binden). Die Landesverbandsprämie erhielten Konrad Meyer (Sundheimer-Henne weiß-schwarz columbia) und David Bittl (Antwerpener Bartzwerg-Henne wachtelfarbig). Die Bezirksverbands-Jugendprämie überreichte der Zuchtwart an Fabian Böhm (Hahn Zwerg-Sundheimer weiß-schwarz columbia) und das Vorwerkband an Tobias Bauch (Vorwerkhenne).

Schließlich wurden noch Ernst Morgott (Urkunde) und Josef Strobel (Urkunde und Vereinsnadel in Gold) für 40 Jahre aktive Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet. Die Jubilare, die passive Mitglieder des GZV sind, ehrt der Verein nach Information von Sebastian Ruppert auf der Jahreshauptversammlung. Sie findet am Freitag, 24. Januar um 19.30 Uhr, wieder im Gasthaus Breitenhuber in Workerszell statt.

Vorstand Sebastian Ruppert gab beim Züchterabend einen Ausblick auf das Jahr 2020. Es bringt für den Geflügelzuchtverein Eichstätt und Umgebung, in dessen Reihen viele junge Züchter sind, interessante Ausstellungen. Im November wird der GVZ zwei Großveranstaltungen durchführen, zum einen die 61. Deutsch

Bantamschau des Bantam-Klubs und dann noch die Kreisschau zusammen mit der 39. Altmühljura-Schau.
Zuchtwart Werner Ruppert stellte mit Sebastian Ruppert den neuen Rassegeflügel-Preisrichter aus den Reihen des GVZ El vor. Nach gründlicher Ausbildung und Prüfungen ist es seine Aufgabe, bei der Durchführung einer fachgerechten Beurteilung des Rasse- und Ziergeflügels auf den Geflügelausstellungen mit zu wirken. Als Mitglied der Preisrichtervereinigung Bayern ist Sebastian Ruppert eine Stütze in der hobbymäßigen und nach ideellen Gesichtspunkten ausgerichteten Zucht von Federvieh.

Preisträger und Jubilare

Der neue Rassegeflügel-Preisrichter Sebastian Ruppert

Der zweifache Deutsche Meister Martin Bauer zusammen mit den Vorständen Sebastian Ruppert, links, und David Bittl, rechts, (Der Deutsche Meister Bernhard Brigl war nicht beim Züchterabend)

Der zweifache Deutsche Meister Martin Bauer

Berichte aus den Vereinen- Kreis VII

König, Hahn und Kinder

Geflügel in Dachsbach

DACHSBACH (ug) – Bei vielen Geflügelausstellungen ist Freitag der Tag, an dem die Juroren tätig sind. Anders in Dachsbach: Dort ist der Tag vor der großen Ausstellungseröffnung der „Kindertag". Vier Gruppen des Kindergartens besuchten gestern wieder Leonhard Roch, den Vorsitzenden der Dachsbacher Geflügelzüchter.

Die Idee für diesen Kindertag habe Bürgermeister Hans-Jürgen Regus gehabt, berichtete Roch. Dem Gemeindeoberhaupt sei es ein Anliegen, dass die Kinder auf dem Land die Tiere noch kennen. So habe er auch schon einmal eine Kälberbox in den Kindergarten gestellt oder Karpfen vorbeigebracht.

Leonhard Roch wurde also beauftragt, den Kindern das Geflügel zu zeigen. Der 76-Jährige macht das inzwischen seit vielen Jahren mit offensichtlichem Spaß. Er erzählte ihnen von Hahn, Henne und Ei. Selbst die Erzieherinnen lernten noch etwas. Gänsefedern, so Roch, habe man früher für die Bettdecken genommen, weil sie – im Unterschied zu Hühner- und Entengefieder – nicht riechen.

Extra wegen der Jungen und Mädchen hält er auch die Zwerg-Cochin, eine besonders brave Rasse. Der Hahn, den er aus seinem Käfig holte, wurde liebevoll von allen Seiten gestreichelt. Die meisten Besucher zeigten keine Berührungsängste.

Nachwuchswerbung ist dringend nötig. Die Geflügelzucht mache Arbeit – und es finden sich immer weniger Menschen, welche die Mühe auf sich nehmen wollen. Die Kinder hatten dem „Häuptling" der Dachsbacher Geflügelzüchter auch eine Krone mitgebracht, die dieser gleich aufsetzte – und sie sangen ihm passende Lieder, zum Beispiel vom Hahn, der alles falsch macht.

Insgesamt 141 Tiere von 19 Züchtern sind am heutigen Samstag von 10 bis 17 Uhr und am morgigen Sonntag von 9 bis 16 Uhr zu sehen. Als „kleine, aber feine Lokalschau" (fünfmal wurde die Höchstnote vergeben) bezeichnet Roch die Ausstellung, für die der Markt den Bauhof, das frühere Feuerwehrhaus, räumt.

Bürgermeister Regus und Landrat Helmut Weiß kommen heute zur Eröffnung. Außerdem lockt der Geflügelzuchtverein Dachsbach mit einer großen Tombola.

Leonhard Roch, dem die Dachsbacher Kindergartenkinder sogar eine Krone gebastelt hatten, lässt sie seinen braven Zwerghahn streicheln. Heute und morgen kann jeder Tauben, Wachteln, Hühner und Enten begutachten. F.: U. Ganter

Bei der KREISSCHAU in Uffenheim werden mehr als 330 Geflügel-Rassetiere gezeigt.

UFFENHEIM. Mehr als 330 Rassetiere, davon 62 Tiere in der Jugendgruppe, galt es bei der diesjährigen Kreisschau in Uffenheim zu bewerten, die vom Geflügelzuchtverein Bad Windsheim und dem Kleintierzuchtverein Uffenheim ausgerichtet wurde. Unter dem preisgekrönten Federvieh gab es für die Besucher Gänse, Enten, Hühner, Zwerghühner und Tauben zu bestaunen.

Landrat Helmut Weiß hatte für die Kreisschau des Kreises VII die Schirmherrschaft übernommen. Der Kreisvorsitzende Leonhard Roch bedankte sich bei den ausführenden Vereinen für die Austragung der 71 Kreisgeflügelschauen.

Ein besonderer Dank ging an die beiden Vereinsvorstände Walter Hauck und Patrick Hufnagel sowie die Ausstellungsleiter Bernd und Patrick Hufnagel mit ihrem Team für ihre Arbeit. Explizit hervorgehoben wurde der Zuwachs seitens des Züchternachwuchses.

Foto: privat

Landrat Helmut Weiß (Mitte) hatte die Schirmherrschaft für die Kreisschau der Geflügel- und Kleintierzüchter übernommen. Mit im Bild (von links) Leonhard Roch, Patrick Hufnagel, Walter Hauck und Uffenheims Bürgermeister Wolfgang Lampe.

Hervorragende Ergebnisse

Aus Bad Windsheim nahmen vier Jugendliche teil: Max Thauer (Altsteierer), Theo Kreiselmeier (Deutsches Zwerghuhn), Noah Lutzki (Deutsche Zwergsperber) und Juliano Halbritter (Dänische Tümmler). Alle schnitten mit einem guten respektive sehr guten Resultat ab.

Eine besondere Leistung zeigte Max Thauer, der für seine Altsteierer eine hervorragende Bewertung von der Jury erhielt. Preisträger bei den Senioren waren seitens des Geflügelzuchtvereins Bad Windsheim Bernd Hufnagel, Berthold Metz, Gerhard Hartmann und Simon Oelsner. **red**

Berichte aus den Vereinen- Kreis VII

Der Geflügelzuchtverein Dietenhofen hatte am Karfeitag den 19.04.19 auch dieses Jahr wieder sein traditionelles Eierfärben, an dem dessen Jugend zahlreich teilnahm.
Die anwesenden 25 Kinder unserer Vereinsjugendgruppe durften sich über einen abwechslungsreichen Nachmittag, an verschiedenen Stationen mit dem Bemalen von Eiern beschäftigen. Des Weiteren wurden auch Stationen angeboten, bei denen sich die Kinder mit dem Backen und Verzieren von Hefe-Osternestern befassen durften.
Als Verpflegung wurden außer den selbstverzierten Hefe-Osternestern und den bemalten Eiern noch Pommes und Getränke für die Kinder bereitgestellt. Die Erwachsenen durften sich über Kaffee und Kuchen freuen.
Die am Ende insgesamt 350 gekochten und bemalten Eier wurden von den Kindern in Eierkartons mit nach Hause genommen.

Haupt- und Sonderschau der deutschen Reichshühner

Im GZV Dietenhofen und Umgebung fand vom 16.11.– 17.11.2019 die Haupt- und Sonderschau der Deutschen Reichshühner statt.
Mit insgesamt 485 Meldungen wurde eine, für diese seltene Rasse, sehr hohe Meldezahl erreicht über die wir uns sehr gefreut haben. Viele der Züchter wurden von ihren Partnern begleitet, für die ein umfangreiches Begleitprogramm organisiert worden war. Den am weitesten gereisten Aussteller konnten wir von der nordfriesischen Insel Föhr begrüßen.
Neben etlichen Sonderpreisen wurde bei den Erwachsenen insgesamt 15 mal die Bewertung „vorzüglich“ und 30 mal ein „hervorragend“ vergeben. Siegmund Hess konnte sich 3x „vorzüglich“ für seine Reichshühner in schwarz bzw. in gestreift sichern. Drei junge Züchter konnten jeweils ein „hervorragend“ erringen.
Am Samstag fand, unter reger Beteiligung von Mitgliedern des GZV Dietenhofen, der Züchterabend mit der Überreichung der Ehrenpreise statt.
Wir wünschen allen Züchtern gute Zucht und ein erfolgreiches Jahr

Sonderverein
der Züchter
Deutscher Reichshühner
und Zwerg-Reichshühner
Eine alte Leistungsrasse
mit vielen Zeichnungsvarianten
www.Reichshuhn.de

Rund um den Bezirk Mittelfranken

Landesziergeflügelschau in Kitzingen

Nicht allzu häufig zu sehen: Ein Halsbandfrankolin

Ein Paar Blauflügelenten am Teich

Großzügig angelegte Wasserziergeflügelareale

Beeindruckende Königsfasane

Auch viele Kleintäubchen waren zu bestaunen

Waaliatauben, Vertreter der Fruchttauben

Informationen aus der Züchterwerkstatt

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Brut

1. Zuchttiere

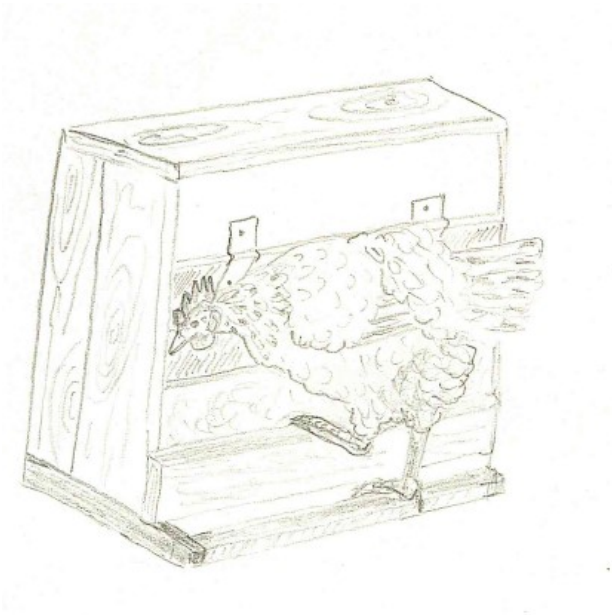
Die wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Brut ist die Erzeugung hochwertiger Bruteier. Dazu sind einwandfreie Zuchttiere notwendig. Die Tiere müssen temperamentvoll und gesund sein. Hühnergeflügel sollte auf Pullorum (weiße Kükenruhr) untersucht sein. Diese Krankheit führt zu sehr hohen Aufzuchtverlusten und wird über das Brutei übertragen. Ein infiziertes Küken kann innerhalb von 2 Stunden die übrigen Küken im Brutapparat anstecken. Durch eine einfache Blutuntersuchung, welche der Tierarzt durchführt, können infizierte Tiere herausgefunden werden. Eine Behandlung ist nicht möglich.

Vor der Zuchtsaison sollte eine Kotprobe auf Würmer untersucht werden, evtl. danach eine Entwurmung. Die regelmäßige Impfung (4 mal jährlich gegen die New-Castle Di. (ND) ist gesetzlich vorgeschrieben. Elterntiere ohne ausreichenden Impfschutz können auch keinen Schutz an ihre Nachkommen weitergeben.
Um eine hohe Befruchtungsrate zu erreichen, muss dafür gesorgt werden, dass das Verhältnis der Hennen zum Hahn stimmt.

Folgende Zusammensetzung hat sich bewährt:

Leichte	Hühnerrassen (Italiener, Leghorn)	1 Hahn	15	Hennen
Mittelschwere	Hühnerrassen (New Hampshire, Rhodeländer)	1 Hahn	10 – 12	Hennen
Schwere	Hühnerrassen (Brahma, Cochin)	1 Hahn	6 – 8	Hennen
Puten		1 Puter	8 – 10	Hennen
Enten		1 Erpel	5 - 6	Enten
Gänse		1 Ganter	2	Gänse
Perlhühner		1 Hahn	1	Hennen
Wachteln		1 Hahn	7	Hennen

Zu wenig Hennen können auch zu schlechter Befruchtung führen, da der Hahn die einzelnen Hennen zu oft belästigt und diese sich dann verweigern. Älteren Hähnen gibt man 1/3 Hennen weniger. Die Zuchttiere sollten mind. 4 Wochen Zeit haben sich aneinander zu gewöhnen.
Hähne sind mit ca. 5 Monaten geschlechtsreif, Hennen mit dem legen des ersten Eies. Der Hahn besitzt eine Vielzahl von Balzarten um die Hennen zu beeindrucken. Die Henne duckt sich, spreizt die Flügel, der Hahn springt auf, er „tritt“ die Henne. Die beiden Tiere bringen ihre beiden Kloaken zu einander. Die Henne stülpt den Eileiter etwas vor und nimmt den vom Hahn abgegebenen Samen auf. Die Samenfäden bewegen sich durch den Eileiter bis an dessen Ende. Hier warten sie bis ein Eifollikel sich vom Eierstock löst. Im Idealfall vereinigt sich ein Samenfaden mit der Keimscheibe auf dem Eidotter.
Nach einem Hahnentritt bleiben die Spermien in der Henne bis zu 3 Wochen befruchtungsfähig. Bei Puten bleiben die Spermien bis zu 50 Tage lebensfähig. Durch Frostschäden an Kämmen und Kehllappen kann die Befruchtung leiden.



Entstehung des Hühnereies

Das Ei wird im Eierstock und Eileiter gebildet.

Im Eierstock befinden sich mehrere tausend Eizellen, die nach und nach in sieben bis elf Tagen zur Dotterkugel heranreifen. Die fertigen Dotter gelangen durch einen Sprung in der Haut des Dottersacks in den Eileiter, wo sie mit den verschiedenen Eiklarschichten und der Schale umgeben werden.

Der Eileitertrichter (ca. 9 cm lang) nimmt die Dotterkugel vom Eierstock auf.

Im Eiweißteil (ca. 32 cm lang), der sich an den Eileitertrichter anschließt, wird das Eiklar abgelagert.

Im Engpass (ca. 10 cm lang) wird die innere und äußere Schalenhaut (Eimembran und Schalenmembran) gebildet.

Im Eihalter (ca. 10 cm lang) entsteht die Eischale. Durchwandert das Ei den Eihalter zu schnell, sind schalenlose Eier („Windeier“) das Resultat. Die Farbe bei braunschaligen Eiern wird in den letzten fünf Stunden der Schalenbildung abgelagert. Das Ei wird zum Schluss mit einer Schleimschicht überzogen, die nach

der Eiablage das eingetrocknete Eioberhäutchen (Cuticula) bildet.

Die Scheide ist der Endteil des Eileiters. Das fertige Ei verlässt den Hennenkörper, indem sich die Scheide durch die Kloake nach außen stülpt. Dadurch kommt das Ei nicht mit dem Kot der Henne in der Kloake in Berührung. Die Entwicklung vom Dotter bis zum fertigen Ei dauert etwa 24 Stunden. Ein Huhn kann jährlich über 300 Eier legen.

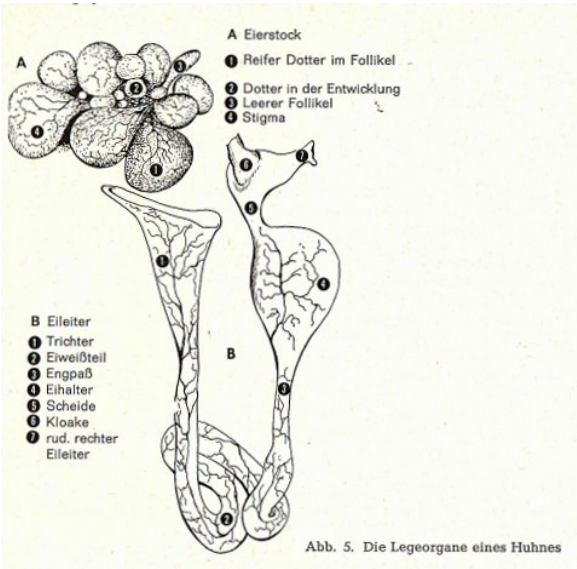


Abb. 5. Die Legeorgane eines Huhnes

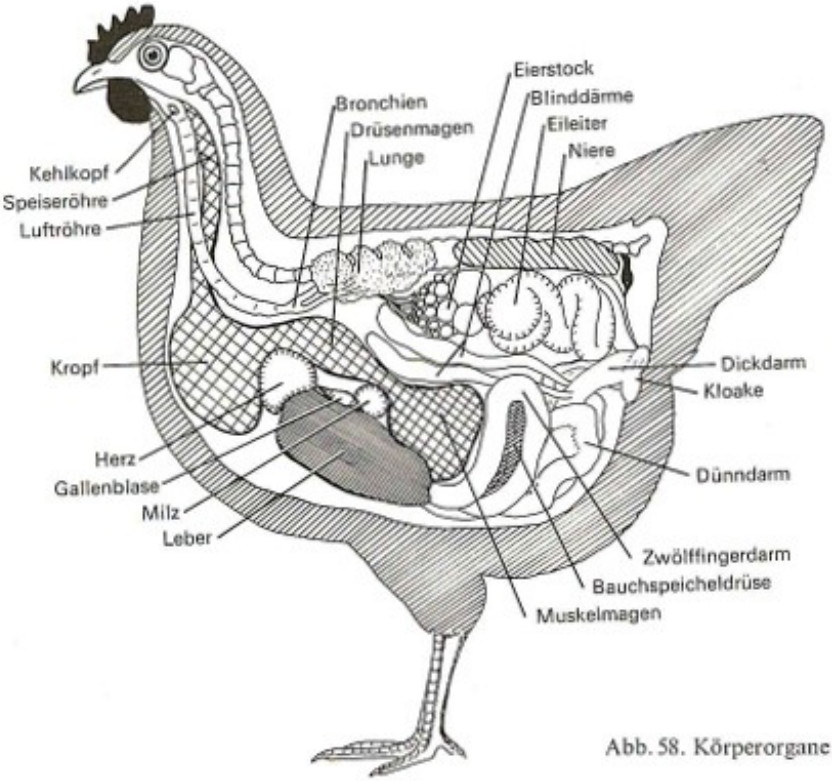


Abb. 58. Körperorgane des Huhnes.

Haltung

Soll sich das Geflügel wohlfühlen, so muss die Umgebung stimmen. Die Ställe müssen trocken und zugfrei, aber gut gelüftet sein. Ausreichendes Licht ist wichtig für eine gute Befruchtung und Legetätigkeit; 14 Stunden Licht sind zu geben.
Die Einstreu des Stalles sollte stets trocken sein. Feuchte Einstreu ist der ideale Nährboden für Krankheitskeime. Saubere Bruteier kann man nur von sauberen Nestern mit genügender, reinlicher Einstreu (Strohhäcksel, Dinkelspelzen, Hobelspäne) bekommen, oder es werden Abrollnester verwendet.

Auf die richtige Größe der Nester ist zu achten. Ein zu hoher Besatz mit Tieren führt unweigerlich zu Störungen in der Fruchtbarkeit. Gleichfalls ist für genügend Trogfläche und Tränkenplatz zu sorgen.

	Tier m²	Trogseitenlänge in cm	Tränkenplatz in cm	Tiere je Nest	Nestgröße in cm
Hühner	4	10 – 14	3	5	30 x 30
Puten	1,3 – 2,0	15 – 17	3	3	50 x 50
Enten	2,0 – 2,5	10 – 14	4	4	40 x 40
Gänse	1,0 – 2,0	15 – 17	5	1	50/60x50/60
Perlhühner	4	10 – 14	3	5	30 x 30

Fütterung

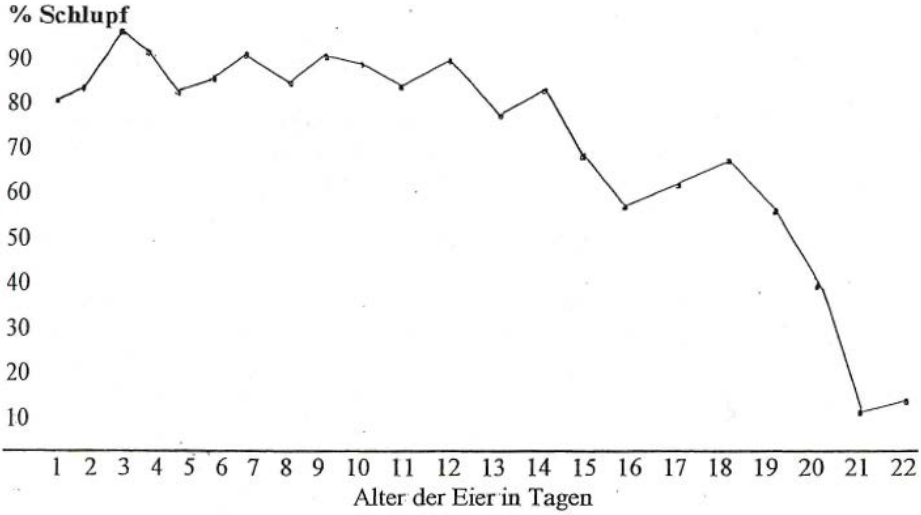
Schlechtes Futter bzw. einseitig gefütterte Tiere werden auf keinen Fall gute Leistungen erbringen.
Reine Körnerfütterung führt zur Verfettung, ist eiweiß- und vitaminarm. Das Brutei muss mit ausreichend Eiweiß, Vitaminen und Mineralstoffen versorgt sein, um während der Brutzeit den Embryo zu ernähren. Die eigene Ehefrau wird vollwertig ernährt wenn sie schwanger ist – die Hühner aber sollen aus Körnern und Küchenabfällen hochwertige Bruteier erzeugen.
Den Zuchthühnern und Perlhühnern füttert man Legemehl zur freien Aufnahme, dazu 50 g Getreide je Tier und Tag. Am besten Hafer oder eine Mischung von Hafer, Weizen und Gerste.
Puten erhalten zum Legemehl 80 g Getreide täglich. Enten bekommen Legekorn und 40 g Getreide täglich. Gute Erfolge werden auch mit der Verfütterung von Legehennenallein Mehl erzielt. Bei Wassergeflügel in reicht Getreide.
Die Futtermittel sollten immer frisch sein, da die Vitamine nur eine Haltbarkeit von 6 Monaten haben.
In allen Fällen müssen Muschelschalen (Schalenbildung) und Quarzgrit (Verdauung) zur Verfügung stehen. Sollte man Schwierigkeiten mit der Befruchtung haben, so empfiehlt es sich 10 g Hafer (Trockengewicht) je Tier und

Tag in gekeimter Form zu geben. Der Hafer wird 24 Stunden in Wasser eingeweicht, dann flach aufgeschichtet, öfters bei Zimmertemperatur gewendet und gegossen. Wenn die Keime 2 cm lang sind, werden sie verfüttert.
Den Tieren muss auch ständig frisches Wasser zur Verfügung stehen.

Bruteiersammlung und -lagerung

Die Bruteier sollten nach Möglichkeit mehrmals täglich aus den Nestern genommen werden, um Beschädigungen und Verschmutzungen zu vermeiden. Liegen die Stalltemperaturen bei + 6 °C. so müssen die Eier auf jeden Fall öfters abgenommen werden, da unter 6 °C der Keim absterben kann. Werden solche Eier bebrütet, so erscheinen diese beim Durchleuchten als unbefruchtet und man schiebt die Schuld auf den Hahn bzw. man meint, er würde bei dem kalten Wetter noch nicht treten.
Eine Beschriftung der Eier erfolgt immer nur mit dem Bleistift. Man sollte mindestens das Datum vermerken. Oft muss auch der Stamm oder die Henne notiert werden. Die Bruteier werden am besten bei 12 - 15 °C und 70 % relativer Luftfeuchte gelagert. Für frische, sauerstoffreiche Luft ist zu sorgen.
Eine Lagerung länger als 14 Tage bei Hühnern, 10 Tage bei Enten, Gänsen, Perlhühnern und 8 Tage bei Wachteln, führt unter Umständen zu schlechteren Schlupfraten. Die Eier müssen 1 x täglich gewendet werden, da sonst der Dotter anklebt.
Bei zu frischen Eiern (- 3 Tage) ist die frühembryonale Sterblichkeit größer als bei etwas älteren Eiern (3 - 14 Tage). Das feste Eiklar wirkt als Barriere beim Gasaustausch. Eier von jungen Hennen lassen sich besser lagern als Eier von älteren Hennen. Bei ihnen fällt nach einer Lagerdauer von mehr als 1 Woche die Schlupfrate deutlich schneller ab als bei jungen Hennen.
Bei der Naturbrut können die Eier älter sein, vorausgesetzt die schon gelegten Eier wurden beim Legen des nächsten Eies wieder von der Legerin durchwärmt.

Einfluss der Lagerung auf den Schlupf



Anforderungen an das Brutei

Es sind Eier von normaler Größe zu wählen. Das Gewicht bei Hühnereiern soll 55 – 65 g betragen, ansonsten gilt das Bruteiermindestgewicht aus dem Standard.

Italiener, New-Hampshire, Wyandotten	55 g
Kastilianer, Minorka	60 g
Welsumer	65 g
Pekingenten, Warzenenten	70 g
Khaki Campellenten, Laufenten	65 g
Diepholzer Gänse	140 g
Emdener und Pommern Gänse	170 g
Höckergänse	120 g
Perlhühner	45 g
Puten	70 g

Eier von älteren Tieren sind oft zu schwer und enthalten mehr Eiweiß, deshalb schlüpfen aus solchen Eiern weniger Küken wie aus Eiern von jüngeren Hennen.
Ein gutes Brutei ist immer auch ein sauberes Ei. Die Form sollte regelmäßig sein, nicht zu spitz und nicht zu rund, eben eiförmig. Wer damit nichts anfangen kann, dem diene die Formel zur Errechnung des Formindex: Breite x 100 : Länge, ein Wert von 74 ist ideal. Spitzige Eier sind unter 74, runde darüber. Eine Kugel hat einen

Wert von 100. Perlhühner sind mehr spitzoval, Enteneier je nach Rasse mehr rundlich, teilweise auch länglicher.

Aus Eiern mit extremen Formen können sich die Küken schlecht befreien. Die Schale muss glatt sein. Eier mit rauer, rissiger, poröser oder gesprungener Schale sind als Bruteier nicht tauglich. Während der Brut nimmt ein 60 g schweres Ei etwa 6 l Sauerstoff auf und gibt 4,5 l Kohlendioxid und 11 l ,Wasserdampf durch die Schale ab. Auf der Eischale sind etwa 10.000 Poren verteilt (150 pro cm²). Alle Poren zusammen haben einen Querschnitt von nur etwa 2 mm². Die Schalenfarbe sollte der Rasse entsprechen. Auch soll die Schale nicht wulstartig verdickt sein, ebenso ohne Auflagerungen und Flecken. Neben der äußerlichen Beschaffenheit werden auch an das Eiinnere Anforderungen gestellt. Überprüft wird das Eiinnere, indem man die Eier durchleuchtet. Eier mit Blutflecken, laufender Luftblase, Luftblase an der verkehrten Stelle, erbringen einen niedrigen Schlupf.

<u>Brutergebnisse mit untauglichen Eiern</u>

	angeknickt	beschädigt	dünn-schalig	lfd. Luftkammer	verlag. Luftkammer	Blutflecken
Schlupf in %	39,7	33,8	34,4	23,4	53,2	56,3
Kontrollschlupf in %	71,7					

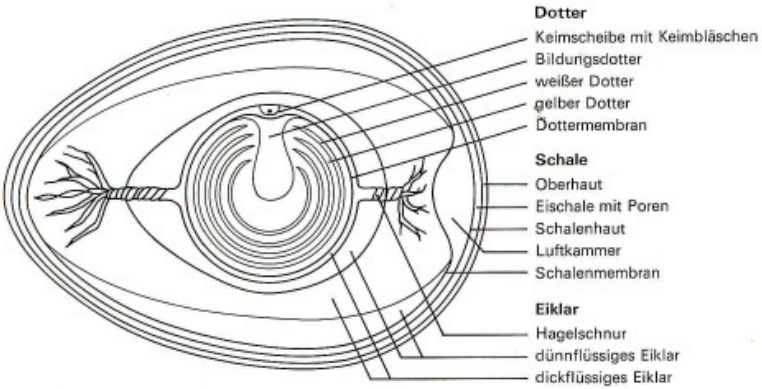


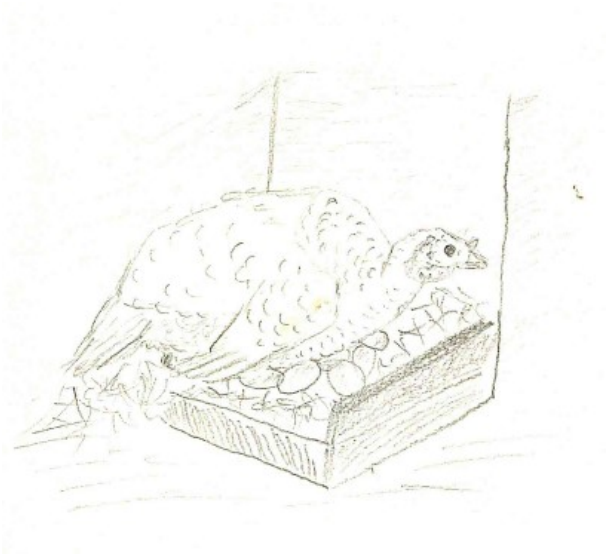
Abb. 7. Der Aufbau des Hühnereies.

Transport

Müssen Bruteier verschickt werden, so wickelt man jedes Ei in Zeitungspapier, ca. 1/3 Zeitungsseite. Jedes Ei kommt in eine Zehnerschachtel (KVP), diese wird mit einem starken Gummi (Einmachgummi) oder starkem Klebeband zusammengehalten. Die Schachteln kommen in einen stabilen Karton und müssen allseitig von Heu oder Papier aus dem Reißwolf umgeben sein. Das Heu muss ein starkes Polster bilden, um evtl. Erschütterungen abzufangen. Ein Aufkleber „Vorsicht Bruteier“ darf auf keinen Fall fehlen. Mit dieser Methode werden von den LLA Triesdorf jährlich einige tausend Bruteier sicher verschickt.

Naturbrut

Die Naturbrut hat in den letzten Jahren wieder an Bedeutung gewonnen. Überwiegend Halter und Züchter von kleinen Beständen wenden sie an. Groß- und Wassergeflügel wird noch sehr oft auf natürliche Weise erbrütet, ebenso Ziergeflügel.
Das Hauptproblem der Naturbrut ist, rechtzeitig eine gute Glucke zu bekommen. Bei den meisten Hühnerrassen ist die Brutlust weggezüchtet. Dies führt selbst bei traditionellen Brutrassen oft zu mangelnder Ausprägung der Brutlust. Orpington, Cochin, Brahma, Sussex, Wyandotten und Seidenhühner haben neben verschiedenen Zwerghuhnrassen noch genügend Brutlust. Enten sind bis auf wenige Ausnahmen (Warzen- Hochbrutflug- und Zwergenten) wenig ausdauernde Brüter. Bei den Gänsen unterscheiden wir Lege- und Brutgänse. Zu letzteren gehören Diepholzer-, Steinbacher-, Franken-, Pommern- und Celler-Gans. Legegänse schreiten wesentlich seltener bzw. spät zur Brut.
Vorsicht: Auf Geflügelfarmen werden nur Hybridgänse gehalten, bei denen die Brutlust weggezüchtet wurde.
Perlhühner beginnen oft recht spät, wenn überhaupt, mit der Brut. Sie sind sehr um ihr Gelege besorgt, aber teilweise sehr kämpferisch.
Puten können zur Brut gezwungen werden brüten jedoch auch ohne jemals ein Ei gelegt zu haben. Allerdings dürfen die Tiere noch nicht legen. Auf ein vorbereitetes Nest werden Gipseier gelegt. Die Pute wird darauf gesetzt, ein niedriger Korb, der das Aufstehen verhindert, übergestülpt und entsprechend beschwert. Nach 24 Stunden ist die Pute vom Nest zu nehmen, man gibt ihr Futter und Wasser. Danach wird das Tier wieder auf das Nest gesetzt für die nächsten 24 Stunden. Nach ca. 5 - 7 Tagen sitzt das Tier fest und man kann ihm die Bruteier unterschieben. Wenn nach 7 Tagen die Pute nicht brütet, sollte der Versuch aufgegeben werden.
Vorsicht: Breitbrustputen (Mastputen) sind für die Naturbrut auf keinen Fall geeignet. Nur Rasseputen kommen dafür in Frage.



Die Brutlust kann in manchen Hühnerbeständen störend sein, wenn zu viele Tiere brüten wollen. Um die Hennen schnell wieder zum Legen zu bringen, werden sie in einen Käfig mit Gitterboden gesetzt und eiweißreich gefüttert. Nach einigen Tagen ist die Brutlust vergangen.

Brutort

Als Brutort ziehen die Tiere einen halbdunklen Raum vor. Nie sollte das Tier im gewohnten Stall brüten. Die übrigen Tiere könnten es belästigen und stören bzw. frische Eier dazulegen. Am besten ist ein Platz, der fern des Stalles liegt, wo das brütende Tier die anderen Tiere nicht hören noch sehen kann. Auch Störungen von Katzen, Nagetieren und Kindern müssen ausgeschlossen sein. Enten und Gänse lässt man in der Regel in ihrem Stall brüten.

Brutnest

In einer Ecke werden Ziegelsteine als Umrandung angeordnet, ca. 20 cm hoch. Die Größe richtet sich nach der Brüterin. Wir legen zuerst ein Stück

ausgestochenen Rasen in das Nest, Grasseite nach unten und formen eine flache Nestmulde. Die Eier müssen nebeneinander zum Liegen kommen, dürfen nicht herausrollen und die Glucke muss bequem auf das Nest gehen können. Auf das Rasenstück kommt weiches Heu. Als Nest sind auch aufgeschnittene Kanister tauglich. Der Rasenboden dient nicht, wie oft geschrieben wird, der Feuchtigkeit, denn zum Schluss der Brut ist die Erde total ausgetrocknet. Viel wichtiger ist, dass das Nest einen festen, aber dennoch elastischen Untergrund bekommt. Würde nur Heu oder Stroh als Unterlage gegeben, so könnten durch die Bewegungen der Glucke die Eier im Stroh oder Heu versinken bzw. in verschiedene Ebenen geraten. Der Bruterfolg wäre gefährdet.

Brutverlauf

Hat man eine Glucke, die durch ihr geändertes Verhalten, wie dauerndes Verweilen auf dem Nest, glucksende Laute, gesträubtes Gefieder, auffällt, so wird sie zuerst auf Ungeziefer untersucht. Sollte sie befallen sein, stäubt man sie mit einem Insektenpulver ein - auf Wiederholungen achten, um wirklich das gesamte Ungeziefer zu vernichten. Das Versetzen der Glucke geschieht am besten am Abend, wenn es dunkel ist. Bis zum Morgen hat sich das Tier beruhigt und bleibt an dem neuen Ort sitzen.

Man gibt aber für 1-2 Tage Gipseier zum Brüten, um zu testen, ob das Tier auch wirklich festsitzt. Oft hilft auch in dieser Phase das Überstülpen eines Korbes oder Kartons (Luftlöcher nicht vergessen), um das Tier zu beruhigen.
Sobald wir sicher sind, geben wir die richtigen Eier unter die Glucke. Unsere Tätigkeiten beschränken sich auf das Füttern und Tränken des Tieres. Als Futter gibt es nur Getreide. Falls die Glucke nicht regelmäßig vom Nest geht um sich zu entleeren, muss die behutsam herunter gehoben werden. Während der Brut beschmutzte Eier (Kot oder Inhalt zerbrochener Eier) werden mit lauwarmem Wasser abgespült - nicht reiben, nicht abtrocknen.
Vorsicht: Manchmal sind auch unter den Flügeln Eier - Bruchgefahr!
Die Glucke gibt nicht nur Wärme, sondern sie wendet auch die Eier, dosiert die Feuchtigkeit und unterhält sich mit den Küken, auch wenn diese noch nicht die Eischale angepickt haben.
Sollten Küken über einen längeren Zeitraum hinweg schlüpfen, so ist es von Vorteil, die schon trockenen Küken an einen warmen Ort zu bringen. Erst wenn alle Küken geschlüpft sind, werden die zuerst geschlüpften wieder untergeschoben. Jetzt kann man auch Küken aus dem Apparat dazugeben. Dies geschieht auch am besten abends. Bei Enten und Gänsen ist es üblich, dass die Brüterin in den letzten Tagen vor dem Schlupf längere Zeit das Gelege verlässt.

Wie viel Eier kann man einer Glucke unterlegen?

	Hühnereier	Enten-/Puteneier	Gänseeier
Huhn	13 – 15	9 – 10	4 - 5
Pute	21 – 23	17 - 18	10 - 12
Gans		20	10 – 15
Ente	15 – 18	15 – 25	8

Vorsicht: Hühner können Gänseeier schlecht wenden. Außerdem fehlt die notwendige Feuchtigkeit – hier muss nachgeholfen werden.
Immer nur so viele Eier geben, wie das Tier gut abdecken kann.
Jedes Mehr ist von Übel!

Brutdauer

Hühner	21 Tage	Puten	28 Tage
Enten	28 Tage	Perlhühner	26 – 28 Tage
Warzenenten	33 – 35 Tage	Fasan (je nach Art)	22 – 28 Tage
Gänse	29 – 32 Tage	Pfau	30 Tage
		Taube	18 Tage

Kunstbrut

Schon vor Jahrtausenden hat der Mensch versucht, den Brutvorgang der Vögel nachzuahmen. So bauten die Chinesen Brutöfen (um ca. 1000 vor Chr.), die mit verrottendem Dünger betrieben wurden. Eine andere Methode bestand darin, in Lehmöfen mittels eines schwachen Feuers Eier auszubrüten. Zwischen dem Feuer und den Eiern war eine dicke Ascheschicht.
Die Bruthäuser der Ägypter waren schon vor Moses in Betrieb. Ende der 1950er Jahre produzierten sie fast 90 % der Küken in Ägypten. Einzelne der Bruthäuser fassen 90.000 Eier. Als Heizmaterial diente „Tibin“, kleingehacktes Stroh, auch getrockneter Kamelmist wurde verwendet. 70 % Schlupf wurde als normal angesehen.
1749 entwickelte Reamur in Paris die erste mechanische Brutbox, betrieben mit Pferdemist. Es waren Brutfässer, in denen Eierkörbe hingen. Um 1770 gab es in England einen Apparat, der mit Heißwasserdampf funktionierte. 1844 erfand man in Amerika einen Warmwasserbrüter. 1881 kamen die ersten Brutapparate in den Handel. Die erste elektrische, vollautomatische Maschine kam 1922 auf den Markt.
Bei der Kunstbrut kann nur die Natur nachgeahmt werden und nichts anderes. Jede größere Abweichung wird sich rächen und zu schlechtem Schlupf führen. Dies sollten wir uns bei allen Arbeiten an den Apparaten vor Augen halten.

Brutapparate

Flächenbrüter

Bei einem Flächenbrüter liegen die Eier in einer einzigen Ebene. Die Wärme kommt von Heizstäben oder -drähten an der Decke des Apparates. Da sich die erwärmte Luft abkühlt, sinkt sie langsam durch die Eier nach unten. Wir haben ein Temperaturgefälle von 2,2 – 3° C von Eiober- zu Eiunterkante. Es ist also nicht möglich Hühner- und Zwerghuhneier gemeinsam zu brüten. Haben wir uns nach der Größe der Hühnereier gerichtet, so werden die Zwerghuhneier zu kühl bebrütet. Die Folge ist ein schlechter Zwerghuhnschlupf oder gar keiner.
Die Temperatur wird an der Eioberkante gemessen. Das Thermometer darf aber nicht auf dem Ei liegen, sondern gemessen wird die Temperatur zwischen 2 Eiern, aber in der Höhe der Eioberkante. Ein abgestorbenes Ei zeigt, sofern das Thermometer auf ihm liegt, eine niedrigere Temperatur an, als ein Ei mit einem lebenden Embryo.
Das Wenden in manchen alten Flächenbrütern ist oft recht umständlich. Neuerdings gibt es auch hier automatische Wendevorrichtungen. An den Wänden alter Flächenbrüter herrscht eine niedrigere Temperatur wie im Zentrum des Apparates. Deshalb wird das Verlegen der Eier empfohlen. Gleichzeitig beim Wenden werden die äußeren Eier in die Mitte gelegt, die mittleren nach außen.

Bei der Hühnerbrut wird beim Flächenbrüter mit 38,0 - 38,5° C begonnen. 3 Tage vor dem Schlupf wird auf 37,5 - 38,0 °C gesenkt.

Gänsebrut

1. - 5. Tag	38,5° C Eioberkante	36,5° Eiunterkante
6. – 10. Tag	38,5° C "	37,0° "
11. – 31. Tag	39,0° C "	37,5° "

Entenbrut (Peking)

1. - 3. Tag	37,0° C Eioberkante
4. – 25. Tag	37,5 – 38,0 ° C "
26. – 28. Tag	38,0 – 38,5° C "

Putenbrut

1. - 7. Tag	38,0° C Eioberkante
8. – 25. Tag	38,5° C "
26. – 28. Tag	39,0° C "

Im Flächenbrüter kann immer nur eine Einlage vorgenommen werden.

Motorbrüter

Bei einem Motorbrüter bringt ein Ventilator die Luft in Bewegung und er weist überall die gleiche Temperatur auf. Deshalb ist es möglich, die Eier in mehreren Lagen einzulegen. Die Bedienung ist einfacher, ein Verlegen der Eier entfällt. Eier lassen sich immer wieder nachlegen, da bis zum 18. Tag mit der gleichen Temperatur gebrütet wird. Ein gesondertes Schlupfabteil oder ein kleiner Apparat, in dem die Küken Schlüpfen, ist anzuraten. Besonders wegen der unterschiedlichen Klimabedingungen bei Vor- und Schlupfbrut. Außerdem ist der Schlupfvorgang mit viel Kot und Staub verbunden.

Kaufhinweise

Der Kauf eines Brutapparates muss reiflich überlegt werden. Oft werden die Geräte zu klein gekauft. Beim Verkauf erlöst man im Vergleich zur Neuanschaffung relativ wenig. Umso mehr kostet dann der neue Brutapparat. Der zuerst gekaufte Apparat kann aber auch als Schlupfbrüter dienen.
Alte und gebrauchte Brutapparate sollten auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft werden, denn sie sollen wenig Arbeit machen.
Besonders die Temperaturregelung sorgt oft für Ärger. Alte Apparate können aber auch mit modernen Regelungen nachgerüstet werden. Ebenso können Apparate von Hand- auf Maschinenwendung umgerüstet werden. Die diversen Firmen bieten hierzu entsprechende Materialien an.
Ob Flächen- oder Motorbrüter, es kommt auf die Menge der zu brütenden Eier an, da die Flächenbrüter in der Größe begrenzt sind. Die Brutergebnisse sind bei beiden Varianten gleich gut. Entscheidend ist die gute Betreuung und Überwachung.
Die Angaben über das Fassungsvermögen der Apparate entsprechen nicht immer den tatsächlichen Verhältnissen. Abweichungen bis zu 20 % sind möglich. Dies ist aber Betrug. Deshalb beim Kauf die Bruthorden ausmessen (Länge eines Eies von 60 g, 56-60 mm,
Ø 45 mm)

Brutraum

Der beste Brutapparat versagt, wenn er in einem ungeeigneten Raum steht.
Es müssen folgende Anforderungen erfüllt werden:

1) gleichmäßige Temperatur 15 - 21°C und 60 - 70 % Luftfeuchtigkeit
2) gute Lüftung
3) kein direktes Sonnenlicht auf den Apparat (wegen Überhitzung)
4) trotzdem hell bzw. gut beleuchtbar
5) Möglichkeit der Verdunkelung, wegen des Schierens der Eier.
6) gut zu reinigen
7) genügend Platz für die notwendigen Arbeiten. Keine Pfosten an die man anstoßen kann, wenn man sich mit der vollen Bruthorde bewegt.

Der Brutapparat muss immer waagrecht aufgestellt werden. Um den Brutapparat sollte allseitig 20 – 30 cm Abstand zur Wand oder anderen Gegenständen sein, wegen der frischen Luft.
Bei anhaltend schlechten Brutergebnissen besteht die Möglichkeit, dass eine Wasserader sich unter dem Apparat befindet. Es muss ein anderer Platz gefunden werden.

Brutfaktoren

Die entscheidenden Brutfaktoren sind Wärme, Feuchtigkeit, Wenden, Lüftung und Kühlen. Ihr Verhältnis zueinander und ihre genaue Einhaltung tragen wesentlich zum Bruterfolg bei.

a) Wärme

Die Wärme ist der wichtigste Brutfaktor. Über die Wärme im Flächenbrüter haben wir schon gehört. Im Motorbrüter brüten wir bis zum 17. Bruttag mit 37,8°C, dann bis zum Ende mit 37 - 37,5°C. Kurzfristige Über- oder Untertemperaturen schaden nicht, doch längere Abweichungen führen zu schlechtem Schlupf.
Temperaturmessungen erfolgen mit dem Thermometer, neuerdings auch mit elektronischen Anzeigen. Die Thermometer sollen mit einem geeichten Fieberthermometer verglichen werden. Die Abweichung wird notiert und beim Ablesen dazugerechnet oder abgezogen.
Die Temperaturregelung geschieht bei alten Apparaten mit Kapseln, gefüllt mit Äther. Durch Erwärmung dehnt sich die im Innern enthaltene Flüssigkeit aus, die Kapsel wölbt sich. Durch die Ausdehnung wird die Regulierungsvorrichtung in Tätigkeit gesetzt. Entweder ein Kippschalter mit Quecksilber oder ein Mikroschalter wird betätigt und in diesem Falle die Stromzufuhr der Heizung abgeschaltet.
Bei den neuen Apparaten geschieht die Temperaturregelung in der Regel elektrisch. Inzwischen gibt es schon elektronische Temperaturregelungen, die sehr exakt arbeiten.
Die Wärme wird durch Heizschnüre oder Ringheizungen erzeugt.

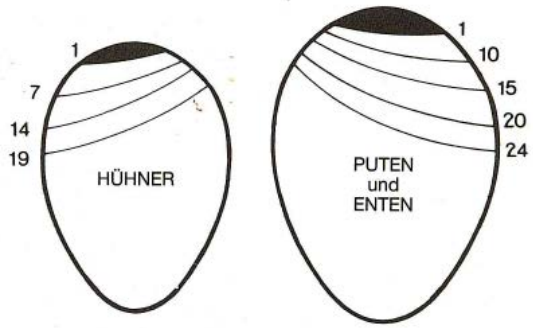
b) Feuchtigkeit

Nachdem das Ei gelegt wurde, zieht sich durch die Abkühlung der Eiinhalt zusammen, es bildet sich in der Regel am runden Pol die Luftblase oder Luftkammer. Wird das Ei gelagert, so verdunstet, je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit der Eiinhalt, die Luftblase vergrößert sich.
Bei der Brut herrscht eine hohe Temperatur- und Lüftungsrate. Das Ei würde schnell austrocknen, der Embryo absterben, wenn wir nicht durch eine Feuchtigkeitszufuhr den Austrocknungsprozess verlangsamen würden. Ist genügend Feuchtigkeit im Apparat, wird weniger Feuchtigkeit aus dem Ei verdunstet. Die Vergrößerung der Luftblase während der Brut ist ein natürlicher Vorgang. Zum Schluss muss die Luftblase ca. 1/3 des Eies betragen. Der Inhalt der Luftblase dient dem Küken als Luftvorrat, bevor die Schale angepickt wird.
Die Feuchtigkeit soll in der Vorbrut bei Hühnern 50 - 60 % und in den letzten 3 Tagen 80 % betragen. Am besten wird die Feuchtigkeit in den letzten 3 Tagen langsam erhöht und erst wenn ca. 10 % der Küken angepickt haben, wird die Feuchtigkeit auf den Spitzenwert gebracht.

Wenn bis zum Umlegen die Eier weniger als etwa 12 % ihres Gewichtes verloren haben, so kann mit reduzierter Luftfeuchtigkeit das Schlupfergebnis meistens normalisiert werden.

Eier von Junghennen werden mit geringer Feuchtigkeit gebrütet, da durch die dichtere Schale weniger Feuchtigkeit aus dem Ei verdunstet. Bei Eiern von älteren Hennen ist eher das Gegenteil der Fall. Hier muss die Feuchtigkeit höher sein.

Flache Gefäße, gefüllt mit Wasser, reichen aus, um die notwendige Feuchtigkeit zu erhalten. Muss die Feuchtigkeit erhöht werden, so wird die Wasserfläche vermehrt. Reicht beim Schlupf die Wasserfläche nicht aus, so biegt man ein Drahtgestell bogenförmig und legt es in das Wassergefäß. Darüber wird ein Frotteehandtuch gelegt. Dieses saugt aus dem Gefäß Wasser und jede Faser gibt Wasser ab. In größeren Apparaten befinden sich in den Wassergefäßen Tauchsieder. Über ein Kontaktthermometer bzw. Computersteuerung werden diese eingeschaltet und bringen das Wasser zum Dampfen.



Die Zahlen geben die Tage der Bebrütung an

Abb. 10.4: Luftkammergröße bei Hühnern, Puten und Enten

Achtung:
Zum Auffüllen immer nur warmes Wasser nehmen, kaltes Wasser könnte zu einer unerwünschten Abkühlung führen.

<u>Messung der Feuchtigkeit:</u>

Für die Messung der Feuchtigkeit kann heute nur noch die elektronische Messung angeraten werden. Entsprechende Geräte bietet der Fachhandel an. Alle anderen Feuchtigkeitsmesser arbeiten sehr ungenau.

c) Wenden

Das Wenden der Eier verhindert, dass der Embryo an der Eischale anklebt. Wird nicht oder zu wenig gewendet, so bekommt der Embryo zu wenig Reize. Es tritt eine Wachstumsstockung ein, verschiedene Membranen entwickeln sich nicht richtig. Das Küken wächst trotzdem bis fast zum Schluss, aber jetzt fehlen diese lebensnotwendigen Membranen. Das Küken stirbt kurz vor dem Schlupf, es kann darüber hinaus auch verkehrt im Ei liegen. Außerdem dient das Wenden dem Temperaturausgleich (Naturbrut und Flächenbrüter) und dem Druckausgleich, wobei auch frischer Sauerstoff in das Ei kommt.
In Flächenbrütern und kleinen Motorbrütern liegen die Eier auf Rollen, gewendet wird durch eine Schnur, die die Rollen bewegt. Die Rollen können auch Gummiräder an der Seite haben. Durch das Hin- und Herbewegen der Horde werden die Rollen bewegt.

In größeren Apparaten stehen die Eier senkrecht auf der Bruthorde, die Luftkammer nach oben. Die Horde wird 45° nach vorne, dann nach hinten geschwenkt. Dies bewirkt im Ei einen Drehvorgang.

Gewendet wird bei der Handwendung immer eine ungerade Anzahl, also entweder 3x täglich, oder 5 x. So liegt der Embryo nachts immer auf einer anderen Stelle.
Bei der Steigerung von 3 zu 5 Wendungen täglich konnte eine Verbesserung der Schlupfprozente von 5 – 10 % beobachtet werden.
Bei automatischen Wendungen wird zwischen 12 und 24 mal in 24 Stunden gewendet.
Gewendet wird bis 3 Tage vor dem Schlupf. Dann wird nicht mehr gewendet, die Eier werden in die Schlupfhorde gelegt. Das Küken muss den richtigen Platz zum Anpicken in aller Ruhe finden.

Hühnereier nicht gewendet	29 % Schlupf
Hühnereier nur 1 Woche gewendet	52 % Schlupf
Hühnereier bis 18. Tag gewendet	92 % Schlupf

A

B

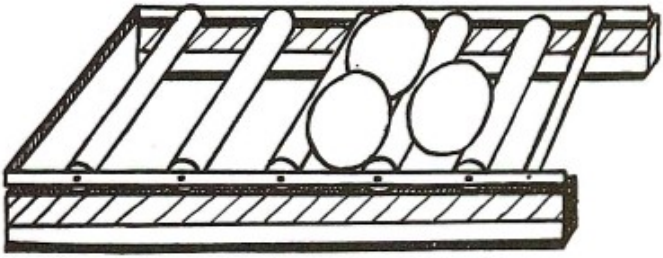


Abb. 9.14: Halbmaschinelles Wenden

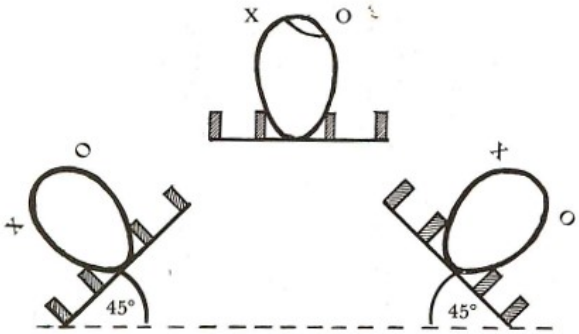


Abb. 9.15: Wendeeffekt bei senkrecht stehenden Eiern

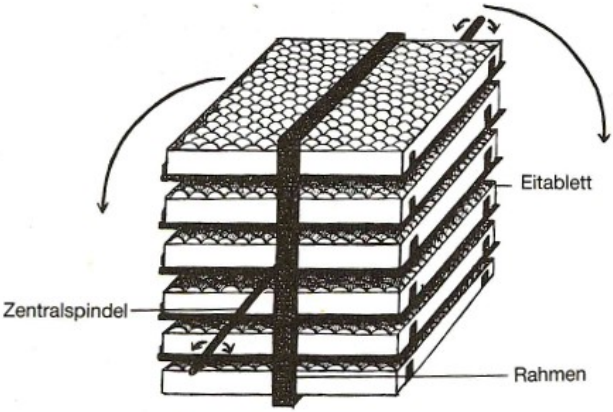


Abb. 9.16: Automatischer Wender

d) Lüftung

Bei der Entwicklung des Embryos entsteht Kohlendioxid, max. 0.5 – 0,8 % ist der normale Wert im Apparat. Bei 1 % steigt die embryonale Sterblichkeit. Außerdem benötigt der Embryo Sauerstoff. Mit der Lüftung bringen wir das Kohlendioxid aus und den Sauerstoff in den Apparat. Die Luftklappen sind am Anfang, je nach Belegung und Umgebungstemperatur wenig – halb geöffnet. Ab dem 12. Bruttag werden die Klappen immer mehr geöffnet. Entsprechende Feuchtigkeit im Apparat ist immer Voraussetzung dafür, dass durch die gesteigerte Lüftung keine Austrocknung des Eies eintritt. Bei warmen Bruträumen sind die Klappen am besten von Anfang an ganz geöffnet.

e) Kühlung

Die Stoffwechselvorgänge im Ei sind von der 2. Woche an sehr intensiv, was zur Bildung von Wärme führt. Dieser Wärmestau kann im Zusammenhang mit dem Ansammeln von Kohlendioxid und anderer Stoffwechselprodukte das Absterben der Embryonen verursachen.
Enten und Gänse gehen während der Brut, besonders am Ende, öfter vom Nest und kommen manchmal erst nach 1 Stunde mit nassem Gefieder auf das Gelege zurück.
Bei der Kunstbrut von Enten- und Gänseeiern muss dies unbedingt nachgeahmt werden. In neueren Apparaten ist eine Kühlungsvorrichtung eingebaut; lediglich auf die richtige Einstellung kommt es an.
Ansonsten nimmt man die Eier ab dem 10. Tag bis zum Anpicken 1-2 Mal täglich aus dem Apparat. Ein zusätzlicher Kühleffekt ist durch gleichzeitiges Besprühen der Eier mit kaltem Wasser herbeizuführen. Je nach Raumtemperatur dauert der Kühlvorgang 20 – 30 Minuten. Die Eitemperatur sollte bis auf 30° C absinken. Gänseeier sind immer waagrecht zu brüten. Der Brutraum sollte vorher gelüftet werden, um viel Sauerstoff im Raum zu haben.
Ob der Apparat während der Kühlphase ausgeschaltet wird oder nicht, offen oder geschlossen ist, spielt keine Rolle.
Vielfach werden auch Hühnereier gekühlt.

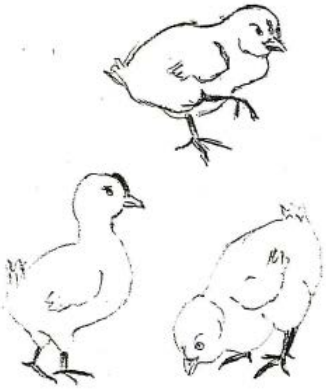
15.) Durchführung der Kunstbrut

Rechtzeitig vor dem Brutbeginn muss sich überzeugen, ob alle Teile des Brutapparats intakt sind. Auch genügend Reserveteile wie Thermometer und Äthermembranen müssen vorhanden sein. Bei Keilriemenantrieb ist ein solcher vorrätig zu halten; ein Motor in Reserve ist auch nicht zu verachten. Holzhorden sollten alle 5 Jahre mit Leinölfirnis gestrichen werden, sie verziehen sich dadurch weniger. Die Trocknungszeit ist sehr lang.

2-3 Tage vor der Einlage der Eier wird der Apparat in Gang gesetzt und die Temperatur einreguliert. Einen Tag vor der Einlage werden die Eier in einen

wärmeren Raum gebracht. Sie sollten langsam an höhere Temperaturen gewöhnt werden. Kalte Eier, die in den Apparat eingelegt werden, fangen an zu schwitzen. Die Temperaturunterschiede sind zu krass. Gänseeier sollen über Nacht auf 18 – 21° C und anschließend 7 Stunden bei 24° C vorgewärmt werden. Nach dem Einlegen sinkt die Temperatur ab. Dies sollte nicht dazu führen, an der Regelung zu drehen. Die Eier müssen erst durchgewärmt werden. Nach einigen Stunden ist die eingestellte Temperatur wieder erreicht. Lässt man sich Eier schicken, so müssen dieselben nicht, wie so oft geschrieben wird, 1 Tag ruhen. Ein Ei kommt schon nach wenigen Sekunden zur Ruhe, wichtig ist nur das Aufwärmen der Eier.
Mit speziellen Lampen kann man nach 24 Stunden die Eier schieren (Quarzschierlampe). Die unbefruchteten Eier kann man dann unbedenklich in der Küche verwenden. Normalerweise schiert man weiße Eier mit 7 Tagen, braune mit 9 Tagen. Dazu wird der Brutraum verdunkelt oder man schiert nach Einbruch der Dunkelheit. Neben befruchteten wird man unbefruchtete und abgestorbene Eier entdecken. Einige abgestorbene Eier wird man immer haben. Sollte eine größere Anzahl dabei sein, so gibt die beigefügte Aufstellung Aufschluss über die möglichen Ursachen.
Unbefruchtete Eier sehen aus wie frische Eier. Beim Schieren der Eier auch immer auf die Luftblasenentwicklung achten. Enteneier werden jede Woche geschiert, da die abgestorbenen Eier schnell in Fäulnis übergehen, andere anstecken und explodieren können.
3 - 4 Tage vor dem Brutende werden die Eier nochmals geschiert und die abgestorbenen Eier entfernt. Die restlichen Eier kommen in das Schlupfabteil bzw. in die Schlupfhorde. Wer Fallnestkontrolle durchführt, legt die Eier in besondere Schlupfkästchen. Jetzt werden die Eier in jedem Fall gelegt und nicht mehr gewendet. Das Küken braucht jetzt Ruhe, um den richtigen Platz zum Anpicken zu finden und zwar oben. Zuerst stößt es am 20. Tag durch die Eihaut in die Luftblase. Die Lungenatmung beginnt und das Küken schlüpft mittels Hebelwirkung, mit dem auf dem Schnabel sitzenden Eizahn sprengt es die Schale. Es dreht sich im Ei und pickt rundherum auf, drückt die zwei Eihälften auseinander.
Schlupfapparat oder Abteile sind am besten immer abgedunkelt. Der Schlupf verläuft ruhiger. Am Schlupftag sollte man die Temperatur kontrollieren, Wasser nachfüllen und verreisen. Das ständige Nachschauen nach den schlüpfenden Küken schadet nur. Jede Hilfe beim Schlupf ist zu unterlassen. Wer keine Kraft zum Schlüpfen hat, ist auch nicht geeignet Vitalität weiter zu vererben
Wir geben zur normalen Brutzeit noch ½ Tag dazu, dann schauen wir zum ersten Mal nach den Küken. 2 - 3 Stunden vorher wird das Wasser aus dem Apparat genommen. Die Küken sollen vor der Entnahme richtig trocken werden. Nur gesunde Küken lohnen die Aufzucht. Alle Küken mit Fehlern, wie krumme Zehen,

Kreuzschnabel oder Tiere, die nicht den besten Eindruck machen, sollen sofort getötet werden. Sie quälen sich mit ihrem Defekt, sind ein Krankheitsrisiko und nehmen den gesunden Küken Platz weg.
Nach dem Schlupf werden der Apparat und die Horden gründlich gereinigt, zuerst mit Druckluft, um auch den Kükenstaub aus schlecht erreichbaren Stellen zu



entfernen. Anschließend wird nass gereinigt und desinfiziert, entsprechende Mittel werden im Fachhandel angeboten.

Die trockenen Küken werden in den vorgewärmten Aufzuchtstall gesetzt. Werden Sie gegen die Mareksche Hühnerlähme geimpft, so muss dies vorher geschehen.

16.) Lieferbedingungen

Wer Bruteier von Rassetieren verkauft ist verpflichtet, nur Bruteier von reinrassigen Tieren abzugeben. Für leichte Rassen muss eine Befruchtung von 75 % für schwere von 50 % garantiert werden. Ebenso muss für die Reinrassigkeit von verkauften Küken garantiert werden. Dies gilt auch, wenn der Käufer nicht in einem Verein organisiert ist.
Der Versand von Küken sollte unmittelbar nach dem Schlupf geschehen. Dies ist für die Tiere der günstigste Zeitpunkt. Durch den eingezogenen Dottersack sind sie erstmal gut versorgt. Nur spezielle Kükenkartons mit ausreichend Luftlöchern sollten Verwendung finden. Für jeweils 25 Küken steht ein Platz von cm x cm x cm zur Verfügung. Als Unterlage nimmt man zimmerwarmes Heu und formt ein Nest, um ein erdrücken in den Ecken zu vermeiden. Rechtzeitig vor dem Versand sollte man sich mit dem Transporteur wegen der Termine absprechen. Leider ist ein flächendeckender Versand zurzeit nicht möglich.

Deshalb werden viele Küken beim Züchter direkt abgeholt. Viele Abholer kommen mit ungeeigneten Kartons. Meist sind sie zu hoch und zu groß. Die Küken können die Temperatur schlecht ausgleichen, selbst wenn sie in einem warmen Auto transportiert werden. Oft fehlt jede Art von Einstreu oder es wurde nur Zeitungspapier eingelegt. Auf diesem Untergrund können sich die Tiere nicht halten, es kann auf ihrer ersten Reise schon zu Beinschäden kommen (Grätscher). Die Verwendung unbenutzter Kartons sollte für jeden Züchter selbstverständlich sein. Auch Transportkörbe in denen der Dreck der letzten Ausstellungssaison zu finden ist, tragen wenig zur guten Entwicklung der Küken bei.

17.) Buchführung

Zu einer ordentlichen Brut gehört auch eine geordnete Buchführung. In einer Liste sollten folgende Notizen festgehalten werden: Datum der Einlage, Rasse, Nr. des Hahnes evtl. der Henne, die Anzahl der eingelegten, der unbefruchteten, der abgestorbenen Eier, die Anzahl der steckengebliebenen und der geschlüpften Küken. Desweiteren sollten evtl. Kennzeichnungen der Küken vermerkt werden. Auch besondere Vorkommnisse während der Brut (Temperaturschwankungen, Stromausfall und dgl.) sollten notiert werden. Auf einem übersichtlichen Kalender sollten die Daten der Einlage, des Umlegens und des Schlupfes notiert werden. Dies ist besonders wichtig, wenn verschiedene Einlagen im Apparat sind. Die

Horden zeichnet man dann zweckmäßig mit farbiger Kreide an, auf dem Kalender erscheint dann dieselbe Farbe. Über den Erfolg einer Brut herrschen oft unterschiedliche Meinungen. Oft werden Zahlen miteinander verglichen, die nicht zum Vergleich taugen. 3 Zahlen sind wichtig, um den Bruterfolg zu dokumentieren:

1.) Wie viel % der Eier waren befruchtet?
2.) Wie viel % der eingelegten Eier sind geschlüpft?
3.) Wie viel % der befruchteten Eier sind geschlüpft?

Bei kleinen Einlagen kann es eine 100 %ige Befruchtung geben, dürfte aber die Ausnahme sein. 80 - 95 % dürften als normal anzusehen sein. Davon können wieder 90 % schlüpfen.

18.) Kennzeichnungen

Manchmal ist es sinnvoll die Küken zu kennzeichnen:

1.) Wenn Fallnestkontrolle betrieben wird, folglich die Mutter des Kükens bekannt ist.
2.) Wenn Bruteier der gleichen Rasse gekauft werden.
3.) Um die verschiedenen Schlüpfe zu kennzeichnen.

Zur Kennzeichnung der Küken stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung:

1.) Kükenspiralringe in verschiedenen Farben, welche aber während der Aufzucht gewechselt werden müssen, da sie sonst einwachsen.
2.) Die Lochung der Zehenzwischenhaut mit einer speziellen Lochungszange. Es stehen 16 verschiedene Möglichkeiten offen.
3.) Die Markierung mit einer Kükenmarke in der Flügelspannhaut.

19.) Geschlechtsverhältnis

Die Geschlechter sind in Regel je zur Hälfte vertreten. Verschiebungen kommen sehr oft bei kleineren Schlüpfen vor. Im langjährigen Durchschnitt pendelt sich das Verhältnis 50 : 50 wieder ein.

Bedingungen für die Brut von Geflügeleiern

	Temperatur tage °C	Feuchtigkeit Tag % rel.	Wenden Tag Häufigkeit mind.	Schieren
Hühner	1 – 17 37,8 18 –21 37,0 – 37,5	1 – 19 50 – 60 20 –21 80	1 – 17 3 - 5	7 + 17
Puten	1 – 24 37,6 25 –28 37,2	1 – 24 50 – 60 25 28 80 - 85	1 – 24 3 - 5	9 + 24
Gänse	1 – 26 37,6 – 37,8 27 –32 37,3 – 37,5 ab 10. 2x tägl.kühlen	1 – 26 60 – 70 27 –32 80 - 90	1 – 26 3 - 5	10 + 25
Enten (Warzenenten Vorbrut 1 – 13 Tage)	1 – 22 37,6 – 37,8 23 –28 37,0 – 37,5 ab 10. 2x tägl.kühlen bis z. Anpicken	1 – 22 55 – 60 23 –28 80	1 – 22 3 - 5	7 + 14 + 22
Perlhühner	1 – 23 37,6 24 –25 37,4 26 –27 36,4	1 – 23 55 – 60 24 –25 70 26 –27 98 - 100	1 – 23 3 - 5	9 + 24
Wachteln	1 – 14 37,8 15 –17 37,3 – 37,5	1 – 14 60 – 65 15 –17 80 - 90	1 – 14 3 - 5	14

Die Embryo-Entwicklung

Vor dem Legen:	Befruchtung Teilung und Wachstum der lebenden Zellen Aufteilung der Zellen in Gruppen verschiedener Funktioniert
Zwischen dem Legen und der Brut:	Kein Wachstum. Stadium untätigen Lebens
Während der Brut:	
Erster Tag:	
16 Stunden	Erstes Zeichen einer Ähnlichkeit mit einem Kükenembryo
18 Stunden	Erscheinung des Verdauungsapparates
20 Stunden	Erscheinung der Rückenmarksfalte
21 Stunden	Beginn der Bildung des Nervensystems
22 Stunden	Beginn der Bildung des Kopfes
24 Stunden	Beginn der Bildung der Augen
Zweiter Tag:	
25 Stunden	Beginn der Bildung des Herzens
35 Stunden	Beginn der Bildung des Ohrs
42 Stunden	Das Herz beginnt zu schlagen
Dritter Tag:	
60 Stunden	Die Nase beginnt sich zu bilden
62 Stunden	Beginn der Bildung der Füße
64 Stunden	Beginn der Bildung der Flügel
Vierter Tag:	Beginn der Bildung der Zunge
Fünfter Tag:	Bildung der Vermehrungsorgane und Geschlechtsunterscheidung
Sechster Tag:	Beginn der Schnabelbildung
Achter Tag:	Beginn der Federbildung
Zehnter Tag:	Beginn der Verhärtung des Schnabels
Dreizehnter Tag:	Erscheinung der Schuppen und Krallen
Vierzehnter Tag:	Der Embryo nimmt die Lage zum Öffnen der Eischale ein
Sechszehnter Tag:	Schuppen, Krallen und Schnabel werden fest und hornartig
Siebzehnter Tag:	Schnabel wendet sich zur Luftkammer
Neunzehnter Tag:	Dottersack wird eingezogen
Zwanzigster Tag	Einziehung des Dottersackes beendet. Der Embryo nimmt praktisch den gesamten Raum im Ei, ausgenommen der Luftkammer ein
Einundzwanzigster Tag:	Schlupf des Kükens

(Zusammenstellung nach Romanoff)

Schlechte Schlupfergebnisse und ihre Ursachen
„Die Geflügelzuchtlehre“ von Scholtyssek

Erscheinungsbild	Grund
Unbefruchtete Eier nach dem ersten Schieren	Zu wenig Hähne, Unfruchtbarkeit bei einem Geschlecht, beide Geschlechter haben sich noch nicht aneinander gewöhnt, Eier sind zu alt
Klare Eier nach dem ersten Schieren, beim Aufschlagen Blutringe oder kleine Embryonen	Zu hohe Bruttemperatur zu starke Abkühlung Zuchtherde krank bzw. schlecht ernährt
Abgestorbene Keime	Falsche Bruttemperatur zu wenig Sauerstoff im Brutschrank Schlechte Fütterung der Elterntiere
Küken ausgebildet, aber nicht lebensfähig, verbleiben im Ei	Wende-Fehler, Temperatur-Fehler, bzw. erbliche Veranlagung
Eier angepickt, Küken tot in der Schale	Feuchtigkeit oder Temperatur im Durchschnitt zu niedrig bzw. kurze Temperaturüberhöhung
Verklebte Küken, Küken mit Schale	Eier ausgetrocknet Feuchtigkeit beim Schlupf zu niedrig
Verklebte Küken	Temperatur zu niedrig Feuchtigkeit zu hoch
Dottersack nicht eingezogen	Temperatur zu hoch, bzw. stark schwankend Feuchtigkeit zu niedrig
Kleine Küken	Eier zu klein, zu trocken und heiß gebrütet
Große weiche Küken	Zu feucht und kühl gebrütet, schlechte Ventilation
Tote Küken mit schlechtem Geruch	Nabelinfektion
Küken mit geringer Flaumfederausbildung	Temperatur zu hoch, Feuchtigkeit zu niedrig
Verfrühter Schlupf Küken mit blutigem Nabel	Zu hohe Temperatur
Verspäteter Schlupf	Zu niedrige Temperatur
Verkrüppelte Küken	Kreuzschnäbel erblich, fehlendes Auge anomal, verkrümmte Zehen, Temperaturfehler
Außergewöhnlich gelbe Küken	Zu stark mit Formalin vergast

Kleine Züchterschulung

Die Geflügelzucht ist in mehreren Bereichen verankert.

1. Generell die Tiere
2. Stall und Haltung
3. Fütterung
4. Krankheiten
5. Zucht und Aufzucht
6. Allgemeines

Einleitung
Jeder von den genannten Bereichen ist wichtig, Wird ein Bereich vernachlässigt, gibt es gleich ein Problem in allen anderen Bereichen. Diese erfolgen sozusagen wie eine Uhr. Ein Zahnrad greift ins andere. Man muss also alle Bereiche beachten. Ist ein Rädchen von einem Bereich nicht intakt, funktionieren die weiteren Bereiche nur bedingt oder begrenzt.

Zu den Tieren:
Wenn man in die Geflügelzucht einsteigt, benötigt man natürlich ordentliches Zuchtmaterial.
Zuerst aber sollte man den Stall und die Haltung beachten. Habe ich viel Auslauf, können natürlich ohne weiteres Großhühner in Betracht kommen. 8 qm Auslauf sind für eine Großhenne und 4 qm Auslauf für eine Zwerghenne gedacht.
Man sollte also schon beim Ankauf darauf achten, welche Möglichkeiten vorhanden sind.

Dann sollte, wenn man Rassegeflügelzucht betreibt, bei der Anschaffung nicht gespart werden. Lieber 10 Euro mehr pro Tier ausgeben als sich schlechtes Material vom Taubenmarkt zu besorgen. Dies gilt auch bei den Bruteiern. Ist der Start nicht optimal, ist es ein weiter Weg zu den Ausstellungen. Beim Tierkauf ist es wichtig, dass diese in Quarantäne kommen, Kotproben vorgenommen und genau untersucht werden, ob die Tiere gesund sind. 14 Tage Quarantäne sind unbedingt erforderlich.
Auch sollte man sein Zuchtziel in Form der amtlichen Musterbeschreibung kennen, denn ohne Ziel, gibt es kein Züchten.

Zur Haltung und Stallungen
Der Stall soll die Fensterfront nach Süden bzw. Südwesten gerichtet haben. Die Fensterfront soll mindestens 1/3 der Stallbodenfläche ausmachen, Er soll

trocken sein, vor allem im Winter. Feuchtigkeit schadet den Tieren. Es muss eine gut funktionierende Lüftung im Stall sein. Nur keinen Zug sollten die Tiere bekommen. Im Winter kann man am besten feststellen, ob der Stall in Ordnung ist. Sammelt sich Reif an den Wänden, kann man sagen, dass irgendetwas nicht in Ordnung ist. Entweder es liegt an der Lüftung oder der Stall bekommt viel-leicht zusätzliche Feuchtigkeit und diese ist für die Tiere schädlich.

Können die Tiere nicht früh morgens aus dem Stall gelassen werden, ist es sinnvoll eine Voliere in entsprechender Größe vor dem Stall zu bauen, damit die Tiere nicht den ganzen Tag über im Stall verbleiben müssen. Wie gesagt zur Haltung kann man sagen, dass man ja nicht nur einen Auslauf benötigt, sondern mindestens noch mal zwei. Einen zu Beginn für die Küken und Junghennen und dann bei Trennung der Geschlechter, einen für die Hähne. Dementsprechend benötigt man auch dazu die Stallungen. Ideal ist natürlich ein Auslauf mit Grasnarbe, da sich hier auch Tiere halten können, die unser Geflügel benötigt.

Es sind hier natürlich eine rechtzeitige Trennung von den 1,0 und den 0,1 vor-zunehmen.
Bei den Tauben ist es analog so. Neben dem Zuchtschlag benötigt man unbe-dingt einen Jungtierschlag. Besteht die Möglichkeit für einen weiteren Schlag, können die ersten Jungtauben und die späteren Jungtiere getrennt gehalten werden.

Die Fütterung

Die Fütterung ist genau so wichtig wie die anderen Bereiche. Mit einer Hand-voll Weizen oder Gerste allein kann man heute keine Tiere mehr halten und füttern. Die Tiere benötigen abwechslungsreiches Futter. Je nachdem wie die Jahreszeit ist, benötigen die Hühner heute nicht nur Kraftfutter, sondern auch je nach Jahreszeit eiweißreiches Legemehl, damit diese ihrer Legleistung nach- kommen können. Hier möchte ich auch auf das Ankeimen von Getreide hin-weisen, was zusätzlich für natürliches Eiweiß sorgt. Zusätzlich Grit, Futter-kalk, ab und zu mal Vitamine und viel Grünzeug im Sommer, im Winter vielleicht Grünmehl, welches man ja das ganze Jahr über gesammelt werden kann. Erfahrene Züchter schwören darauf, weil die Tiere dann immer einen gesunden Kot aufweisen.
Man muss die Fütterung oft auch dosieren, je nach Jahreszeit, d.h. aber nicht dass diese Tiere nicht vielfältig gefüttert werden sollten. Dies gilt hauptsächlich für die heranwachsenden Junghennen. Hähne benötigen meistens ein besseres Futter. Dagegen wird bei den Hennen gebremst, damit sie nicht so schnell das Legen beginnen. Schon aus diesem Grunde sind zweierlei Ausläufe notwendig.

Bei den Tauben wird meistens das Standardtaubenfutter gefüttert. Dies ist aber oft auch ein zu gutes Futter. Gerste und etwas Weizen ergänzen das Tauben-futter.
Während der Zuchtsaison sind auch etwas Haferflocken gut, denn diese fördern die Kropfmilch der Alttiere. Viel Grünzeug und im Winter Grünmehl, von allem was getrocknet werden kann: Petersilie, Schnittlauch, Brennesel, Zitronenmelisse, Rucola, Gras, Klee etc., all dies kann mit einem Löffel Sonnen-blumen-, Distel- oder Olivenöl ins Futter gegeben werden und die Tiere haben dann einen wunderbaren Kot. Auch Kindernahrung - Milchpulver, Jogurt, Bierhefe und weitere Nahrungsergänzungsmittel fördern die Gesundheit unserer Tiere. Aber auch Möhrensuppe ist ein gutes gesundes Mittel für die Tiere und hervorragend für den Darm. Allerdings sollten diese nicht zu viel davon erhalten, sonst besteht die Gefahr bei weißen Tieren, dass sie einen Gelbschimmer bekommen. Vitamine, Spurenelemente, Grit, Futterkalk, Tauben- und Salzsteine sind zusätzlich besonders wichtig. Auch gezielt Sämereien nehmen die Tiere gerne auf und machen das Gefieder geschmeidig.

Aber auch jeden Tag sauberes Wasser ist lebensnotwendig, denn die Tiere bestehen wie der Mensch zu 80 % aus Wasser. Die Tiere sollten nicht aus alten Wasserpfützen trinken müssen. Das Trinkgefäß ist im Sommer unbedingt in den Schatten zu stellen, damit die Tiere nicht eine warme Brühe voll von Bakterien angereichertem Wasser trinken müssen.
Etwas Obstessig fördert die Qualität des Trinkwassers und es vermehren sich die Bakterien nicht so schnell. Auch pH-Control und andere Zusatzmittel sollten gerade in den Sommermonaten ab und zu gegeben werden. Die Trinkgefäße sind jedes Mal ordentlich zu reinigen. Mentofin ist ein neues Aromamittel – 2,5 ml für 10 L Wasser. Es hat reinigenden Effekt auch auf die Darmflora. Es wird übers Trinkwasser gereicht und sorgt ebenso bei Sprühen für bessere Luft im Stall.

Man sollte bedenken, dass die meisten Krankheiten über das Trinkwasser verbreitet werden und deswegen ist es unheimlich wichtig, saubere Trinkgefäße bzw. solche, die von der Sonne ausgetrocknet worden sind zu nehmen, da die Bakterien die Sonnenstrahlen nicht mögen und hier am schnellsten absterben. Die Trinkgefässe sollten jedes Mal gewechselt werden.

Zu den Krankheiten

Wie schon erklärt, werden die meisten Krankheiten übers Trinkgefäß weitergegeben. Die häufigsten Krankheiten sind die Kokzidiose, daneben Haar- und Spülwürmer, manchmal Luft- auch Bandwürmer. Im Sommer ist es die Trichomoniasis.(gelber Knopf, hauptsächlich bei den Tauben). Man sollte nicht immer gleich mit Chemiekeulen den Krankheiten zu Leibe rücken, oft

gibt es auch natürliche Mittel, wie Tees z.B. Möhrensuppe oder Weidenrindentee für Kokzidiose.
Am schlimmsten aber sind die Salmonellen, diese gibt es ja in verschiedenen Arten und Stämme. Aber auch Ornithose – sehr ansteckend auch evtl. für Menschen. Selten treten die Pocken auf.
Ebenso möchte ich auf die Möhrensuppe noch mal hinweisen, denn diese ist ein Naturprodukt, löst manche Darmparasiten ab und diese werden dann nach außen gespült. Die meisten Krankheiten erfolgen über den Darm und deshalb ist es empfehlenswert, auch unter dem Jahr Naturprodukte gegen Krankheiten zu geben.

Wichtigstes Mittel gegen die Krankheiten ist allerdings die Hygiene und rechtzeitige Desinfektion hilft manche Keime und Erreger im Keime zu ersticken.

Zucht und Aufzucht

Bei den Tauben ist ja bekannt, dass hier die Alttiere die Aufzucht übernehmen. Trotzdem reicht es nicht aus die Tiere nur zu füttern, sondern man muss sich auch um die Brut kümmern. Oft steckt ein geschlüpftes Jungtier wiederum in der Eischale, man kann dies befreien. Dann ist ein Ei nicht befruchtet, man muss dies dann entfernen, damit sich die Eltern um das geschlüpfte Junge richtig kümmern können. Sind die Jungtiere flügge und in einer anderen Nistzelle, kann ein dengeln er Jungtiere erfolgen. Hier ist es wichtig, dass die Jungen wieder rechtzeitig ins Nest zurückbefördert werden. Ideal ist die Boxenhaltung, hier kann man bevor die Jungen flügge werden, hinzufüttern. Die Jungen sind dann schon selbständig die Futteraufnahme gewöhnt, damit erfolgt keine Störung im Wachstum. Sind die Jungtiere dann selbständig, kann man diese im Jungtaubenschlag absetzen, damit sich die Alttiere dem neuen Brutgeschäft widmen können.
Der Jungtauben- und Junghühnerschlag ist natürlich bevor man ihm im Besatz nimmt zu säubern und rechtzeitig zu desinfizieren, damit vorhandene Keime und Erreger nicht gleich die Jungtiere wieder befallen. Auch sind die Ausläufe rechtzeitig zu säubern und gezielt für die Jungtiere herzurichten. Die Alttiere abschlachten oder Umstallen und Jungtiere gleich in den gleichen Auslauf setzen, ist nicht gut und optimal.

Bei den Küken gibt es ja das bewährte Kükenkorn oder Kükenmehl. Hier sind eigentlich alle Nährstoffe enthalten, welche die Küken benötigen. Natürlich sind rechtzeitig Grütze und Grünzeug hinzuzufüttern. Die Küken sollen vielseitig wie unser gesamtes Rassegeflügel gefüttert werden.
Nur wer sich zu Hundertprozent seinen Tieren widmet und sie jeden Tag beobachtet kommt in der Zucht weiter.

Oder: Nur der Tüchtige hat Erfolg.

Er sieht rechtzeitig kränkelnde Tiere, die meistens sollten gleich entfernt werden, bevor sie die anderen anstecken. Dies ist ja keine Seltenheit, aber rechtzeitiges Erkennen und beseitigen ist auch ein Garant für den Erfolg. Kränkelnde Tiere sind für die Ausstellung und für die kommende Zuchtsaison unbrauchbar. Nur was fit erscheint, hat Überlebenschancen. Die Natur macht es uns vor.

Dass man natürlich Aufschreibungen über Abstammung macht, ist glaube ich selbstverständlich, denn ohne diese kann man keine Zucht betreiben.

Allgemeines

Vorbereitung für die Ausstellung: Putzen, Waschen, Einfetten, Zehennagelpflege, auch oft Schnabelpflege, das tote Horn wird etwas gekürzt.

Ferner sind natürlich die Ausstellungspapiere ordentlich auszufüllen. Wenn es bei den Tiers vielerlei Farben gibt, sind diese auch so aufzuschreiben, was ausgestellt wird und nach Farben geordnet.
Zuerst 1,0 jung, dann 1,0 alt, 0,1 jung und 0,1 alt, so ist die Reihenfolge und die Regel.

Die Ausstellungskörbe rechtzeitig säubern und mit Desinfektionsmittel auszuspritzen ist glaube ich Pflicht. Bei vielen Ausstellern ist der Kot von einigen Jahren im Korb. Die Tiere so wenig ausstellen wie möglich oder gewisse Abstände einhalten, damit diese sich vom Ausstellungsstress erholen können und für das kommende Brutgeschäft auch fit sind.

Schluss

Sie sollten sich wirklich ihren Tieren widmen und das Hobby Geflügelzucht ernst nehmen, schon im Interesse des neuen Tier- und Artenschutzgesetzes und den Tieren den Stellenwert zukommen lassen, den auch der Gesetzgeber ver-langt. Man sollte bedenken, dass nur der Tierhalter durch unsachgemäße Haltung Tiere quälen kann. Gerade aus diesem Interesse ist die Züchterschulung gedacht.

Mit dem Beitrag möchte ich hier allen Zuchtfreunden einen Anstoß für eine einwandfreie Haltung ihrer Tiere und viel Erfolg zu dem schönen Hobby wünschen und geben.

12.02.2020
Michael Neubauer

Termine Kleintiermärkte

Uffenheim

in der Vereinshalle, Alte Str. 18, 97215 Uffenheim

Jeden letzten Sonntag im Monat von 08:00 Uhr – 11:00 Uhr

Dietenhofen

Geflügelzuchverein Dietenhofen und Umgebung jeweils am 2. Sonntag im Monat von 7:30 – 10:00 Uhr

Georgensgmünd

in der Vereinshalle: Rother Weg 9, 91166 Georgensgmünd

26.01.20	Taubenmarkt	8 – 11 Uhr
23.02.20	Taubenmarkt	8 – 11 Uhr
22.03.20	Taubenmarkt	8 – 11 Uhr
26.04.20	Taubenmarkt	8 – 11 Uhr
24.05.20	Taubenmarkt	8 – 11 Uhr
28.06.20	Taubenmarkt	8 – 11 Uhr
26.07.20	Taubenmarkt	8 – 11 Uhr
23.08.20	Taubenmarkt	8 – 11 Uhr
27.09.20	Taubenmarkt	8 – 11 Uhr
25.10.20	Taubenmarkt	8 – 11 Uhr
22.11.20	Taubenmarkt	8 – 11 Uhr
31.12.20	Silvester Markt	8 – 11 Uhr

Eintritt Taubenmarkt: 1,50 € je Erwachsener, Jugend frei

<u>Ansprechpartner:</u>
Vereinsvorsitzender Georg Ermer
Mühlstraße 10, 91187 Röttenbach, Tel.: 09172-669801, E-Mail: gzv@gzv-gmuend.de

Gunzenhausen

Geflügelzuchtverein Gunzenhausen u. Umg. e.V. gegr. 1860

Gunzenhäuser Taubenmarkt 2020

19.01.2020	16.02.2020	15.03.2020
19.04.2020	17.05.2020	21.06.2020
19.07.2020	16.08.2020	20.09.2020
18.10.2020	15.11.2020	20.12.2020
17.01.2021	21.02.2021	21.03.2021

Veranstalter: Geflügelzuchtverein Gunzenhausen u. Umg. e.V. gegr. 1860
Ort: Taubenhalle Gunzenhausen
Adresse: Unterasbach - An der Taubenhalle 9, 91710 Gunzenhausen
Öffnungszeiten: 08.00 - 12.00 Uhr

Rezelsdorf

Ab Februar 2020 immer
am 3. Sonntag im Monat!!!!!
Februar: Sonntag 16. Februar 2020
März: Sonntag: 15. März 2020
April: Montag: 13. April 2020 (Ostermontag)
April: Sonntag: 19. April 2020
Mai: Sonntag: 17. Mai 2020
Juni: Sonntag: 21. Juni 2020

jeweils von 08.00 bis 11:00 Uhr
in der Geflügelhalle in Rezelsdorf
Streitäckerweg 14
91085 Weisendorf-Rezelsdorf

Informationen:
www.rgzv-rezelsdorf.de

Schaukalender des Bezirkes Mittelfranken 2020/2021

von 09.01.2020 bis 10.01.2020	**GZV Unterleinleiter** Leinleitertalschau	Mehrzweckhalle 91364 Unterleinleiter Bernd Meier 08028/905590
von 31.05.2020 bis 01.06.2020	**KTZV Markt Bibart u. Umg. e.V.** Pfingstwerbeschau	Alte Festhalle 91477 Markt Bibart Sascha Kecke 0176/82366188
von 25.07.2020 bis 27.07.2020	**KTZV Allersberg u. Umg. e.V.** Kirchweihsschau	Bahnhofstraße 14 b Vereinsheim 90584 Allersberg Josef Meier
von 12.09.2020 bis 13.09.2020	**KTZV Ansbach-Eyb u. Umg.** Werbeschau & Jungtierschau & Stammschau	Meinhardswindenerstr. 23 Ausstellungshalle 91522 Ansbach Daniel Lösch 0981/4817153
von 17.10.2020 bis 18.10.2020	**GZV Dachsbach u. Umg.** Offene Aischgrundschau	Schulstr. 9 Bauhof (Altes Feuerwehrhaus) 91462 Dachsbach Bernhard Körner 09163/996539
von 31.10.2020 bis 01.11.2020	**KTZV Pommelsbrunn e.V.** Pommelsbrunner Kleintierausstellung	Sulzbacher Str. 20 Feuerwehrhaus 91224 Pommelsbrunn Hermann Herger 09154/8938
von 31.10.2020 bis 01.11.2020	**KTZV Nürnberg-Gibitzenhof e.V.** Norisschau	Kuhweierweg 101 Noris Halle 90473 Nürnberg Sergej Herr 0157/72487354
von 31.10.2020 bis 01.11.2020	**RGZV Schopfloch** Hauptsonderschau Sonderverein der Züchter Antwerpener Bartzwerge	Buchhof 11 Wörnitzgundhalle 91626 Schopfloch Jürgen Reuter 09857/1557
von 07.11.2020 bis 08.11.2020	**GZV Adelsdorf u. Umg. e.V.** Aischtalschau	Obere Bachgasse 21 Turnhalle der Grund und Mittelschule 91325 Adelsdorf Roland Weidner 09193/5435
von 07.11.2020 bis 08.11.2020	**GZV Pleinfeld u. Umg. e.V.** Lokalschau	Gartenstraße Ausstellungshalle 91785 Pleinfeld Helmut Jerabek 09144/1758
von 07.11.2020 bis 08.11.2020	**KTZV Fürth/Stadeln e.V.** Gemischte Alttierschau	Bahnhofstr. 5 Zuchtanlage 90765 Fürth Stadeln Markus Pflugmann
von 07.11.2020 bis 08.11.2020	**KTZV Wendelstein u. Umg. e.V.** Lokalschau	Am Leinenschlag Ausstellungshalle 90530 Wendelstein

von 07.11.2020 bis 08.11.2020	**KTZV Gerhardshofen u. Umg. e.V.** Lokalschau	Am Steinbruch 2 Halle der Fa. Brehm 91466 Gerhardshofen Roland Bürkel 09163/1676
von 07.11.2020 bis 08.11.2020	**GZV Großhabersdorf u. Umg. e.V.** Lokalschau	Hornsegener Str. 41 Vereinsheim 90613 Großhabersdorf Gerhard Wurm 09824/5192
von 07.11.2020 bis 08.11.2020	**KTZV Allersberg u. Umg. e.V.** Lokalschau	Bahnhofstraße 14 b Vereinsheim 90584 Allersberg Josef Meier
von 07.11.2020 bis 08.11.2020	**KTZV Dürrwangen** Lokalschau	Kapellenweg 15 Feuerwehrhaus 91602 Dürrwangen Gerhard Pelzmann 09856/1809
von 07.11.2020 bis 08.11.2020	**GZV Gunzenhausen u. Umg. e.V.** Hauptsonderschau SV der Texaner-Züchter	An der Taubenhalle 9 Taubenhalle 91710 Gunzenhausen/ Unterasbach Walter Zischler 09831/4812
von 07.11.2020 bis 08.11.2020	**KTZV Flachslanden u. Umg. e.V.** Gemeinschaftsschau	Borsbacher Str. 9 Kleintierzüchterhalle 91604 Flachslanden Uli Scheuber
von 08.11.2020 bis 08.11.2020	**KTZV Eckersmühlen e.V.** Lokalschau	Raiffeisenstraße Ausstellungshalle 91154 Roth-Eckersmühlen Michael Hanke 09171/62953
von 13.11.2020 bis 15.11.2020	**KTZV Roßtal e.V.** Hauptsonderschau	Fürther Str. 90 Vereinsheim 90574 Roßtal Thomas Müller
von 14.11.2020 bis 15.11.2020	**GZV Treuchtlingen u. Umg.** Lokalschau	Im Espan Ausstellungshalle 91757 Treuchtlingen Manuel Frey 09142/203017
von 14.11.2020 bis 15.11.2020	**GZV Neustadt a.d. Aisch** Kreisschau	Bei den Sommerkellern 3a Loscher-Festhalle 91413 Neustadt a. d. Aisch Leonhard Roch 09163/594
von 14.11.2020 bis 15.11.2020	**KTZV Altensittenbach** Jubiläumsschau	Am Lindlberg Nr. 3 Ausstellungshalle 91217 Hersbruck/Altensittenbach Hermann Neidiger 09151/94874

von 14.11.2020 bis 15.11.2020	**GZV Eichstätt u. Umg. e.V.** Hauptsonderschau Bantam Klub 1909	Petershöher Str. 10 Niefneckerhalle 85132 Workerszell Werner Ruppert 08421/5951 SV der Voorburger Schild-kröpfer-Züchter Deutschlands, gegr. 1971
von 14.11.2020 bis 15.11.2020	**KTZV Bechhofen** Hauptsonderschau	Rottnersdorf 3 Heidehalle 91572 Bechhofen a. d. Heide Horst Maurer 09822/1669
von 14.11.2020 bis 15.11.2020	**GZV Wittenbach & Umgebung e.V.** Kreisschau & Allgemeine Lokalschau	Hirtenweg 18 Limeshalle 91634 Wilburgstetten/ Wittenbach Markus Munzinger 09853/4109
von 14.11.2020 bis 15.11.2020	**KTZV Fürth/Vach e.V.** Lokalschau	Schlossgarten 22 Vereinsheim 90768 Fürth-Vach Karlheinz Fritzsche
von 14.11.2020 bis 15.11.2020	**KTZV Offenhausen u. Umg. e.V.** Obere Hammerbachtalschau	Ausstellungshalle 91238 Offenhausen Helmut Bleisteiner 09151/6366
von 14.11.2020 bis 15.11.2020	**KTZV Ottensoos** Lokalschau	Hersbrucker Str. 35 Ausstellungshalle 91244 Reichenschwand Konrad Leibold 09123/8098540
von 14.11.2020 bis 15.11.2020	**GZV Forchheim u. Umg.** Fränkische Schweiz Schau	Halle 91334 Hemhofen Baier Edmund 09543/442748
von 14.11.2020 bis 15.11.2020	**KTZV Wintersdorf-Weinzierlein e.V.** Lokalschau	Ansbacher Str. 100 Ausstellungshalle 90513 Zirndorf/Weinzierlein Herbert Behringer 09127/951515
von 14.11.2020 bis 15.11.2020	**RGZV Rezelsdorf e. V.** Jubiläumsschau & Rezelsdorfer Geflügelschau	Streitäckerweg 14 Geflügelhalle Rezelsdorf 91085 Weisendorf Rupert Lunz 09163/7435 SV Mährischer Strasser und Prachener Kanik
von 14.11.2020 bis 15.11.2020	**KTZV Reichenschwand** Lokalschau	Hersbrucker Str. 35 Ausstellungshalle 91244 Reichenschwand Matthias Bauer

von 14.11.2020 bis 15.11.2020	**KTZV Markt Baudenbach** Lokalschau	Waldstr. 1 Goggererhaus 91460 Markt Baudenbach Heinrich Bärthlein 09164/486
von 14.11.2020 bis 15.11.2020	**KTZV Nürnberg-Buchenbühl e.V.** Lokalschau	Zum Froschbrücklein 43 Ausstellungshalle Buchenbühl 90411 Nürnberg Thomas Buckel
von 21.11.2020 bis 22.11.2020	**KTZV Abenberg u. Umg. e.V.** Lokalschau	Im Gewerbegebiet 25 Ausstellungshalle 91183 Abenberg Alexandra Kuhn 09178/5836
von 21.11.2020 bis 22.11.2020	**GZV Eichstätt u. Umg. e.V.** Kreisschau & Altmühl-Jura-Schau	Petershöher Str. 10 Niefneckerhalle 85132 Workerszell Werner Ruppert 08421/5951
von 21.11.2020 bis 22.11.2020	**KTZV Zirndorf u. Umg. e.V.** Lokalschau	An der Mühlstr. 28 Zuchtanlage 90513 Zirndorf Günther Killburg
von 21.11.2020 bis 22.11.2020	**GZV Feuchtwangen u. Umg.** Gruppenschau	Ringstr. 86 Jahnturnhalle 91555 Feuchtwangen Bernd Großmüller 09852/2812
von 21.11.2020 bis 22.11.2020	**GZV Katzwang e.V.** Lokalschau	Am Waldrand 64 Nbg. Katzwang 90455 Nürnberg/Katzwang Andreas Weiß 0911/6328183
von 21.11.2020 bis 22.11.2020	**KTZV Wilhermsdorf u. Umg. e. V.** Lokalschau	Holzmüllerweg Ausstellungshalle 91452 Wilhermsdorf Friedrich Krauß
von 24.11.2020 bis 24.11.2020	**Fränkische Rassehühner Freunde** Fränkische Rassehühnerschau	An der Mühlstr. 28 Zuchtanlage 90513 Zirndorf Jürgen Rezac 0157/55804422
von 28.11.2020 bis 29.11.2020	**KTZV Reichenschwand** Kreisschau	Hersbrucker Str. 35 Ausstellungshalle 91244 Reichenschwand Matthias Bauer
von 28.11.2020 bis 29.11.2020	**GZV Schwarzenbruck e.V.** Kreisschau	Laubendorfer Weg Halle der Geflügelzuchtanlage 90592 Schwarzenbruck Wolfgang Bergs 0172/8122856
von 28.11.2020 bis 29.11.2020	**KTZV Eckersmühlen e.V.** Kreisschau	Raiffeisenstraße Ausstellungshalle 91154 Roth-Eckersmühlen Michael Hanke 09171/62953

von 28.11.2020 bis 29.11.2020	**KTZV Nürnberg-Gibitzenhof e.V.** Lokalschau	Kuhweierweg 101 Noris Halle 90473 Nürnberg Alexander Brehm 0911/89362008
von 28.11.2020 bis 29.11.2020	**KTZV Dentlein a. F.** Lokalschau	Vereinshalle 91555 Aichau Tobias Wälzlein 09822/1793
von 28.11.2020 bis 29.11.2020	**KTZV Hilpoltstein u. Umg. e.V.** Herbstschau	Heidecker Str. 1a Vereinsheim Stadtstadl 91161 Hilpoltstein Dieter Hofer 0179/9024449
von 28.11.2020 bis 29.11.2020	**KTZV Windsbach u. Umg. e.V.** Lokalschau	Stadthalle 91575 Windsbach Tanja Rupprecht 09871/858
von 28.11.2020 bis 29.11.2020	**GZV Gunzenhausen u. Umg. e.V.** Altmühlsee-Geflügelschau & Sonderschau	An der Taubenhalle 9 Taubenhalle 91710 Gunzenhausen/ Unterasbach Walter Zischler 09831/4812
von 28.11.2020 bis 29.11.2020	**GZV Hemhofen u Umg.** Kreisschau & Brunnholzschau	Peter Händel Str. Halle 91334 Hemhofen Matthias Utz 09193/9536
von 28.11.2020 bis 29.11.2020	**GZV Herzogenaurach 1891 e.V.** Lokalschau	Nutzungstr. 47 Kaninchenzuchtverein 91074 Herzogenaurach Mathias Wluka
von 28.11.2020 bis 29.12.2020	**KTZV Uffenheim u. Umg. e.V.** Lokalschau	Alte Strasse 18 Ausstellungshalle 97215 Uffenheim Patrick Hufnagel 09841/14307
von 30.11.2020 bis 01.12.2020	**GZV Cadolzburg u. Umg.** Adventsschau	Jahnstrasse Jahnturnhalle 90556 Cadolzburg Martin Striebel 09103/8370
von 05.12.2020 bis 06.12.2020	**KTZV Möhrendorf-Bubenreuth** Untere Regnitzschau	Dechsendorferstr. 1 Vereinsheim 91096 Möhrendorf Marco Süßle 0162/9379396
von 05.12.2020 bis 06.12.2020	**KTZV Markt Bibart u. Umg. e.V.** Lokalschau	Alte Festhalle 91477 Markt Bibart Sascha Kecke 0176/82366188 SV der Züchter Deutscher Reichshühner und Zwergreichshühner Bezirk Bayern

von 12.12.2020 bis 13.12.2020	**RGZV Erlangen 1894 e.V.** Vereinsschau	Tannenweg 1 Zeitnerhalle Erlangen/Bruck Alexander Schmitt
von 12.12.2020 bis 13.12.2020	**GZV Schwabach u. Umg. e.V.** Lokalschau	Volkachstr. 1 Volkachhalle 91126 Schwabach- Unterreichenbach Werner Moser 09872/1823
von 12.12.2020 bis 13.12.2020	**GZV Gräfenberg u. Umg.** Lokalschau	Thuisbrunn 100 Vereinsheim 91322 Gräfenberg Stefan Meier 09197/962
von 12.12.2020 bis 13.12.2020	**GZV Stein-Deutenbach** Lokalschau	Hofwiesenweg 6 Löslhof 90547 Stein-Deutenbach Peter Lösl 0911/2527950
von 19.12.2020 bis 20.12.2020	**Nürnberger Tauben Club** Nürnberger Taubenschau	Kuhweierweg 101 Noris Halle 90473 Nürnberg Klaus Ziener 09134/907038
von 19.12.2020 bis 20.12.2020	**GZV Dietenhofen u. Umg. e. V.** Kreisschau	Ortsteil Haunoldshofen Ausstellungshalle an der Zuchtanlage 90599 Dietenhofen Gerhard Wurm 09824/5192
von 19.12.2020 bis 20.12.2020	**GZV Schwarzenbruck e.V.** Sonderschau SV Coburger Lerchenzüchter Gruppe Bayern-Stammland	Laubendorfer Weg Halle der Geflügelzuchtanlage 90592 Schwarzenbruck Wolfgang Bergs 0172/8122856
von 19.12.2020 bis 20.12.2020	**RGZV Schopfloch** Allgemeine Wörnitztalschau & Mittelfränkische Ziergeflügelschau	Buchhof 11 Wörnitzgrundhalle 91626 Schopfloch Jürgen Reuter 09857/1557
von 29.12.2020 bis 30.12.2020	**KTZV Reichenschwand** Hauptsonderschau	Hersbrucker Str. 35 Ausstellungshalle 91244 Reichenschwand Hans-Joachim Haas 09151/95562
von 02.01.2021 bis 03.01.2021	**GZV Roth e.V.** Lokalschau	Rother Str. 8a Haus am See 91186 Büchenbach Rainer Haffner
von 02.01.2021 bis 03.01.2021	**KTZV Bechhofen** Heideschau & Offene Schau	Rottnersdorf 3 Heidehalle 91572 Bechhofen a. d. Heide Horst Maurer 09822/1669

von 02.01.2021 bis 03.01.2021	**RGZV Heroldsberg e.V.** Kreisschau & Offene Lokalschau & Heroldiaschau	Schustergasse 5a Gründlachhalle 90562 Heroldsberg Michael Hoffmann 0911/5181684
von 09.01.2021 bis 10.01.2021	**GZV Heilsbronn u. Umg. e.V.** SV Mährischer Strasser und Prachener Kanik Gruppe Süd	Wicklesgreuther Str. Aurachhalle 91580 Petersaurach Rüdiger Grötsch 09872/956638
von 09.01.2021 bis 10.01.2021	**KTZV Roßtal e.V.** Lokalschau	Fürther Str. 90 Vereinsheim 90574 Roßtal Thomas Beetz 09127/6243
von 09.01.2021 bis 10.01.2021	**WGZV Rangau Fürth** Fränkische Entensonderschau	Hersbrucker Str. 35 Ausstellungshalle 91244 Reichenschwand Gerhard Link 0911/905969
von 10.01.2021 bis 10.01.2021	**KTZV Neuendettelsau u. Umg. e.V.** Sonderschau Sonderverein der Gimpeltaubenzüchter von 1910 Gruppe Süd Bezirksschau & Bezirksjugendschau & Allgemeine Klosterschau & Jubiläumsschau & Werbeschau	Bechhofenerstraße 5 Haus der Kleintierzüchter 91564 Neuendettelsau Hans Hamberger Sonderverein der Züchter der Nackthalshühner, Zwerg- Nackthalshühner und Rumänischen Nackthalstümmlern von 1905
von 16.01.2021 bis 17.01.2021	**RGZV Rezelsdorf e. V.** 19. Bayerische Landesziergeflügelschau	Streitäckerweg 14 Geflügelhalle Rezelsdorf 91085 Weisendorf Christoph Häuslschmid 09552/9307979
von 16.01.2021 bis 17.01.2021	**GZV Treuchtlingen u. Umg.** Espanschau	Im Espan Ausstellungshalle 91757 Treuchtlingen Manuel Frey 09142/203017

Unser Herzlicher Dank gilt Nicole Trömel die den Ausstellungskalender erfasst hat.

Übersicht der überregionalen Schauen 2020/2021

67. Landesverbandschau Bayern & 47. Bay. Landesjugendschau & 72. Bay. Zuchtbuchschau

24. – 25. Oktober 2020 Straubing

92. Deutsche Zwerghuhnschau & VHGW-Bundesschau

20. - 21. November 2020 Erfurt

102. Nationale Bundessiegerschau

5.-6. Dezember 2020 Leipzig

Bay. Landesziergeflügelschau

16.-17. Januar 2021 Rezelsdorf

69. VDT-Schau

23.-24. Januar 2021 Kassel

67. Bayerische Landesgeflügelschau
Kurt Backer Gedächtnisschau
72. Bayerische Zuchtbuchschau
47. Bayerische Landesjugendschau
und angeschlossene Sonderschauen
am 24. und 25. Oktober 2020
in den Messehallen „Am Hagen" in Straubing

Schirmherrin
Frau Dr. Petra Loibl MdL

Ausrichter ist Bezirksverband Niederbayern der Rassegeflügelzüchter e.V.

Ausstellungsleitung:

Herbert Saliter
Unterer Berg 1
94436 Simbach
Telefon: 09954-7000555
Handy: 0171 1787706
herbert.saliter@web.de

Paul Bauer
Reisbacher Straße 3
84326 Falkenberg/Gmain
Telefon: 08727-1565
paul.bauer.gmain@t-online.de

Sonderschauen für die Bay. Landesschau an Herbert Saliter melden

Meldeschluss: 07. September 2020
oder früher bei Erreichen von 8000 Nummern

Einlieferung:	Donnerstag,	22. Oktober 2020	12:00 bis 20:00 Uhr
Bewertung:	Freitag,	23. Oktober 2020	
Eröffnung:	Samstag,	24. Oktober 2020	10:00 Uhr
Öffnungszeiten:	Samstag,	24. Oktober 2020	08:00 bis 18:00 Uhr
	Sonntag,	25. Oktober 2020	08:00 bis 14:00 Uhr
Tierverkauf:	Samstag,	24. Oktober 2020	08:00 bis 17:00 Uhr
	Sonntag,	25. Oktober 2020	08:00 bis 11:00 Uhr
Tierausgabe:	Sonntag,	25. Oktober 2020	ab 14:00 Uhr

Auf 80 Nummern werden ein Bayernband, Kurt Backer Gedächtnisband und ein Bezirks-Ehrenband vergeben

Die Bayerischen Meister erhalten einen Meisterwimpel
(mindestens 6 Tiere und 567 Punkte)

In den einzelnen Rassegruppen werden zum 18. Mal die
Bayerischen Champion
ermittelt und erhalten ein
Ehrenband

Internet: www.rassegefluegel-niederbayern.de/

Bankverbindung für Ehrenpreisspenden von Vereinen:
Bezirksverband Niederbayern e.V.
IBAN: DE 68 7436 1000 0103 2569 10; BIC: GENODEF1LND

Adresse der Ausstellung: Messehallen Straubing, Am Hagen 75, 94315 Straubing

19. BAYERISCHE LANDESZIERGEFLÜGELSCHAU

am 16. und 17. Januar 2021

in der Geflügelhalle des RGZV Rezelsdorf

Streitäckerweg 14, 91085 Weisendorf

Besuchszeiten: Sa. 9 bis 17 Uhr, So 9 bis 16 Uhr

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Hat dir in diesem Mittelfranken Report etwas gefehlt? Dann gestalte den nächsten Mittelfranken Report aktiv mit:

- Du hast Fotos und einen Bericht über eure Geflügelausstellung?

- Dein Verein hat eine tolle Werbeschau für die Besucher auf die Beine gestellt?

- Bei welchen öffentlichen Veranstaltungen hat dein Verein mitgewirkt?

- Du hast tolle Tipps und Tricks, die du gerne mit anderen Züchtern teilen möchtest?

- Du möchtest deine Lieblingsrasse und deine Zuchtanlage vorstellen?

Dann schicke deinen Bericht (Word-Dokument) und deine Fotos (jpg-Format und gute Auflösung) bis zum 31.01.2021 an folgende E-Mail- Adresse:

dengler.rebecca@googlemail.com

Impressum

Herausgeber: Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter e.V. (VBR)
Bezirk Mittelfranken

verantwortlich
für den Inhalt: die jeweiligen Berichtverfasser

Redaktion: Rebecca Dengler, Brunnau 11A, 90584 Allerberg

Redaktionsschluss: 15. Februar 2021

Erscheinungsweise: einmal jährlich

Druck: Amadeus Verlag GmbH
Köppelsdorfer Str. 202
96515 Sonneberg
www.amadeus-verlag.net

Alle Beiträge einschließlich der Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weiterverwendung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.

Der Einsender von Berichten oder Fotomaterial tritt alle Rechte an die Redaktion ab. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

Notizen:

Besuche unsere Internetseite:

www.bdrg-mittelfranken.de

Facebook hat die neuesten Infos:

www.facebook.com/BDRGMittelfranken

Gefällt mir